The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. E. Bossemann[?] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 329 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 26. August 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 204

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

„Seelenbund" von kurzer Dauer.

Maler Earle prügelt seine „Affinität" und wird eingesteckt.—Julia will gar nichts mehr von ihm wissen.

Goshen, N. Y., 26. Aug. Ferdinand P. Earle, der vielgenannte Künstler, welcher vor weniger, als einem Jahre, seine französische Gattin und seinen Sohn aufgab, damit er seine „Seelenhälfte", die damalige Frl. Julia Kuttner, heirathen könne, ist wegen Durchschlagens derselben im Gefängniß und sieht dem Verfahren der Oktober-Großgeschworenen entgegen! Seine junge Gattin verließ mit ihrem Kinde, das einen Monat alt ist, ungefähr gleichzeitig mit der Verhaftung das Heim und kehrte zu ihrer Mutter zurück. Später werden Schritte behufs gesetzlicher Trennung und Theilung des Eigenthums gethan werden.

Earle wurde gestern Nacht im Gefängniß von einem Extrawächter beobachtet, damit er keinen Selbstmordversuch mache, wie der Sheriff Albert L. Decker und seine Gehilfen befürchteten. Er war kurz nach Mittag eingebracht worden und benahm sich alsbald so sonderbar, daß der Sheriff seinen Anwalt, den Richter Henry Bacon, um Rath ersuchte, was er mit ihm anfangen solle. Richter Bacon rieth, daß der Gefängnißarzt Dr. Daniel T. Condit nach ihm sehen und nöthigenfalls Vorkehrungen für seine Verbringung nach einem Irrenasyl treffen solle. Doch berichtete Dr. Condit, daß dies vorerst nicht nöthig sei; indeß empfahl er besondere Bewachung und genaue Beobachtung seines ganzen Verhaltens.

Die Festnahme Earles erfolgte auf einen Haftbefehl hin, welchen Frau Earles Tante, Frl. Inez T. Berry, geprüfte Krankenpflegerin und seit der Geburt des Kindes bei Frau Earle thätig, gestern erwirkt hatte, — nach einer Reihe thätlicher Angriffe, deren erste sich schon vor der Geburt des Kindes ereigneten. Einmal, als das Kind noch nicht 14 Tage alt war, wurde Frau Earle gezwungen, das Bett zu verlassen und fast zwei Stunden dazustehen, während ihr Gatte sie für „Nichtsnutzigkeit" ausschalt! Und so oft und schlimm schlug er sie, daß ärztliche Hilfe aufgeboten werden mußte.

Nachbarn wußten schon am Sonntag, daß Krieg im Earle'schen Hause herrschte. Thomas Hayes hörte gegen Mitternacht Schreie wie „Mord!" und „Hilfe!" Er lief mit einer Schrotflinte nach dem Earle'schen Platz, von wo die Schreie kamen; auf dem Wege wurde er von Earles zwei Ulmer Doggen angegriffen; er tödtete beide und ging dann in das Earle'sche Haus; Earle trat ihm halbbekleidet auf der Veranda entgegen und sagte ihm, es sei keine Ursache zum Einschreiten.

Es stellte sich aber heraus, daß das Earle'sche Heim ein förmliches bewaffnetes Feldlager war! Die Insassen waren in verschiedenen Theilen des Hauses verbarrikadirt. Schließlich ging der Bruder der Frau Earle weg, und dann folgte die Erhebung der Klage gegen Earle.

Zur Ueberraschung des Gerichtshofes bekannte sich der Gefangene ohne Weiteres schuldig und sagte, er wünsche keinen Anwalt. Von seiner Zelle aus sandte er ein Briefchen an seine Gattin. Fast sofort kam eine Antwort von Julie, welche erklärte, daß ihr jetzt die Augen aufgegangen seien, und sie für immer mit ihm fertig sei und ihn nie wiedersehen oder von ihm hören wollte. Nur das Kind zu sehen will sie ihm gestatten. Earle sagte, als er das Schreiben gelesen: „Ich sehe es jetzt klar, — es ist zuviel Schwiegermutter darin!"

Politisches.

Hot Springs, Va., 26. Aug. Die Vorkehrungen für die Abreise des republikanischen Präsidentschaftskandidaten Taft und seiner Partie von Hot Springs sind sogut wie beendet. Die Abfahrt findet Freitagabend um halb 9 Uhr statt, in einem Extrawaggon, welcher an den regulären Zug angehängt wird. Zeitungsleute begleiten den Richter Taft in dem Extrawaggon, dessen Kosten von der Partie gemeinschaftlich getragen werden. Die Fahrt geht nach Ohio. Zu Galliopolis, O., wird Hr. Taft eine Ansprache, jedoch eine nichtpolitische, im Staatsfeldlager der Unionsveteranen halten. Nachher wird er sich auf Middle Baß Island eine Woche lang dem Fischereivergnügen widmen.

Salem, Ill., 26. August. Der demokratische Präsidentschaftskandidat Bryan traf zu einem kurzen Besuch seines Geburtsplatzes hier ein und erhielt eine Ovation und eine Begrüßung durch den Bürgermeister. Eine Musikkapelle spielte „Home, Sweet Home." Es fand dann eine Straßenparade nach dem alten Bryan'schen Heim statt.

Am Nachmittag hielt Hr. Bryan eine Rede von den Stufen des Courthauses aus. Seine nächste größere Kampagnerede aber soll er Donnerstag Abend in Topeka, Kans., halten.

New York, 26. Aug. Die politische Lage in Westvirginien, welche Frank H. Hitchcock, dem Vorsitzer des republikanischen Nationalausschusses, so vieles Kopfzerbrechen verursachte und auch dem Präsidentschaftskandidaten Taft unterbreitet wurde, ist an einen Unterausschuß des Nationalkomites zur Untersuchung verwiesen worden. Es handelt sich um den Streit zwischen der Scherr'schen und der Swisher'schen Fraktion.

Neues Grubenunglück!

Diesmal in Oklahoma. — Wie Viele umgekommen?

McAlister, Okla., 26. Aug. Einer der schlimmsten Kohlengrubenunfälle in der Geschichte dieses Theils des Südwestens ereignete sich zu Haileyville, 15 Meilen östlich von hier. Ein heftiger Brand brach in der Grube Nr. 1 aus, und etwa 30 Arbeiter wurden abgeschnitten. Man fürchtet, daß Viele erstickten.

Rettungspartien wurden organisirt, konnten aber unmöglich beikommen wegen des ungeheuren wolkendicken Rauchs.

Alle betreffenden Arbeiter sind Ausländer. Nur einer Anzahl Leute, welche in der Nähe der Schachtöffnung beschäftigt waren, gelang es, zu entkommen.

Wie es scheint, gerieth ursprünglich ein Faß Oel in der Grube in Brand und explodirte, solcherart das Feuer ungemein rasch verbreitend!

Die Grube gehört Dr. D. B. Hailey von McAlester und ist eine der größten Kohlengruben in Oklahoma.

In furchtbarer Aufregung befinden sich die Frauen und Kinder der abgeschnittenen Arbeiter.

Kansas City, Mo., 26. August Eine Telephonbotschaft aus McAlester, Okla., meldet, es sei keine Hoffnung, irgend einen der abgesperrten 25 bis 30 Grubenarbeiter zu retten!

Seltsamer Rasereifall.

East St. Louis, Ill., 26. Aug. Der merkwürdige Fall des Kesselschmiedes Robert Caulfield, welcher an „Clamor-Mania" oder leidenschaftlicher Vorliebe für Lärm leidet, erreichte seinen Höhepunkt, als Caulfield im Stadtgefängniß zu Belleville, wohin er nach verzweifeltem Kampf mit Polizisten gebracht worden war, 2 Unzen Jodoform verschluckte. Er liegt jetzt im Hospital, und seine Aussichten auf Genesung sind nur schwach.

Am Montagabend war er in der Nähe des Broadway-Viaduktes bewußtlos vorgefunden worden. Er wurde nach dem St. Marys-Hospital gebracht, — aber die Stille dieses Platzes machte ihn tobsüchtig im höchsten Grade! Es wurde dann beschlossen, ihn nach der Countyfarm zu Belleville zu bringen. In Handschellen wurde er auf einen Vorstadtbahnwagen gebracht, hatte aber auf diesem einen fürchterlichen Kampf mit der Polizei. Vorerst wurde er in das Stadtgefängniß von Belleville geschafft, und dort verschluckte er das Jodoform!

Unheilvoller Regen im Süden.

Atlanta, Ga., 26. Aug. Die heftigen nächtlichen Regenfälle schwemmten eine ganze Anzahl Brücken in Südkarolina aus, thaten großen Schaden an den Feldfrüchten und haben allem Anschein nach auch Menschenverlust verursacht!

Die Ueberschwemmung hat eine sehr bedrohliche Lage in Spartenburg, Camden, S. K., und anderen Plätzen geschaffen.

Auch in Augusta ist man wegen Steigens des Stromes besorgt.

Norfolk, Va., 26. Aug. Die, seit Sonntag anhaltenden Regenfälle in der virginischen Meerstrandregion haben großen Schaden namentlich auf den Gemüsefarmen verursacht, wo riesige Mengen Kunstdünger weggeschwemmt, und Tomaten und andere Produkte ruinirt wurden. Die Farmer finden es sehr schwer, ihre Wassermelonenernte zu Markte zu bringen.

Der holl.-venezolanische Trubel.

Zurückgekehrter Gesandter weist ein Gerücht zurück.

Im Haag, 26. Aug. Hr. de Reus, der von Venezuela ausgewiesene holländische Gesandte, welcher sich jetzt hier befindet, hatte eine lange Unterredung mit dem holländischen Minister des Auswärtigen über den Streit mit Venezuela.

In einer Unterredung mit einem Vertreter der Assoziirten Presse stellte der Gesandte entschieden die Angabe in Abrede, daß Holland, mit Unterstützung der Ver. Staaten, sich zur Unterstützung revolutionärer Pläne in Venezuela hergegeben habe. Er sagte übrigens, seine Ausweisung aus Venezuela brauche nicht nothwendigerweise als ein Bruch des Völkerrechts betrachtet zu werden. Die Beziehungen zwischen Holland und Venezuela seien aber schon vor der Veröffentlichung seines vertraulichen Briefes an die Gesellschaft „Houen Trouw" gespannte gewesen.

Weitere persische Aufstände!

Einer der Stadthalter wurde getödtet.

Teheran, Persien, 26. Aug. Im Bageschah-Palast (wo der Schah sich aufhält) trafen beunruhigende Meldungen über den Ausbruch eines Volksaufstandes in den Provinzen Hers, Laristan und Kerman ein. Einer der Gouverneure wurde ermordet.

Es hat allgemein eine schlimme Wirkung auf die Bevölkerung, daß der Schah die Verfassungsparteiler in Tabriz nicht bändigen konnte; und man glaubt, daß anarchische Zustände im ganzen Lande einreißen werden.

Ausstellung wird verschoben?

Japan hat nicht Geld genug für die Vorbereitungen.

Tokio, 26. Aug. In Regierungskreisen wird jetzt ernsthaft die Frage erörtert, ob nicht die Weltausstellung in Tokio, welche für das Jahr 1912 angekündigt war, verschoben werden sollte, weil die hierfür gemachte Bewilligung unzulänglich, und die festgesetzte Zeit für die Vorbereitungen zu kurz sei. Zu einem bestimmten Entschluß ist man noch nicht gelangt, und man wartet auf das Urtheil des Grafen Komura, des neuen Ministers des Auswärtigen, der heute Abend von London zurückgekehrt ist.

Im Ministerium des Innern dringt man darauf, daß 30 Millionen Jen (etwa 15 Millionen Dollars) für die Ausstellung bewilligt werden, und daß dieselbe bis zum Jahre 1917 verschoben werde. Es wird darauf hingewiesen, daß seinerzeit auch die Pariser und die Chicagoer Weltausstellung verschoben worden seien. Auch andere Mitglieder des Kabinets sind für Verschiebung, im Hinblick auf die jetzige Finanzlage in Japan.

Sibirische Menschenfresser.

St. Petersburg, 28. Aug. Zeitungen von Jakutsk bringen Einzelheiten über einen empörenden Fall von Menschenfresserei unter den Nomadenstämmen der Lamuts, welche im äußersten Nordosten Sibiriens umherstreifend leben. Durch Hunger zur Verzweiflung getrieben, verschlang einer der Nomaden die Leiber der Gattin seines Bruders und vier Kinder! Die Ueberreste der Kinder hat man gefunden. Es ist aber nichts Bestimmtes über die Art ihres Todes bekannt.

Die Nomadenstämme dieser Gegend führen ein sehr kümmerliches Dasein, und ähnliche Fälle von Kannibalismus sind schon manchmal gemeldet worden.

Gefangene chin. Meuterer.

Hongkong, 26. Aug. Admiral Li von der chinesischen Flotte ist mit seinem Flaggenschiff und mehreren Kanonenbooten von Wutschau nach Kanton abgefahren; er nahm als Passagiere 60 meuterische Soldaten aus Kongtschau mit, wo sich am 17. August, wie gemeldet, 1000 Mann empört, den Befehlshaber und mehrere Andere getödtet, eine Abtheilung loyaler Soldaten geschlagen, ein Dorf ausgeplündert und sich schließlich in's Gebirge zurückgezogen und sich mit wilden Stämmen verbündet hatten.

Die obigen Sechzig wurden von Dörflern, die sich dafür 25 Taels (etwa $17) pro Kopf bezahlen ließen, an die Regierungstruppen verrathen. Ihre Festnahme wurde auch dadurch erleichtert, daß sie einen fremden Dialekt sprachen.

Die Thore der Stadt Wutschau sind wegen des unruhigen Zustandes des umgebenden Landes, im Gefolge der obigen Meuterei, jetzt geschlossen.

Schwindler im Garn.

Verkauften gefälschte russ. Regierungsbonds.

Warschau, Russischpolen, 26. Aug. Die Polizei hat eine Bande Schwindler festgenommen, welche ein ausgedehntes und für sie recht einträgliches Geschäft mit dem Verkauf gefälschter Regierungsbonds der sogenannten Lotterieausgaben betrieben.

Eine gewisse Anzahl dieser Bonds, welche mit einer Prämie von 250 bis 400 Prozent notirt sind, wird jährlich durch das Loos gezogen und zu ihrem Nennwerth eingezogen; die Inhaber versichern sich gewöhnlich gegen Verlust durch das Ziehen.

Die Schwindler kauften Bonds, welche eingezogen werden sollten, änderten die Nummer der Serie, verkauften sie zu den Marktpreisen und steckten den Profit ein.

Beim Vornehmen der Verhaftungen wurde der Chef der Geheimpolizei von einem der Verbrecher an der einen Hand verwundet.

Noch mehr Festlichkeiten.

Sydney, Australien, 26. Aug. Admiral Sperry, der Oberbefehlshaber des amerikanischen Atlantischen Geschwaders, welches morgen von hier weiterfährt, gab heute Abend auf seinem Flaggenschiff ein Diner zu Ehren des Generalgouverneurs Lord Northcote, des Oberbürgermeisters von Sydney und aller Staatsminister von Neu-Süd-Wales.

Auch fanden am Nachmittag noch zwei Baseballspiele statt, wobei die Australier siegten, und ein Wetttreffschießen (je 20 Mann auf jeder Seite), wobei die Amerikaner siegten. Die Munition der Letzteren war die bei Weitem bessere.

Sturm pustet Waldbrand aus.

Crantrook, B. K., 26. Aug. Der erste Regen seit 9 Wochen hat endlich das Waldfeuer in dieser Umgegend ausgepustet. Aber der Sturm war sehr heftig und that großen Schaden an Nothbauten und Zelten.

Aus dem Bankerottgericht.

Bundesrichter Kohlsaat hat das Bankerottverfahren gegen die Southern Indiana-Bahn nunmehr auch auf die Chicago Southern-Bahn ausgedehnt. Diese wird von jener kontrolirt und war nach Einleitung des Verfahrens gegen die Southern Indiana Co. selber darum eingekommen, daß das Verfahren auch auf sie ausgedehnt werden möge.

Bankerott-Referent Wean vom Bundes-Distriktsgericht hat heute Herrn Frank McKay zum Bankerottverweser für die Maschinenbau-Anstalt der H. C. H. Walsh Co. ernannt. Die Verbindlichkeiten dieser Gesellschaft werden auf $25,000 veranschlagt, während der Werth ihrer Bestände nur etwa $15,000 beträgt.

— Manchem Gedanken sucht man erst auszuweichen, wenn man fühlt, daß man es nicht mehr kann.

Sturz über's Geländer.

Thos. Casey lebensgefährlich verletzt. — Arbeiter unter Bahnwagen gerädert.

Der 30jährige Thos. Casey stürzte gestern Abend in seiner Wohnung 4205 Butler Straße über das Treppengeländer vom zweiten ins erste Stockwerk, brach das Rückgrat und erlitt innerlich sehr schwere Verletzungen, die nach der Ansicht von Dr. Owen, welcher ihn behandelt, einen tödtlichen Verlauf nehmen werden.

Durch eigene Schuld.

In den Bahnanlagen in Proviso wurde heute Morgen ein etwa 40 Jahre alter Arbeiter, vermuthlich Luke Maher von Burnside, von einem Frachtzuge der Chicago & Northwestern-Bahn überfahren und getödtet. Die Leiche wurde dem Bestatter Martin Borrmann in Maywood übergeben. Der Verunglückte war zwischen den Schienen gegangen und hatte den Zug nicht kommen sehen.

Kind an Brandwunden gestorben.

Der zweijährige Wm. Arndt ist im St. Marien-Hospital an Brandwunden gestorben, welche er Montag erlitt, als in seiner Elternwohnung, 97 Milton Ave., seine Kleider Feuer gefangen hatten.

Von Hunden gebissen.

Im Polizeibezirk Englewood wurden drei Personen von Hunden gebissen: Der 14jährige Karl Cramer, 6608 Green Str., in die rechte Wade, als er vor dem Hause 6540 Sangamon Straße spielte; Frau John Barnes, 5918 Aberdeen Str., ins linke Bein; David L. Becklin, 14 Jahre, 1309 69. Str., in beide Beine von dem Neufundländer der Materialwaarenhändler Rickes & Johncocks, 1329 69. Str. Der Neufundländer ließ erst unter Knüppelhieben von seinem Opfer ab. Dieses Thier und der Hund, welcher Frau Barnes gebissen hatte, werden auf Wasserscheu untersucht, der dritte entkam.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend zum Theil bewölkt; wahrscheinlich örtliche Regenschauer heute Abend oder morgen; mäßige Luftwärme; lebhafte östliche, morgen südliche Winde.

Illinois: Zum Theil bewölkt und im Norden des Gebietes heute Abend oder morgen wahrscheinlich örtliche Regenschauer; heute Abend etwas wärmer.

Indiana: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt bei langsam zunehmender Luftwärme.

Wiskonsin: Zum Theil bewölkt und wahrscheinlich auch regnerisch heute Abend und morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 69 Grad, Nachts 12 Uhr 66 Grad, Morgens 6 Uhr 62 Grad, Mittags 12 Uhr 67 Grad.

Die „Abendpost"

veröffentlicht heute

329

Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Der "Hold up", mit Onkel Sam als Sackhalter. — Einmal im Yellowstone Park — ununterbrochen überall sonst im Lande.

Erlag der Versuchung.

Greisin wegen Ladendiebstahls vor dem Richter.

Wegen des Diebstahls einer schwarzseidenen Bluse von einem Ladentisch im Geschäft von Mandel Bros. hatte sich heute eine 74jährige Frau im Harrison Str.-Stadtgericht zu verantworten. Sie nannte sich erst nur „Frau Graham", Richter Gemmill verlangte aber ihren wirklichen Namen zu wissen, und ihre Tochter, Frau Freier, sagte, ihre Mutter heiße Mary Sweet und sie wohne an 33. Straße und Cottage Grove Ave. Sie sei eine persönliche Freundin des alten Ansiedlers Fernando Jones und anderer bekannter Männer. Frau Freier bat den Richter, ihre Mutter diesmal noch frei zu lassen, da dies ihr erstes Vergehen und sie alt und krank sei. Die Angeklagte schloß sich der Bitte an und sagte, sie habe kein Geld, um eine Geldstrafe bezahlen zu können, aber der Richter erklärte, daß sie bestraft werden müsse, und verurtheilte sie zu $15 Geldstrafe und Kosten.

Wegen unordentlichen Benehmens verurtheilte derselbe Richter Mary Stewart und Marion Brandis, 20jährige Mädchen, zu Geldstrafen und Kosten; Frl. Stewart zu $20 und Frl. Brandis zu $16. Sie waren unter einer von Karl Hoops erhobenen Diebstahlsanklage verhaftet worden. Hoops, der Sohn eines Glühstrumpffabrikanten, Nr. 4105 Drexel Blvd., hatte neulich in lustiger Gesellschaft die Mädchen getroffen und, da seine Eltern abwesend waren, sie eingeladen, mit in die Wohnung zu kommen. Während er schlief, machten sie sich unter Mitnahme von Sachen im Werthe von $86 aus dem Hause. Die Sachen wurden später bei ihnen gefunden.

Geschäft ging gut.

Apotheker wegen Verkaufs von Spirituosen bestraft.

Dem Stadtrichter Going an der West Chicago Ave. wurde heute der Apotheker Einer Sauerberg, 5227 W. Chicago Ave., vorgeführt unter der Anklage, unlizensirter Weise Handel mit Spirituosen getrieben zu haben. Sauerberg bekannte sich ohne Umstände schuldig. Er wurde zu einer Geldbuße von $100 verurtheilt und zahlte diesen Mammon sofort ein. Als Belastungszeugen gegen Sauerberg waren die Polizei-Sergeanten Quinlan und Ryan aufgetreten. Sie sagten aus, daß ihnen vor einigen Wochen zu Ohren gekommen sei, daß Sauerberg einen sehr schwunghaften Schnapshandel betreibe, und daß er besonders eine große Anzahl von halbwüchsigen Burschen aus seiner Nachbarschaft, die beiläufig unter dem Prohibitionsbanne steht, zu ständigen Kunden hätte. Sie hätten dann das Sauerberg'sche Geschäft beobachtet, die Angaben bestätigt gefunden und schließlich, als sie in bürgerlicher Kleidung in das Geschäft gegangen seien, selber von Sauerberg ohne alle Schwierigkeit ein paar Flaschen Schnaps erstanden.

Will geschieden sein.

Frau Mary Schneider verklagt ihren Mann, Daniel Schneider.

Daniel Schneider, Besitzer der Bäckerei und Speisewirthschaft 451 N. Clark Str., wird von seiner Frau Mary in einer heute im Kreisgericht eingereichten Scheidungsklage des allzu freundschaftlichen Verkehrs mit einigen seiner weiblichen Angestellten beschuldigt. Frau Schneider sagt in der Klage, sie sei seit dem 15. November 1892 verheirathet und habe sich im letzten September von ihrem Manne getrennt. Das Paar hat zwei Kinder, Otto P. und Herbert H. Schneider, im Alter von 15 und 13 Jahren. Schneider besitzt, wie seine Frau angibt, Aktien, Bonds usw., im Werthe von $25,000 und viel Baargeld in Banken; sein tägliches Einkommen beläuft sich angeblich auf mindestens $100.

„Häufig hat er mich öffentlich gedemüthigt", heißt es in der Klage, „indem er mich in Gegenwart von Freunden und Fremden beschimpfte. Am 23. August 1908 beschuldigte er mich, ihm Geld gestohlen zu haben, und bei anderen Gelegenheiten erhob er andere Anschuldigungen und behandelte mich grausam."

Anklage zurückgezogen.

Seaton W. Sangster war des Giftmordversuchs beschuldigt.

Hilfs-Staatsanwalt A. W. Rittenhouse zog heute Morgen in Richter Kerstens Gerichtshof die Anklage gegen den Handlungsreisenden Seaton W. Sangster, die seit zwei Jahren in der Schwebe gehangen hat, zurück. Sangster war angeklagt, versucht zu haben, seine Frau und seine elfjährige Tochter durch vergiftetes Zuckerwerk zu tödten. Von Frau Sangster hat man seit längerer Zeit nichts mehr gehört; wie der Anwalt ihres früheren Gatten sagt, ist sie geisteskrank geworden.

Frau Sangster und ihre Tochter erhielten am Weihnachtstage 1906 eine Schachtel Zuckerwerk aus Kansas City. Die Süßigkeiten enthielten, wie sich herausstellte, Arsenik, und Sangster, der in Kansas City gewesen war, wurde verhaftet. Seitdem ist der Fall wiederholt verschoben worden, in letzter Zeit konnte der Aufenthalt von Frau Sangster nicht mehr ermittelt werden.

Stevensons Kampagne.

Seine geschlagenen Gegner werden für ihn „auf den Stump" gehen.

Die Aussichten in Indiana.

Unzufriedenheit mit Taft und Erklärung der Republikaner für prohibitionistische Maßregeln geben den Demokraten Hoffnung auf Sieg.

Adlai E. Stevenson, demokratischer Kandidat für das Gouverneursamt, wird, wie heute im demokratischen Hauptquartier bekannt gegeben wurde, seine Kampagne am 9. September beginnen. Er hält zwar bis dahin eine Reihe Ansprachen im Staate, aber sie sind nicht rein politischer Natur. Der eigentliche Kampf wird mit seiner Ansprache in Peoria gelegentlich des demokratischen Staatskonvents eröffnet werden. Von da an wird er eine systematische Kampagne führen und rein politische Ansprachen halten. In jedem Kongreßbezirke des Staates wird eine große allgemeine Massenversammlung mit Herrn Stevenson als Hauptredner abgehalten werden, außer der aber noch kleine Versammlungen stattfinden sollen. Für Chicago ist unter anderen eine Massenversammlung im Auditorium oder einer ähnlichen Halle für die letzte Kampagnewoche vorgesehen. Drei der unterlegenen Mitbewerber General Stevensons, Col. J. Hamilton Lewis, John P. McGoorty und Douglas Pattison von Freeport, werden „auf den Stump" gehen und im Staate Ansprachen für das demokratische Ticket und Herrn Stevenson im Besonderen halten.

Sie haben ihre Mithilfe angeboten, und die Kampagneleiter Herrn Stevensons haben das Angebot natürlich mit Freuden angenommen. Außerdem haben noch die folgenden bekannten Demokraten sich bereit erklärt, für General Stevenson zu sprechen: Free P. Morris, Watseka, Richter E. K. E. Kimbrough, Danville, Isaak B. Craig, Mattoon, Frank Quinn, Peoria, Mayor Fred J. Kern von Belleville, Mayor Silas Cooke von East St. Louis und Edgar B. Tolman, Robert Redfield, Daniel Donahue und J. E. Keough, sämmtlich von Chicago.

Herr Böschenstein, der Vorsitzende des Staatszentralausschusses, wird heute Abend hier eintreffen und die Leitung des Hauptquartiers wieder übernehmen. Morgen findet eine Konferenz hervorragender Parteiführer statt, in der jedenfalls die Mitglieder des Hilfsausschusses, der die eigentliche Leitung der Kampagne General Stevensons übernehmen soll, ausgewählt werden sollen. Wer der Vorsitzende des Ausschusses wird, steht noch nicht fest, doch wird an erster Stelle Frank S. Peabody als Kandidat für die Stellung genannt.

Unfriedenheit in Indiana.

Außerordentliche Unzufriedenheit mit dem republikanischen Kandidaten William Howard Taft herrscht nach der Ansicht Roger C. Sullivans unter den Bewohnern Indianas. Herr Sullivan kehrte heute aus Indianapolis zurück, wohin er sich im Gefolge Herrn Bryans begeben hatte, um der förmlichen Benachrichtigung John W. Kerns beizuwohnen.

Er erklärte, daß die Demokraten außerordentlich gute Aussichten hätten, den Staat für Bryan und den demokratischen Kandidaten für das Gouverneursamt Thomas Marshall zu erobern. Die Bevölkerung sei mit Tafts Haltung unzufrieden. Eigenthümlich berühre es, daß ein so altes, streng republikanisches Blatt wie die „Indianapolis News" Taft beständig in der schärfsten Weise kritisire.

Die Zuversicht der Demokraten des „Hoosier-Staates" gründet sich nicht zum wenigsten darauf, daß die Republikaner auf Betreiben des prohibitionistisch gesinnten Gouverneurs J. Frank Hanly sich für die Einführung von County-Lokal Option erklärt haben, was ihnen in den Städten zahlreiche Gegner geschaffen hat. Sie erwarten, daß die bedrohten Stadtgemeinden, die sich natürlich zur Wehre setzen, ihnen den Sieg verschaffen werden.

Krewer ein Chicagoer.

J. M. Krewer, der Sprachlehrer, welcher, wie an anderer Stelle berichtet, im Grand Pazifik-Hotel Selbstmord beging, ist ein Chicagoer. Sein Vater, Joseph Krewer, seine Mutter, seine Schwester und sein Bruder wohnen im Hause Nr. 97 Orchard Str. Sie hatten von ihm seit zwei Jahren nichts mehr gehört und wußten auch von keinem Beweggrunde der That. Die Leichenschau-Geschworenen haben heute auf Selbstmord mittels Karbolsäure erkannt.

Verlor ein Auge.

Der dreizehnjährige Harold Cramer fand heute in der Nähe seiner elterlichen Wohnung, 1357 76. Str., eine Platzpatrone, welche er gegen einen Stein warf. Sie explodirte, und ein Stückchen des Metalltheils drang ihm in's linke Auge. Auf diesem ist das Kind erblindet. Harold wird im Washington Park Hospital behandelt.

PEBBLE-FORD BOURBON

In Bond auf Flaschen gezogen—Acht Jahre in Holz

Altmodische Qualität in diesem altmodischen Bourbon

CLEAR SPRING DISTILLING CO., · BARDSTOWN, KENTUCKY

Das Wittwenhaus.

Roman von H. von Mühlau.

(19. Fortsetzung.)

Die Pastorin war am Morgen nach der Ankunft des geheimnißvollen Fremden schon früh zu Frau von Hilbach heruntergelaufen, und wie sie hörte, daß Alles glatt abgelaufen sei, that sie sehr erfreut, aber ganz im Innern spürte sie doch eine kleine Enttäuschung.

Es wäre so interessant gewesen, wenn etwas passirt wäre!

„Und bleiben thut er mindestens für eine Woche!" sagte die Kosy triumphirend, „und es ist auch nicht ausgeschlossen, daß es zwei oder drei werden, je nachdem, wie ihm die Luft bekommt. Mit dem Zimmer ist er sehr zufrieden, und ein nobler Herr ist er auch, denn er hat auch heute noch nichts vom Preis gesagt, nur gefragt hat er, ob er täglich bezahlen solle. Nu, ich hab' ihm gesagt, daß es hier im Orte Usus ist, immer nach Ablauf einer Woche zu zahlen, und als ich ihn gefragt habe, ob ihm zehn Mark die Woche zu viel seien, sagte er nein."

„Zehn Mark ist ein schöner Preis für diese Zeit!" meinte die Pastorin, „da können Sie wirklich von Glück sagen, Frau von Hilbach. Aber das Frühstück und die Bedienung ist da wohl mit eingeschlossen?"

„I wo!" fiel die Kosy ein, „wenn einer so glattweg zehn Mark bewilligt, dann wird es ihm auch nicht darauf ankommen, noch dreißig Pfennig täglich für Kaffee und Brötchen zu geben, und für die Bedienung schreiben wir fünfundsiebzig Pfennig die Woche auf. Was meinen Sie, Frau von Hilbach?"

Frau von Hilbach wollte nicht recht, denn das Geschäftliche war ihr am peinlichsten beim Vermiethen; aber die Kosy blieb dabei:

„Geschäft ist Geschäft! — Ja, und dann die Hauptsache. Wo er essen könnte, hat er gefragt. Am liebsten im Haus. Ich hab' mich angeboten, ihm ein Diner zu zwei Mark aus dem Muthigen Ritter zu holen. Damit reicht er zwei Tage. Ich hab' ihm schon Alles erklärt, wie wir das einrichten. Suppe und Fisch soll er den einen Tag essen, und den anderen Braten und Speise, das wärme ich ihm dann auf. Ihm sei Alles recht, und Abends wollte er Thee und Aufschnitt, mehr war nicht aus ihm herauszubekommen. Jetzt ist er auf die Rudelsburg, aber wenn er wiederkommt, bring' ich ihm den Anmeldeschein, dann erfahren wir ja gleich, wie er heißt und wer er ist."

„Ja, das ist wirklich ein Glück, so eine Vermiethung in der Nachsaison!" wiederholte die Pastorin noch einmal. „Da werden Sie wohl von Vielen beneidet werden, aber ich freue mich herzlich für Sie, liebe Frau von Hilbach, wirklich herzlich!" —

„Glauben Sie der mal nicht Alles, Frau von Hilbach!" sagte die Kosy, nachdem die Pastorin gegangen war. „Mit der ihrer Freude ist es nicht so weit her; ich habe ihr den Neid aus den Augen leuchten sehen. Aber das macht nichts; die Hauptsache ist, daß wir ihn möglichst lange festhalten, und dafür müssen wir bedacht sein, ihm Alles hübsch und gemüthlich zu machen. Ich hab' schon gedacht, daß wir ihm noch einen kleinen Teppich in's Zimmer legen; und über den Schreibtisch wollt' ich ihm das hübsche Bild von unserem Jungchen mit seiner Mutter hängen. Ein netter Anblick thut oft eine gute Wirkung, und gerade so einer, der wenig spricht und in sich gekehrt ist, ist oft am empfänglichsten für so was. Ich weiß das aus Erfahrung."

Aber Frau v. Hilbach entgegnete ziemlich bestimmt:

„Nein, meine liebe Kosy, so weit wollen wir nicht gehen. Den Teppich mag er meinethalben haben und so viel Kissen, Decken und Lehnstühle, wie Sie für gut halten. Aber das Bild behalten wir hier!"

Die Kosy schüttelte den Kopf. Das war wieder einer von den Punkten, in denen sie zu keinem Verständniß mit ihrer Frau kam. Sie ließ sich aber deshalb ihre gute Laune nicht nehmen und philosophirte weiter über ihre Vermuthungen, den Fremden betreffend.

„Passen Sie mal auf, Frau von Hilbach, ob das nicht was ganz Besonderes ist! Heute Nacht, wie ich so über ihn nachdachte, kam ich zu dem Resultat, daß er jedenfalls ein Studirter ist. Das hab' ich nämlich immer so beobachtet: die, die so ein bischen komisch in ihrem Wesen sind, so ein bischen schwer verständlich, mein ich, und die so eine hohe, gerade Stirn und so feine, schmale Hände haben, das sind oft ganz hohe Männer. Am Anzug liegt die Noblesse noch lange nicht, und auch nicht an der Höflichkeit. Im Gegentheil! Sehen Sie mal zum Beispiel der Lasker, der war doch tip-top angezogen, mit einem Stehkragen so hoch, daß er kaum den Hals drehen konnte, und sein Paletot war durch und durch mit schwerer Seide gefüttert und auch sein Taschentuch war aus Seide. Und was hat in diesem feinen Herrn gesteckt? Ein Lump, nicht wahr? Ein ganz ordinärer Mensch, der gar keinen Charakter hatte. Was unseren Fremden anbetrifft, der trägt sich viel einfacher, das heißt, Sie müssen nicht denken, daß er schäbig geht, Frau von Hilbach. Im Gegentheil! Wie ich heute Morgen seinen Anzug ausbürstete, da war ich erstaunt, wie gut und solid der Stoff ist. Und dann hat es mir auch gefallen, daß er sich gleich nach einer Badeanstalt erkundigte, das zeugt doch von Reinlichkeit, und all seine Toilettesachen, Schwamm, Seife, Zahnbürste, Alles ist prima. Er sieht nur im Ganzen so einfach, so ein bischen vernachlässigt aus, nein, vernachlässigt ist auch nicht das rechte Wort, ich meine, so wie einer, der Anderes zu denken hat, als Kleider und Essen und Trinken. Na, wir werden ja sehen!"

Frau von Hilbach hörte still zu. Sie wußte nicht warum, aber es war ihr angenehm, wenn die Kosy von dem Fremden sprach, der Wand an Wand mit ihr wohnte und den sie bisher erst so ganz flüchtig im Dunkeln gesehen hatte.

Sie war nicht neugierig, zu erfahren, was er war und woher er stammte, und sie hatte auch keine Erklärung, warum ihr seine Anwesenheit in ihrem Hause sympathisch war, denn der Geldpunkt war es nicht, der bedrückte sie höchstens. Vielleicht war es ein Trost für sie, daß er einsam war, daß er bei ihr die Einsamkeit suchte.

„Da fällt mir eben ein", sagte die Kosy, „ich habe noch gar nicht darüber nachgedacht, ob er wohl verheirathet ist. Daß er schöne, weiße Hände hat hab' ich wohl bemerkt, aber ob er einen Ring daran trägt, darauf kann ich mich nicht besinnen. Daß man aber auch so dumm sein kann!

„Wenn Sie ihn gern mal sehen würden, Frau von Hilbach, dann bleiben Sie mal still am Fenster sitzen. In einer halben Stunde wird er wohl zurück sein, denn er wollte heute schon um Zwölfe essen. Ich muß jetzt nach oben, und wenn er klingeln sollte und was haben will, dann schicken Sie mir das Jungchen schnell herauf!"

Kaum hatte sich die Thür hinter der Kosy geschlossen, so klopfte es schon wieder, und die Frau Natusius, die eine Weile auf dem Hausflur gewartet hatte, trat, zum Ausgehen angezogen, ein.

„O, Frau Rechnungsrath!" sagte Frau von Hilbach, „das ist nett, daß Sie mich einmal besuchen. Wollen Sie schon ausgehen?"

Frau Natusius trug ein dunkles Kleid und einen schwarzen Umhang und ein kleines Hütchen mit schwarzem Schleier, den sie jetzt in die Höhe geschlagen hatte, und wie sie so fein und schlank dastand, da hätte Niemand in ihr die Frau von der Strickmaschine wiedererkannt, die in ihrem dunklen, von Oelflecken verunzierten Anzug immer einen so ärmlichen Eindruck machte.

Die mußte wohl einmal sehr hübsch und anmuthig gewesen sein, und Frau von Hilbach begriff jetzt, woher die Frieda ihre Schönheit hatte; sie glich ihrer kleinen, vergrämten Mutter, aber sie hatte nicht deren stilles, etwas kühles Wesen.

„Frau von Hilbach", begann jetzt Frau Natusius leise, „ich bin im Begriff, nach Leipzig zu fahren. Schon vor sechs Tagen haben wir die Nachricht bekommen, daß Frieda ein kleines Mädchen hat — —"

„Setzen Sie sich doch, liebe Frau Rechnungsrath!" bat Frau von Hilbach, denn Frau Natusius' Stimme stockte, und sie mußte ihr Taschentuch nehmen, weil ihre Thränen heftig flossen.

„Sie ist doch nun einmal mein Kind", fuhr Frau Natusius fort, „man kann sie doch nicht auf der Straße lassen. Wenn es nicht so viel kostete, könnte sie ja in Leipzig bleiben, — aber jeden Tag drei Mark und außerdem noch die Milch für das Kind, weil sie es doch nicht selbst nähren kann! —" Sie weinte wieder heftig. „Und dann muß sie ja auch kommen, Frau von Hilbach, weil das Gericht in Naumburg an sie geschrieben hat wegen des Vaters — — ach, Frau von Hilbach, Frau von Hilbach!"

Sie hatte die Arme auf den Tisch gelegt und den Kopf darin vergraben; der ganze Körper bebte in heftigem Schluchzen.

„Ich glaube manchmal, mein armer Kopf kann all das nicht aushalten!" flüsterte sie weiter, „keine Nacht kann ich schlafen und den ganzen Tag das Geklapper mit der Strickmaschine, das geht auf die Gesundheit, Frau von Hilbach. Aber ich darf nicht krank werden, ich darf nicht, die Jungen brauchen Geld, die Mutter kann auch nur noch mit Mühe das Essen besorgen, und nun liegt die Frieda nieder!"

„Ist sie noch sehr krank?" fragte Frau von Hilbach, und die Thränen standen auch ihr in den Augen.

„Es war eine schwere Entbindung, auch vielleicht nicht die beste Pflege. Glauben Sie, Frau von Hilbach, ich habe gemeint, ich könnte sie aus meinem Herzen reißen, nachdem sie uns die Schande gebracht hat, aber das geht nicht. Kind bleibt Kind! Man wird ein Geschöpf, das man unter dem Herzen getragen hat, nie, nie, los, und daß ich sie lieben muß trotz Allem, das ist furchtbar für mich, denn das ist keine schöne, frohe Liebe, und ich weiß, wenn sie wieder gesund ist, dann kommt das Andere, so etwas wie Wuth und Haß. Aber es nützt ja Alles nichts, nach Hause muß sie, damit ich sie pflegen kann, und das Kind muß für's erste auch mit, denn jetzt dürfen wir's ihr noch nicht nehmen, und darum kam ich noch einmal, Frau von Hilbach, um Sie zu fragen, ob Sie nichts dagegen haben, wenn der Frieda ihr Kind mit in Ihrem Hause wohnt? Sie wissen ja, wie die Menschen hier sind!"

(Fortsetzung folgt.)

— Kein Wunder.—Schmierendirektor (zum Schauspieler, der ihm eine Mark Vorschuß herausgepreßt hat): Kein Wunder! Da können Sie heute Abend leicht den König spielen!

— Die Kur.—Arzt: Gnädige Frau leiden offenbar am Bandwurm. Zur Kur wollen Sie auf nüchternen Magen gesalzene Heringe essen.—Gnädige: Um Gotteswillen, nur keine Heringe, dann allenfalls Heringsdorf!

In der Stadt-Mission durch Cuticura geheilt

Eine junge Frau in schrecklichem Zustand von der Krätze gefunden—Der Körper eine große Wundheit vom Kratzen—Versuchte 7 Wochen lang viele Mittel—Ergebniß war entmuthigend, aber

Cuticura ließ die juckenden Martern vergehen.

„Während meine Missions-Arbeit mich in die Armenviertel verschiedener Städte brachte, fand ich es nothwendig, ein wenig über die Wirksamkeit einiger Medizinen zu wissen, und nach einer Weile fand ich, daß ein wenig Kenntniß von Cuticura ungefähr alles war, was ich brauchte. Einer der sehr schlimmen Fälle, mit denen ich zu thun hatte, war der einer jungen Frau, die zu uns kam, nicht nur gebrochen in der Seele, sondern auch in schrecklichster körperlicher Verfassung. Unser Arzt untersuchte sie und sagte, sie habe die Krätze, beginnende Lähmung, Rheumatismus usw., hervorgerufen durch Blöße und die Wirkung ihres liederlichen Lebens. Ihr armer Körper war eine einzige Wundheit vom Kratzen, und es war ihr nicht möglich, feste Nahrung bei sich zu behalten. Wir versuchten viele Sachen, ein gutes Stärkungsmittel und Bäder mit Einreiben von Schmalz und Schwefel. Wir arbeiteten schwer 7 Wochen lang, und es läßt sich denken, wie entmuthigt wir waren, als wir nach all dieser Zeit nur eine geringe Besserung wahrnehmen konnten. Eines Tages sah ich zufällig eine Cuticura-Anzeige, die beschrieb, wie ein Baby von einem schlimmen Hautausschlag geheilt worden, und obgleich ich nur 97 Cents bei mir hatte, kaufte ich ein Stück Cuticura Seife und eine Flasche Cuticura Resolvent. Als ich heim kam, war ich wie ein Kind mit einem neuen Spielzeug, und wir badeten unsere Patientin gut und gaben ihr eine volle Dosis Resolvent. Dieselbe Nacht schlief sie besser als je seit sie bei uns war, und am nächsten Tage wußte ich mir das Geld für eine Schachtel Cuticura Ointment zu verschaffen. Ich übertreibe nicht, wenn ich sage, daß diese junge Frau nach genau 5 Wochen sich eine Stellung suchen konnte, stark genug zum arbeiten und voll Muth. Sie verließ dann die Mission nach einem Monat und hat jetzt eine gute Stellung in einer netten Familie, wo sie geachtet wird, und sie ist stark und gesund. Sie können, wen immer Sie wünschen, an mich persönlich verweisen. Laura Jane Bates, 85 Fifth Ave., New York, N. Y., 11. März 1907."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura Ointment (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form chokoladeumhüllter Pillen, 25c, 60 im Fläschchen) zum Reinigen des Blutes. Ueberall in der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., Alleinige Eigenthümer, Boston, Mass. Postfrei, Cuticura-Buch über Hautkrankheiten.

Wenn Euer Magen schwach ist, nehmt ein paar Dosen des Bitters. Aufschub macht die Sache nur schlimmer. Es ist als Tonic vorzüglich und verhindert Kopfweh, Dyspepsie, Krämpfe und Malaria.

Gebt Acht, verlangt

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

Lokalbericht.

Die Steuerlisten.

Revisions-Behörde noch immer eifrig beim Sichten.

Herrn Cooleys Europareise.

Hat Manches gesehen, das nachahmenswerth ist.—Die natürlichen Hilfsquellen des Landes.—Eine Alkohol-Debatte.—Die kleinen Parks.

Während Marshall Field & Co. sich gestern seitens der Revisionsbehörde eine Zuschreibung von $800,000 in der Bewerthung der Waarenvorräthe und sonstigen beweglichen Bestände ihrer Großhandlung gefallen lassen mußten, wurde die Einschätzung der Standard Oil Co., sowie die der American Book Co. ermäßigt. Die Standard Oil Co. erzielte eine Abschreibung von $90,000, die American Book Co. ist zu $207,689 (gegen $230,689 im vorigen Jahr) eingeschätzt worden, die Großhandelsabtheilung von Field & Co., vertheilt auf die Gebäude 200 Adams Str., 205 Jackson Blvd., 230 Madison Str. und 1—3 W. Polk Str., ist mit $6,150,245 aufgeschrieben worden, während ihre vorjährige Einschätzung $5,350,000 betragen hatte. Um $14,000 erhöht wurde die Einschätzung der South Side Lumber Co., so daß sie jetzt $70,083 beträgt. Auf $300,000 belassen wurde trotz erfolgter Einsprache die Einschätzung von B. Kuppenheimer & Co., 299 Franklin Straße. Die Crane Co., an Canal und W. 12. Straße, hat Fahrhabe im Betrage von $1,857,050 zu versteuern, die Allis-Chalmers Co. solche im eingeschätzten Werthe von $775,000. Bestätigt wurde die von den Assessoren auf $15,000 festgesetzte Bewerthung der Sargfabrik von F. H. Hill & Co., Nr. 10 Morgan Str., um $750 erhöht wurde die Bewerthung der steuerpflichtigen Fahrhabe der Graham & Morton Transportation Co., so daß sie jetzt sich auf $2250 stellt. — Herr West, der Präsident der Revisionsbehörde, hatte gestern parteipolitisch in Springfield zu thun; in seiner Abwesenheit wurden die Amtsgeschäfte von den Herren Upham und Meacham besorgt, und die Arbeit ging ebenso glatt von statten, wie wenn er dabei gewesen wäre.

„Wenn Einer eine Reise thut—"

Schul-Superintendent Cooley verlebte den Rest seines Erholungsurlaubs bei Hayward, Wis., und kehrte heute auf seinen Posten hierher zurück. Er hat in Europa und vornehmlich in Deutschland dem dortigen öffentlichen Schulwesen gründliche Aufmerksamkeit geschenkt und findet nachahmenswerth besonders das System der Lehrlings- oder Fortbildungsschulen. Es würde seiner Ansicht nach ein Segen für Amerika, hauptsächlich für die amerikanischen Großstädte, sein, wenn es sich auch hier würde durchsetzen lassen, daß junge Leute, welche die Volksschule durchgemacht haben und bereits in das Erwerbsleben eingetreten sind, noch einen mindestens dreijährigen Fortbildungskursus mitmachen müßten. In Deutschland ist es durch entsprechende gesetzliche Verfügungen vorgesehen, und Beschäftiger von jugendlichen Arbeitskräften müssen diesen die zum Besuche der Fortbildungs-Schulen nothwendige Zeit zugestehen. — Einen förmlichen Bericht über seine Beobachtungen wird Herr Cooley übrigens dem Schulrath nicht abstatten. Er ist nicht dienstlich draußen gewesen, und daß er einen großen Theil seiner Urlaubszeit auf Fachstudien verwendet hat, ist lediglich auf das Interesse zurückzuführen, das er an allen Angelegenheiten seines Berufes nimmt. Er hat sich längere Zeit in Berlin, Leipzig, Dresden, München, Prag und Wien aufgehalten, und dann einen Monat in der Schweiz zugebracht, wo er dem trefflich organisirten Schulwesen der Alpenrepublik mehr Aufmerksamkeit geschenkt hat, als den Schönheiten der Bergwelt. In Paris ist er nur eine Woche und in England zehn Tage lang gewesen.

Die natürlichen Hilfsquellen.

Vorsteher Pinchot von der Forstabtheilung des landwirthschaftlichen Ministeriums in Washington und der Kongreß-Abgeordnete Randall von Louisiana, in ihrer Eigenschaft als Mitglieder des Vollzugs-Ausschusses der Kommission für die Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen des Landes, waren gestern in Chicago und hatten hier eine Besprechung mit Anwalt Walter L. Fisher, der zum Rechtsberather der Kommission ausersehen ist. Man ist überein gekommen, daß der Sekretär der Kommission, Herr A. A. Burnham, deren Hauptquartier hier einrichten soll. Hier werden also die Berichte zusammengestellt werden, die von den fünf Unter-Ausschüssen des Vollzugskomites eingesandt werden über: „Wasserwege", „Waldungen", „Ländereien", „Minerallager" und „Sonstige Hilfsquellen".

Für und Wider.

Mit dem größten Vergnügen hatten Fred D. L. Squiers und Frau L. E. Balcomb, zwei Leuchten der Prohibitionsbewegung, gestern einer Einladung des „Manufacturers' and Dealers' Club" Folge gegeben, die sie aufforderte, den Klubmitgliedern über die angeblichen Segnungen der Prohibition Vortrag zu halten. Das Vergnügen der Beiden minderte sich erheblich, als ihnen in Leonard J. Großman und Harry Markheim zwei Schüler der Wendell-Philipps-Hochschule gegenübergestellt wurden, von denen ihre Ausführungen in sachlicher Weise widerlegt wurden. Squiers hatte darauf hingewiesen, daß es unfraglich in Kenwood, einem Prohibitionsgebiet, besser wohnen wäre, als zum Beispiel in der Gegend von 39. Straße und Cottage Grove Ave., einem der Mittelpunkte des Kneipen- und Spelunkenwesens. Der junge Großmann erwiderte darauf, daß in Kenwood jeder Apotheker die Schankordnung des Staates verletze, und daß von den Bewohnern dieses Stadtheils ein großer Theil derer, die nicht in anderen Stadttheilen regelrecht kneipt, oder daheim einen guten Tropfen auf Lager hält, dem Genuß von Cocain oder sonstigen Opiaten fröhnt. Auf die Jeremiaden, welche Frau Balcomb über die verderblichen Folgen der Trunksucht vorbrachte, erwiderte der junge Markheim, daß es ein aussichtsloses Unterfangen sei, die Gesittung eines Volkes heben zu wollen auf dem Wege gesetzlichen Zwanges. Die beiden Temperenzredner waren nicht erbaut davon, daß man nicht ihnen allein das Wort ließ, und ganz besonders rücksichtslos kam es ihnen vor, daß, während sie gegen den Alkohol eiferten, die Klubmitglieder sich an importirten Bieren und schottischen „hohen Bällen" gütlich thaten.

Zu Geldbußen verurtheilt.

Der Schankwirth Henry Schmalz von der North Ada Straße hat erst neulich $25 Strafe zahlen müssen, weil er sein Geschäft am Tage der Primärwahlen auch während der Wahlzeit offen gehalten hat; gestern wurde er im Stadtgericht an der W. Chicago Ave. um weitere $100 gebüßt wegen Betriebs eines Lotterie-Automaten. Seine Verfolgung ging in beiden Fällen von der Law and Order League aus. Diese hat auch veranlaßt, daß dem Gustav Sturm, der in Rogers Park am Fuße von Hayes Ave. eine Badeanstalt betreibt, wegen unlizensirten Ausschanks geistiger Getränke eine Geldstrafe von $25 auferlegt wurde. Ferner soll dem Sturm auch noch der Prozeß gemacht werden wegen unlizensirten Betriebs der Badeanstalt.

Eine Inspektionstour.

Mitglieder der städtischen Parkkommission unter Führung von Ald. Beilfuß machen heute die Runde durch vierzehn von der Kommission angelegte kleine Parks und Spielplätze, die sich auf das Gebiet zwischen der Wrightwood Ave. und der 72. Straße vertheilen. Der hübscheste dieser Plätze ist wohl der am Fuße der 51. Straße, doch leider ist gerade dieser am wenigsten zugänglich. Von der nächsten Straßenbahnlinie aus hat man dorthin noch beinahe eine halbe Meile zu gehen. Auf die Einrichtung des Parks hat die Kommission $18,000 verwendet. Es zeigt sich aber, daß man noch bedeutend größere Summen gebrauchen wird, wenn man das Ufergelände nicht der Verheerung preisgeben will, welche Wind und Wellen daran anrichten würden, so man es nicht mittels einer Konkreteinfassung schützt. Den Plan, bei diesem Park eine Badeanstalt einzurichten, hat gan gehegt, es wird aber jetzt eingewendet, daß eine solche Anlage weit zweckmäßiger am Jackson Park sein würde.

Zahl der Unfälle nimmt ab.

Die Verwaltung der City Railway Co. stellt ziffernmäßig fest, daß in ihrem Betriebe die Zahl der Unfälle während der ersten sechs Monate dieses Jahres bedeutend abgenommen hat, besonders an den Linien, welche mit den neuen, sog. „Pay-as-you-enter-Cars" ausgestattet sind. Die Gesellschaft läßt alle in ihrem Besitz befindlichen großen Wagen, die nicht nach diesem System gebaut sind, entsprechend ändern. Ihren Angestellten zollt die Straßenbahnverwaltung das Lob, daß sie sich aller gebotenen Vorsicht befleißigen. Der Zusammenstoß, zu dem es am Sonntag auf der Kreuzung von 26. Straße und Wentworth Ave. gekommen, sei dadurch bedingt worden, daß der Führer eines von der Chicago Railways Co. für die Durchlinie Howard Ave. — 79. Straße gestellten Wagens die Vorschrift nicht befolgte, vor jeder die Strecke kreuzenden Querlienie anzuhalten.

Kleinfeuer am frühen Morgen.

Harry Gimbergs Zigarrengeschäft and die Liberty Ass. Mfg. Co. die Geschädigten.

Im Zigarrengeschäft von Harry Ginsberg, im Erdgeschoß des dreistöckigen Hauses Nr. 349 W. 12. Str., entstand heute früh Feuer, welches $300 Schaden anrichtete. Ginsberg unds seine Familie und die Familie Benjamin Albin, welche über dem Laden wohnen, mußten auf die Straße flüchten. Der Ursprung des Feuers ist nicht bekannt.

Mit dem chemischen Löschaparat wurde ein Feuer gelöscht, welches heute früh im Hintertheil der Geschäftsstelle der Liberty Association Mfg. Co. im Hempden-Gebäude, Nr. 12 und 14 State Str., aus unbekannter Ursache ausgebrochen war. Der Sachschaden beziffert sich auf $150.

Hand-Sapolio kommt einem milden türkischen Bad in vielen von dessen Vorzügen gleich. Es bedarf nicht extremer Hitze oder Kälte, aber es entfernt jeden Schorf, beseitigt die fortwährend absterbende äußere Haut und gibt der inneren Haut Gelegenheit, neues Leben zu assimiliren.

Die größten Kleiderhändler der Welt.

THE HUB

Henry C. Lytton PRES.

State Jackson Quincy

—unser großer halbjährlicher Verkauf von feinen Sommer und Herbst-Ueberziehern, Topcoats und Raincoats hat diesen Morgen begonnen;

gerade 1675 feine, elegant geschneiderte Kleidungsstücke, werth $18—$30, zur Auswahl **$12.50.**

Vierter Floor.

— dies sind

Waaren der letzten Saison, aber die Veränderung in der Facon ist kaum bemerkbar; darunter sind die Auto- oder „Neck Fit" wasserdichten Ueberröcke, gemacht aus den besten Stoffen und gefüttert mit den kostbarsten Seidenstoffen; ferner die Chesterfield oder „konservative" Facon Ueberzieher, in schlicht schwarz, oxfordgrau und fancy Stoffen; importirte und hiesige Covert Cloth sind auch darunter, geschnitten in der hübschen kurzen Box-Facon; nicht ein schlecht gearbeitetes Kleidungsstück in dieser ganzen Partie, und keines, das früher für weniger als $18 und von da bis zu $30 verkauft wurde; wir offeriren die Auswahl von der Partie so lange sie reichen, zu..... **$12.50**

Seht State Str. Schaufenster.

Verlangt Scheidung.

Frau Lillian Lawley-Yorke, Nr. 4143 Indiana Ave., hat gestern im Kreisgericht ihren in Berlin ansässigen Gatten Edward, der dort angeblich eine sehr gewinnbringende Praxis als Zahnarzt hat, wegen Verlassens auf Scheidung verklagt. Dr. Yorke übte hier in den Jahren 1901 bis 1904 seinen Beruf aus und las an der Zahnarzneischule der Northwestern Universität über Bakteriologie. Dann kehrte er wieder nach Berlin zurück, wohin zu folgen seine Gattin sich aber weigerte. Wie verlautet, hat Dr. Yorke seiner Frau bereits eine Abfindungssumme von $100,000 bezahlt, dürfte also die Scheidungsklage kaum bekämpfen.

Briefe treffen ein jeden Tag von Leuten, die es satt hatten, Doktor-Rechnungen zu bezahlen und die Gesundheit und Glückseligkeit durch den Gebrauch von Fornis Alpenkräuter-Blutbeleber gefunden haben. Dieses Heilmittel wird nicht in Apotheken verkauft, sondern direkt an die Leute durch die Eigenthümer. Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

Blieb verschont.

Nicht die Clayton Barrell, sondern die Skelter Koch Co. litt Feuerschaden.

Aus unbekannter Ursache brach gestern Nachmittag in dem einstöckigen Holzgebäude 63—69 24. Place, wo die Skelter Koch Fuhrgesellschaft ihre Stallungen hat, Feuer aus. Zwei Pferde, eine Kuh und zwanzig Tonnen im Nordende des Gebäudes aufgespeichertes Heu fielen den Flammen zum Opfer, und der Sachschaden betrug $20,000. Das Gebäude gehört dem Clayton-Nachlaß, das Geschäft der C. Clayton Barrell Co., 576 25. Str., wurde aber nicht, wie gestern irrthümlich gemeldet worden war, von dem Feuer beschädigt.

Nicht geisteskrank.

Frau Frances Bullin, 4816 Honore Str., die gestern Abend auf Verlangen ihres Mannes, John Bullin, in Haft genommen wurde, da Bullin sie für geisteskrank erklärte, wurde heute Morgen aus dem Harrison Str.-Annex entlassen, nachdem der Stadtarzt Dr. Baldwin sie geprüft und für geistig gesund befunden hatte. Detektive Fitzsimmons gab der Frau Fahrgeld, damit sie heimfahren konnte, denn Bullin hatte sich vorher geweigert, sie nach Hause zu bringen.

Greis bricht das Genick.

Bei der Ausbesserung seines Schornsteins am Hause 637 West 22. Place stürzte der 75 Jahre alte Fred Borch gestern von einer Leiter und brach das Genick. Er war auf der Stelle todt. Sein Sohn, dem er bei der Arbeit geholfen hatte, wohnt 637 W. 22. Place.

Die Schauspielerin mit der grünen Haut.

Ein etwas sagenhaftes Mißgeschick ist der bekannten russischen Schauspielerin Fräulein Zeruiw zugestoßen. Fräulein Zeruiw war betrübt über ihre blonden Haare und wandte sich vertrauensvoll an einen amerikanischen Schönheitsdoktor, um brünett zu werden. Sicherlich hätte der Dame eine brünette Haarfarbe besser gestanden, aber die Natur wollte nun einmal nicht haben, daß sie schöner werden sollte, als sie sie geschaffen hatte. Und eines Tages bemerkte die Moskauer Schauspielerin mit Entsetzen, wie ihre blondbehaarte Haut eine ausgesprochene grüne Färbung annahm. Nun hat sie gegen den amerikanischen Doktor einen Prozeß angestrengt und verlangt 5,000 Rubel Schadenersatz. Immerhin ist noch nicht jeder bereit, für diese Summe seine weiße Haut zu Markte zu tragen.

Bittet um Aufschub.

Andrew Williams, der zum Tode verurtheilte farbige Gattinmörder.

In Sachen des Negers Andrew Williams, der des Gattenmordes schuldig befunden und zum Tode verurtheilt ist, erwirkte gestern der Vertheidiger Haigler vom Richter Kersten die Ansetzung eines Termins, an welchem verhandelt werden soll über die Gewährung eines Aufschubes der Strafvollstreckung, damit Williams gegen das Urtheil an das Staats-Obergericht appelliren könne. Die Hinrichtung ist vom Richter auf den 16. Oktober festgesetzt worden. Ob es damit sein Bewenden haben soll, wird nun am 26. September entschieden werden.

Konsul Hanson tritt ab.

Der hiesige dänische Konsul, Christ. H. Hanson, wird im Oktober auf sein schon im letzten Jahre gestelltes Ersuchen von der dänischen Regierung seines Postens enthoben werden. Sein Nachfolger ist bereits ernannt, doch ist der Name noch nicht bekannt gegeben. Auch Vizekonsul K. M. Sorenson wird Chicago verlassen; er wird als Vizekonsul nach London versetzt.

North Ave.-Theater.

Seit der Wiedereröffnung des schon im letzten Jahre so außerordentlich beliebt gewordenen North Ave.-Theaters, North Ave. und Sedgwick Str., drängen sich die Besucher zu den jeden Abend um 7 und 9 Uhr stattfindenden Vorstellungen, denn es ist bekannt, daß dort nur die besten Spezialitäten zu sehen sind. Zudem beträgt der Eintrittspreis nur 10 und 15 Cents, zu der Nachmittags-Vorstellung an jedem Mittwoch nur 10 Cents für irgend einen Sitz. An Damen werden bei diesen Gelegenheiten werthvolle Preise vertheilt. Sehr beliebt sind auch die Samstag und Sonntag Nachmittags stattfindenden Familien-Vorstellungen.

Riverview Park.

Die Navassar-Damenkapelle gehört entschieden zu den beliebtesten und erfolgreichsten Konzertkapellen. Jeden Tag ist der Platz vor dem Musikstand im Riverview Park dicht mit begeisterten Zuhörern besetzt. Aber auch über den Besuch der vielen anderen Attraktionen hat die Verwaltung nicht zu klagen, Schaustellungen wie Fahrbelustigungen erfreuen sich ohne Ausnahme eines großartigen Zuspruchs. Am Arbeitertage wird William Jennings Bryan in Riverview sprechen.

Sans Souci-Park.

Die Konzerte von Creatores Kapelle im Sans Souci Park gehen am kommenden Samstag Abend zu Ende, Ferullo wird von Sonntag an dort konzertiren. Der Park wird von Musikfreunden viel besucht, nicht nur weil die Konzerte gut sind, sondern auch weil man sie bei irgend einer Witterung mit Behagen genießen kann, denn die Glaswände des Kasinos bieten Schutz vor kühlen Brisen.

White City.

Jeden Nachmittag, Sonntags ausgenommen, haben Frauen und Kinder freien Eintritt in White City. Obendrein sorgt die Verwaltung noch für besondere Unterhaltung bei diesen Gelegenheiten, es finden nämlich auf dem Musikstand Vaudeville-Vorstellungen statt. Dort konzertirt auch Thavius' berühmte russische Kapelle, und die mit ihr verbundene Truppe russischer Tänzer tritt auf. Im Vaudeville-Theater ist heute Liebhaber-Abend.

Relic House.

Dicht vor dem herrlichen Lincoln Park, 900 N. Clark Str., steht der bekannte Erfrischungstempel Relic House, eine Merkwürdigkeit Chicagos und eine der besten und gemüthlichsten Herbergen dazu. Nirgends sind die Gäste besser aufgehoben, als bei Herrn John Weis, und Mangolds Orchester thut noch ein Uebriges und bereitet ihnen jeden Abend und Sonntag Nachmittags einen Ohrenschmaus.

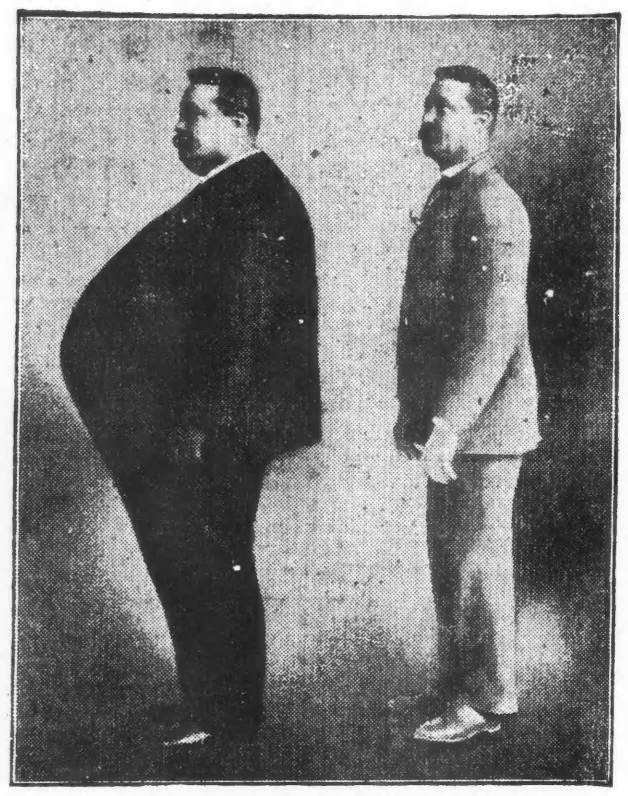
Forest Park.

Im Forest Park konzertirt in dieser Woche Weldons Konventions-Kapelle unter großem Beifall der stets zahlreich versammelten Zuhörer. Der einzig in seiner Art dastehende Riesen-Coaster und die anderen im Park dargebotenen Belustigungen finden gleichfalls ihr Publikum. Als besondere Attraktion für den Arbeitertag wird eine Ansprache von William Jennings Bryan in Aussicht gestellt.

Verringert Fett
Ein Pfd. per Tag

Rengo hat das Problem der Fett-Verringerung ohne Diäthalten oder ermüdende Bewegungen gelöst.

Wir schicken gern eine 50c-Schachtel frei an Alle.



Diese Illustration zeigt deutlich, was Rengo gethan hat.

Schreibt heute wegen ein freies 50c-Packet.

Gebraucht Rengo. Es ist durchaus sicher. Ihr eßt es wie Frucht oder Candy und es vermindert Euer Fett täglich um ein Pfund.

Zum Verkauf bei allen Apothekern zu $1.00 für die volle Größe Schachtel, oder franko per Post, von der Rengo Co., 3122 Rengo Building, Detroit, Mich. Die Firma sendet Euch bereitwilligst ein 50c Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit schreibt und 10c beifügt als ein Beweis der Glaubwürdigkeit und zur Deckung des Portos und der Verpackungskosten; keine freien Packete in Apotheken.

Rengo ist zum Verkauf und empfohlen von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, State und Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle und Madison Str. The Fair, State und Adams Str.; The Central Drug Co., 100 State Str.; Economical Drug Co., 84 State Str.; Rothschild & Co., State u. VanBuren Str.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Für Heimstättensucher.

Die kommende Landeröffnung in Süddakota.

Washington, D. K., 26. Aug. Die Ländereien der Rosebud = Indianerreservation, welche laut Proklamation des Präsidenten am 19. Oktober durch Lotterie veräußert werden sollen, liegen im Süden des Staates Süddakota und grenzen an die Ländereien von Gregory County, die im Jahre 1904 für die Besiedelung eröffnet wurden. Sie sollen sehr wünschenswerth für Farm- und Viehzuchtzwecke sein; und ähnliche Ländereien in anstoßenden Counties werden zu guten Preisen verkauft. Die Landeröffnung im County Gregory, vor vier Jahren, war eins der wichtigsten Ereignisse ihrer Art, damals wurden über 106,000 Heimstättensucher eingetragen.

Aber die kommende Eröffnung dürfte sich, nach den jetzigen Anzeichen zu schließen, zu einem noch bedeutenderen Ereigniß gestalten. Auch ist die betreffende Landfläche viel größer.

Gewisse Bestimmungen bei der Gregory = Landeröffnung, welche den Bewerbern Unzuträglichkeiten auferlegten, kommen diesmal in Wegfall. Damals, wie auch in früheren Fällen, mußten Bewerber persönlich erscheinen und oft lange Zeit in einer Reihe stehen, bis Regierungsbeamte ihre Ansprüche prüften und sie eintrugen. Diesmal wird keine solche Wartereihe gebildet werden; sondern die Bewerbungen werden durch die Post oder sonstwie an den Superintendenten gesandt werden können, nachdem sie in einem der verschiedenen bezeichneten „Towns" eidlich beschworen worden sind.

Soldaten, welche 3 Monate im Bürgerkrieg, im Spanisch-Amerikanischen Krieg oder während der Philippinenempörung dienten, brauchen die betreffenden „Towns" zum Zwecke der Eintragung gar nicht zu besuchen, sondern können sich durch einen Agenten eintragen lassen.

Personen, welche bei der Lotterie erfolgreich sind, dürfen eine Heimstätte von 160 Acres, oder weniger, nach dem 1. März 1909 aufnehmen und können, den bekannten gesetzlichen Bestimmungen zufolge, durch Wohnen auf dem Lande und Bebauen wenigstens eines Theils desselben, sowie Zahlung von $6 pro Acre für alle vor dem 1. Juni 1909, oder von $4.50 für alle unter der Präsidentenproklamation nachher eingetragenen Ländereien vollen Besitztitel erlangen.

Wollzüchter und „Mittelmänner".

Salt Lake City, Utah, 26. Aug. Hier trat der Vollzugsausschuß des Wollzüchterverbandes in Sitzung, und die Verhandlungen dürften wichtige Folgen haben. Es sollen Beschlüsse gefaßt und ausgeführt werden, der Thätigkeit der „Mittelmänner" auf dem Wollmarkt Einhalt zu thun. Man will die unbedingte Kontrolle über den Wollmarkt für die Schafzüchter des Westens wiederherstellen. Nationale Lagerplätze sollen für die westliche Wolle geschaffen werden.

Es sind u. A. auch Vertreter aus Chicago zugegen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Oskar II. von Kopenhagen; Carpathia von Triest u.s.w.

An Sable Island vorbei: Baltic, von Liverpool nach New York. (Morgen am Dock erwartet).

Boston: Winifredian von Liverpool.

Gibraltar: Königin Luise, von New York nach Genua.

Neapel: Moraitis, von New York nach Athen.

Marseille: Madonna von New York.

Genua: Louisiane von New York.

Liverpool: Lucania von New York.

Bahnunglück.

New Orleans, 26. Aug. Auf der Rückkehr von Covington und anderen Plätzen des südöstlichen Louisiana verunglückte gestern Nacht ein Exkursionszug auf der New Orleans- & Great Northern Bahn, mehrere Meilen von der Stadtgrenze. Etwa 20 Passagiere wurden leicht verletzt, aber Niemand tödtlich. Das Unglück soll durch Ausweitung der Schienen verursacht worden sein.

Springfield, Mo., 26. Aug. Der „Southeastern Limited" auf der St. Louis & San Franziskobahn, welcher zwischen Birmingham, Memphis und Kansas City verkehrt, ist, vom Süden kommend, zwei Meilen nördlich von Brandsville, Mo., theilweise entgleist. Der Heizer O'Neill wurde getödtet, und der Lokomotivführer Colvin sowie wahrscheinlich auch ein Bahnpostsekretär tödtlich verletzt. Auch mehrere Passagiere trugen mehr oder minder schlimme Verletzungen davon. Einer telephonischen Angabe zufolge wurde das Unglück durch schadhaften Zustand der Geleise verschuldet.

Arbeiter und Arbeitgeber.

New York, 26. Aug. Die Gewerkschaft der New Yorker Elektrizitätsarbeiter erwirkte bei Richter Pound in der „Supreme Court" einen Befehl, welcher den Verband der Elektrizitätskontraktoren und die einzelnen Mitglieder auffordert, Gründe dafür anzugeben, weshalb sie nicht durch Einhaltsbefehl verhindert werden sollten, Andere, als Gewerkschaftsmitglieder, anzustellen. Die Arbeiter behaupten, die Arbeitgeber seien durch Schiedsspruch und nach einem Uebereinkommen verpflichtet, keine Anderen, als Gewerkschaftler anzustellen. Beide Parteien legen dem Streitfall große Wichtigkeit bei.

Montreal, Kanada, 26. Aug. Abermals erfolgte ein Angriff auf einen Zug der Kanadischen Pazifikbahn, welcher Streikbrecher von den Bahnwerkstätten wegbeförderte. Doch war derselbe nicht so bedenklich, wie der jüngstvorherige, und die Gegenwart einer starken Abtheilung Extrakonstabler hatte eine gute Wirkung.

Es wurden Haftbefehle gegen 5 Männer bei den Angriffen am Montagabend ausgestellt.

Börse wieder ruhiger.

New York, 26. Aug. Es wurde an der Effektenbörse mitgetheilt, daß keine weiteren Zahlungseinstellungen im Gefolge des berichteten Bankerotts der Maklerfirma A. O. Brown & Co. zu erwarten seien. Mit dieser Ankündigung ist vielen Maklern, die eine weitere ungünstige Entwicklung befürchtet hatten, ein Stein vom Herzen gefallen.

Doch war der Geschäftsumsatz an der Börse heute nur ein geringer.

Ausland.

v. Sternburgs Leiche.

Leipzig, 26. Aug. Der Zug mit der Leiche des Freiherrn Speck zu Sternburg, deutschen Botschafters bei der amerikanischen Regierung, langte heute Abend um 8 Uhr von Heidelberg hier an. Wie schon erwähnt, findet die Beisetzung auf dem benachbarten Sternburg'schen Familiengute statt.

Kaiser Wilhelm wird bei der Leichenfeier durch seinen Oberjagdmeister Freiherr v. Heintz-Waffenrod, und das Auswärtige Amt durch Freiherr von dem Busch-Haddenhausen vertreten sein.

— In bösem Zustande traf das Automobil „Zust", welches ebenfalls an der internationalen Wettfahrt New York-Paris theilnahm, endlich in Moskau, Rußland, ein.

Kastro bleibt trotzig!

Will nicht Genugthuung geben, sondern selber haben.

Im Haag, 26. Aug. Es wird jetzt bestätigt, daß die Antwort der venezolanischen Regierung, resp. des Präs. Kastro, an Holland, nicht nur Genugthuung verweigert, sondern sogar von Holland Genugthuung fordert! Dies ist der Grundton der Note, obwohl die Ausdrucksweise eine diplomatisch höfliche ist.

Die Note besagt zunächst, daß der holländische Gesandte de Reus, welchem bekanntlich die venezolanische Regierung seine Pässe zustellte, einfach keine geeignete Persönlichkeit für die Aufrechterhaltung der, bis dahin bestandenen freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern sei, sondern unverzeihliche Taktlosigkeiten begangen habe, daß aber mit seiner Fortweisung durchaus keine Lockerung der freundlichen Beziehungen zur holländischen Regierung beabsichtigt gewesen sei, welche ohne Zweifel über diese Maßnahme anders denken würde, wenn sie die Thatsachen vollständig kenne, — ja daß sie dann freiwillig Venezuela Genugthuung leisten würde!

Mittlerweile aber — fährt die Note fort — hätten sich Dinge ereignet, welche den Handlungen des Hrn. de Reus eine ernstere Bedeutung verliehen. So sei das holländische Kreuzerboot „Gelderland" nach Porto Cabello und La Guaira gekommen, ohne den üblichen Salut abzufeuern, als es ankam, oder als es mit Hrn. de Reus abfuhr. Auch habe sich der Befehlshaber des Kreuzerbootes geweigert, dem Hafenkommandanten zu gestatten, an Bord zu kommen. Trotzdem habe die venezolanische Regierung die Einschiffung des Hrn. de Reus am 26. Juli nicht verhindert. Weder die Ankunft des Kreuzers, noch der Zweck seines Kommens sei den venezolanischen Behörden bekannt gegeben worden, wie es hätte geschehen sollen. Das Unterlassen des Grußes für Venezuela sei noch schärfer dadurch hervorgerückt worden, daß der holländische Konsul zu Porto Cabello und der zu La Guaira, welche mit ihren Booten am Kreuzer entlang erschienen, einen Salut von je 7 Kanonenschüssen erhalten hätten.

Ferner habe die holländische Bevölkerung von Kurassao einen schmachvollen Angriff auf die Wohnung des venezolanischen Konsuls unternommen, welcher mit faulen Eiern von einer Fraktion beworfen worden sei, der die dortigen Behörden schon seit einiger Zeit eine feindselige Propaganda gegen Venezuela gestattet hätten. Das Leben des Konsuls und der Mitglieder seiner Familie sei gefährdet worden. Er sei schließlich einem Steinhagel auf der Straße ausgesetzt, aber durch Leute von einem amerikanischen Kriegsschiff gerettet worden; die Ortsverwaltung von Willemstad sei machtlos gewesen, den Vertreter einer befreundeten Nation zu beschützen. Obwohl Polizei und Truppen die Ermordung des Konsuls verhindert hätten, sei nichts Energisches für die künftige Sicherheit dieses Beamten geschehen, welcher sich daher entschlossen habe, auf einem amerikanischen Schiff nach Venezuela zurückzukehren, das Konsulat in Obhut seines deutschen Kollegen lassend. Selbst nach seiner Abfahrt hätten die feindlichen Kundgebungen noch fortgedauert.

Solche Vorkommnisse könnten der niederländischen Regierung die Haltung der Kolonie Kurassao gegen die Regierung von Venezuela zeigen und erklären, wie die bisherigen freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern hierdurch beeinträchtigt worden seien.

Am Schluß heißt es: „Infolge der Verstöße des Hrn. de Reus gegen die Regierung dieser Republik, des Versäumnisses des Kreuzers „Gelderland", die venezolanische Flagge zu salutiren, des Angriffs auf den venezolanischen Konsul und die Mitglieder seiner Familie zu Karassao und der Schändung des Wappens über dem venezolanischen Konsulat in Kurassao sieht sich die venezolanische Regierung genöthigt, die Regierung von Holland in Kenntniß zu setzen, daß sie, so lange die geschuldete Genugthuung und Vergütung für die erwähnten Beleidigungen und Unthaten nicht geleistet worden ist, ihre freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern nicht aufrechterhalten kann."

Gegen Preußen gerichtet:

Neue bemerkenswerthe Rede des Prinzen Ludwig von Baiern. — Prozeß gegen polnische Geheimbündler. — Krankheit in Prinz Friedrich Leopolds Familie.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 26. Aug. Großes Aufsehen erregt eine neue Rede des Prinzen Ludwig von Baiern, ältesten Sohnes des Prinzregenten Luitpold, beim Festmahl des Deutschen Schulschiffvereins in München. Seine Bemerkungen werden vielfach als direkter Angriff auf die preußische Regierung ausgelegt, welcher der partikularistischen Strömung förderlich sein möchte.

Der Prinz hatte sich in der Rede über den Nutzen der Schiffahrtsabgaben verbreitet und den Anschluß Baierns an das Wasserstraßennetz des deutschen Nordens gefordert. Er beschwerte sich auf das Lebhafteste über die Benachtheiligung Baierns beim Ausbau der Wasserstraßen. Nachdrücklich rief er aus: „Unser Verlangen, Platz am Wasser zu erhalten, wird leider auf das Unvollkommenste erfüllt."

Die Worte fallen um so mehr auf, als sie vor einer höchst repräsentativen Gesellschaft gesprochen wurden, welche der Jahresversammlung des Deutschen Schulschiffvereins beigewohnt hatte. Diese Versammlung selbst war als ein Ereigniß von großer Bedeutung behandelt worden. Großherzog August von Oldenburg hatte den Vorsitz geführt. Sowohl der Kaiser wie der Prinzregent von Baiern hatten Telegramme gesandt. Prinz Ludwig hätte deshalb kaum eine geignetere Gelegenheit wählen können, um seiner Philippika gegen Preußen Nachdruck zu verleihen, wenn dies wirklich seine Absicht gewesen ist.

(Schon vor Jahren hatte Prinz Ludwig durch eine sehr „unabhängige" Rede Aufsehen gemacht.)

Ein neuer großer Geheimbundsprozeß steht in Sicht. Laut Meldung aus Kattowitz ist gegen mehrere oberschlesische Vereine die Anklage erhoben worden, sich an polnischer Geheimbündelei betheiligt zu haben, deren Ziel die Wiedererrichtung des Königreichs Polen sei.

Der Kaiser hat der Schiffswerft Blohm & Voß in Hamburg telegraphisch seinen Glückwunsch gesandt zu der Thatsache, daß die russische Admiralität sich zugunsten der Pläne dieser Werft für die neuen russischen Linienschiffsbauten vom „Dreadnought"-Typ entschieden hat.

Infolge des Genusses von verdorbenem Fleisch herrscht in der Familie des Generals der Kavallerie und General-Inspekteurs der 1. Armee-Inspektion Prinzen Friedrich Leopold, Sohnes des verstorbenen „rothen" Prinzen Friedrich Karl, Krankheit. Die Gemahlin des Prinzen, geborene Prinzessin Luise Sophie zu Schleswig-Holstein, und die einzige Tochter, die im neunzehnten Lebensjahr stehende Prinzessin Viktoria Margarethe, sind jedoch nur unerheblich erkrankt. Prinz Friedrich Leopold selbst leidet schwerer, doch wird auch sein Fall von den behandelnden Aerzten als ungefährlich bezeichnet.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Das 7. Chicagoer Milizregiment fuhr heute aus Springfield, Jll., zurück. Es sind jetzt gar keine Truppen mehr dort.

— Der venezolanische Rebellengeneral Mendez, welcher 1892 flüchtete, rüstet, wie die Polizei erfuhr, in Nevada eine Flibustierexpedition aus.

— Von dem offiziellen Probeschießen zu Springfield, Jll., um den Werth des geräuschlosen Maxim'schen Gewehres festzustellen, ist man sehr befriedigt.

— Nach den letzten Nachrichten beträgt die Zahl der Arbeiter, welche bei dem berichteten Mauereinsturz zu Chelsea, Mass., getödtet wurden oder nachher starben, bis jetzt 8.

— Gelynchmordet wurde bei Louisville, Ga., der, eines Mordes bezichtigte Neger Vance Williams, nachdem er auf unbekannte Weise aus dem Countygefängniß geholt worden war.

— Aus Verzweiflung darüber, daß sich so viele seiner Kunden Sicherheitsrasirmesser anschafften, und sein Geschäft rückwärts ging, entleibte sich der Barbier W. C. Conlee in St. Louis.

— Der frühere Chicagoer Presbyterianerpastor Albert H. Trick erschoß sich in einem New Yorker Hotel. In den letzten Jahren hatte er sich als Versicherungsagent kümmerlich durchgeschlagen.

— Die „Cherry River Boon & Lumber Co." zu Richmond, Va., nahm mit 2000 Leuten den Betrieb wieder auf, nachdem sie Aufträge für mehrere Millionen Fuß bearbeiteten Holzes bekommen.

— Präs. Roosevelt mit Gattin, Frl. Ethel und Kermit fuhren mit der Jacht „Sylph" von Oyster Bay nach Jordanville, N. Y., wo der Präsident der Einweihung einer öffentlichen Bibliothek beiwohnt.

— Die Süddakota'er Ortschaften Lowry und Alaska wurden von Banditen ausgeplündert und theilweise niedergebrannt, — aus Rache für die Verhaftung mehrerer Landstreicher unter Anklage des Pferdediebstahls.

— Bundeskommissär Mitchell in St. Louis ließ die, wegen Verausgabung falschen Geldes verhafteten David Schwartz (15 Jahre) und Sam Bogoslaw (9 Jahre) unter der Bedingung frei, daß sie von ihren Eltern eine tüchtige Tracht Prügel erhielten.

— Wie aus Springfield, Jll., gemeldet, gingen vielen Fabrikanten und Gruben- und Ladenbesitzern Drohbriefe zu, welche den Gouverneur zur Einleitung einer Untersuchung veranlassen. Es wird jetzt dort auch ein Zensus der beschäftigungslosen Neger aufgenommen.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 10, Brooklyn 2; Cincinnati 2, Philadelphia 4 (in 10 Gängen); St. Louis 4, Boston 1; Pittsburg 3, New York 5. „American League" — Boston 1, Chicago 2; Philadelphia 2, Cleveland 3; New York 3, St. Louis 1.

Ausland.

— Herzog Karl Borwin von Mecklenburg-Strelitz starb zu Metz. (Geb. 1888.)

— Abgebrannt ist in Toronto, Kanada, die Hälfte der „Union Stock Yards". Schaden $150,000.

— Die Präsidentschafts- und Kongreßwahl in Kuba soll am 14. Nov. stattfinden, die Amtseinführung des Präsidenten am 28. Januar.

— Die Leiche des Botschafters Speck v. Sternburg, der in Heidelberg starb, wird Freitag Nachmittag 3 Uhr auf dem Familiengut Lutschena, bei Leipzig, beigesetzt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

An Sable Island vorbei: Mauretania, von Liverpool nach New York. (Freitag früh gegen 1/2 8 Uhr am Dock erwartet).

Plymouth: Majestic, von New York nach Southampton.

Cherbourg: Pretoria, von New York nach Hamburg.

Hongkong: Lennox von Seattle u.s.w.

Abgegangen:

New York: Oceanic nach Southampton; Lusitania nach Liverpool; Camerio nach Argentinien u.s.w.

Neapel: San Giovanni nach New York.

London: Atlantian nach New Orleans.

Am Lizard vorbei: Ivernia, von Liverpool nach Boston.

— Die Leiche der Gattin des brit. Generalmajors Luard wrude unweit ihres Sommerheims, 30 Meilen von London, in einer Blutlache gefunden. Anscheinend Raubmord.

— Die, in Paris befindlichen Mitglieder der amerikanischen Geldkommission besuchten unter Führung des Botschafters White die Bank von Frankreich und das „Credit Lyonnais".

— Der franz. Botschafter in Madrid wurde nach Paris berufen, um mit seiner Regierung die vereinbarte marokkanische Lage zu besprechen. — Die gesprengten Truppen des geschlagenen Sultans Abdul Aziz haben sich übrigens in Settat gesammelt. — Der siegreiche Sultan Mulai Hafid braucht Geld.

— Meuterei auf dem deutschen Kohlenschiff „Tomcorpi" im Britischen Kanal, auf der Fahrt von Emden nach Algier. Die Mannschaft, welche behauptet, der Dampfer sei leck, löschte die Feuer, verankerte während der Nacht das Schiff und zwang den Lootsen, Brest anzulaufen.

Lokalbericht.

Das Wahlgesetz.

Angebliche Verletzungen werden im Countygericht untersucht.

Herrn Levys Beschwerde.

Er wollte zum demokratischen Vertrauensmann seines Stimmbezirks gewählt werden, hat's aber nicht erreicht. — Andere Fälle.

Im Countygericht mußte heute Richter Rinaker sich mit der Untersuchung von Beschwerden befassen, die eingelaufen sind wegen angeblicher Uebertretung gesetzlicher Bestimmungen gelegentlich der Vorwahlen am 8. August. Da war zunächst George J. Levy, 825 West 12. Str., der zum demokratischen Vertrauensmann seines Stimmbezirks hat erwählt werden wollen, und der den Verdacht hegt, daß sein erfolgreicher Mitbewerber Robert Joyce zu unlauteren Mitteln seine Zuflucht genommen hat, um obzusiegen. Er beschwert sich, daß die Wahlbeamten des Bezirks den Joyce nicht nur nicht daran verhindert haben, in unmittelbarer Nähe des Wahllokals Stimmgeber beim Rockzipfel zu erwischen und für sich zu gewinnen, sondern daß sie ihm auch gestattet hätten, selber an der Zählung der Stimmen theilzunehmen. Einer der Wahlclerks, E. Tersip, habe lange vor beendigter Zählung das Wahllokal verlassen und sei nicht wieder dorthin zurückgekehrt.

Doch etwas anders.

Außer Tersip müssen auf diese Anschuldigungen die Wahlbeamten A. Williams, Edward Neuffer und H. T. Conlin antworten. Levy wurde als Zeuge vernommen, und es zeigte sich bei seinem Verhör, daß die Sache denn doch nicht ganz so gestanden hat, wie er's in seiner Beschwerdeschrift dargestellt. Er wußte nicht mit Bestimmtheit, ob Joyce bei der Stimmenzählung Stimmzettel hat handhaben dürfen, auch mußte er zugeben, daß er selber sich während der Wahlzeit gerade so wie Joyce vor dem Eingang des Wahllokals aufgehalten und getrachtet hat, die Gunst der demokratischen Wähler für sich zu gewinnen. Beschwert habe er, Levy, sich am Wahltage nur beim Wahlrichter Neuffer, und zwar erst gegen Abend, als Neuffer zum Essen ging. Die Verhandlung im Countygericht zog sich ziemlich in die Länge; der Richter unterbrach sie schließlich und sagte, er würde den Fall spät am Nachmittag nochmals aufrufen lassen.

Ein gegen Timothy Crowe, Thomas Keegan und Emil Wilkins angestrengtes Strafverfahren (wegen Mißachtung des Gerichtshofes, in Verbindung mit der Primärwahl) wurde verschoben; auf den 1. September anberaumt wurde die Verhandlung in der Strafsache gegen die Wahlbeamten C. D. Earl, F. W. Leland und Oscar Gaynor.

Die Lage in Nebraska.

Die Behauptung der Republikaner, daß die angebliche Spaltung in der demokratischen Partei Nebraskas ihnen unbedingt zum Siege im Heimathstaate des gegnerischen Kandidaten verhelfen werde, wurde heute von Dr. P. L. Hall von Lincoln, dem Vizepräsidenten des demokratischen Nationalausschusses, für völlig grundlos erklärt. Herr Hall, der während der Abwesenheit Herrn Macks die Leitung des nationalen Hauptquartiers übernommen hat, erklärte, daß die Thatsache, daß drei demokratische Bewerber für die Nomination für das Gouverneursamt im Felde seien, noch keine Spaltung bedeute. Alle drei Bewerber, Mayor James C. Dahlman von Omaha, George W. Berge von Lincoln und A. C. Shallenberger von Alma, verträten die gleichen Ansichten und würden nach der Vorwahl mit ungeschwächter Kraft für das Nationalticket eintreten. Herr Bryan habe als Kandidat die demokratische Partei seines Staates stets geeint, und dies sei auch jetzt wiederum der Fall. Die Aussichten auf einen Sieg Bryans in Nebraska seien glänzend.

Kampagnefonds wächst.

Nahezu $20,000, die von sechs demokratischen Zeitungen des Südens gesammelt worden sind, wurden heute dem Schatzmeister des Nationalausschusses C. N. Haskell überwiesen. Von der großen Mehrzahl der demokratischen Zeitungen, die Beiträge sammeln, sind dem Schatzmeister Berichte noch nicht zugegangen. Col. Moses Wetmore, der Vorsitzende des Finanzausschusses, sprach sich heute sehr befriedigt über die Haltung der demokratischen Presse des Landes aus, die in jedem Staate eifrig für den Kampagnefonds sammle.

Kampf in Ohio.

Die Republikaner werden die Kampagne in Ohio, dem Heimathsstaate des Bannerträgers ihrer Partei, mit einer Massenversammlung in Youngstown am 5. September eröffnen, für die Andrew L. Harris, der Gouverneur von Ohio, Charles Evans Hughes, Gouverneur von New York, und Bundessenator Albert J. Beveridge als Redner gewonnen sind. Arthur J. Vorys, der Kampagneleiter Tafts in Ohio und Schützling seines Bruders Charles P. Taft, wird den Vorsitz führen.

Einen republikanischen Sieg in Missouri weissagte heute C. N. Nagel von St. Louis, Vertreter des Staates im republikanischen Nationalausschuß, doch verrieth er dabei keine besondere Zuversicht oder übermäßigen Enthusiasmus. Herr Nagel, der sich im republikanischen Hauptquartier einfand, erklärte, daß die gestrige Ansprache Bryans über die Trusts ihm sicher den Sieg im Staate New York kosten werde.

Gegen Taft und Deneen.

Einen „Anti-Deneen-Taft Club" gründeten farbige Republikaner der Südseite gestern Abend in einer Versammlung, die im Hause 150 West 51. Str. stattfand. Der Vorsitzende der Vereinigung, die sich gegen Deneen und Taft erklärt, ist Dr. J. Boswell.

Merkwürdige Verhaftung.

Jüngling spricht mit Schulfreundin, wird eingesteckt und macht Selbstmordversuch.

John Sparboro, ein 19jähriger Jüngling, machte heute in einer Zelle der Wache an der Desplaines Straße den Versuch, sich an seinen Hosenträgern zu erhängen, der Schließer Jas. Beckett hatte ihn aber beobachtet und schnitt ihn ab. Sparboro, welcher bei einem Onkel im Hause Nr. 33 Walnut Straße wohnt, hatte gestern Abend an der West Lake Straße und dem Ashland Blvd. mit einem jungen Mädchen gesprochen, außerdem schien er nicht ganz nüchtern zu sein und obendrein hatte er eine Champagnerflasche unter dem Arm, Verdachtsmomente, welche die Geheimpolizisten Carroll u. Burke veranlaßten, ihn zu verhaften, nicht aber das Mädchen, welches, wie der Gefangene versichert, eine Schulfreundin von ihm war und hätte beweisen können, daß ihr Gespräch ein ehrsames war.

Sparboro erholte sich, nachdem er abgeschnitten worden war, sehr schnell. Er sagte, daß er nie zuvor verhaftet gewesen sei, und daß er es in der Zelle nicht aushalten könne. Er sei Fuhrmann und habe gestern auf der Westseite Wein abgeliefert, dabei zu viel getrunken, was er vorher auch noch nicht gethan hätte, und schließlich habe er die Flasche Champagner gekauft.

Gleich darauf habe er das Mädchen getroffen. Da seien die Beamten hinzugetreten und hätten ihn gefragt, woher er die Flasche habe. Nachdem er ihnen geantwortet hätte, daß er sie gekauft hätte, sei er verhaftet worden.

Eine Anklage ist überhaupt nicht gegen ihn gebucht worden, jetzt soll das aber geschehen, weil der junge Mann den Selbstmordversuch gemacht hatte.

Taugenichts von Neffe.

Beging „drüben" angeblich Wechselfälschung und wurde in Warsaw erwischt.

Bela Walder ist spät gestern Abend im Hotel Hayes in Warsaw, Ind., von Hilfsbundesmarschall Currier und Baron Foerster vom hiesigen österreichisch-ungarischen Konsulat unter der Anklage der Wechselfälschung verhaftet und nach hier gebracht worden. Um zwei Uhr heute früh nahm ihn Bundeskommissär Foote in ein Verhör und schickte ihn dann ins Countygefängniß, wo der dreißigjährige Mann bis zur Erledigung der Auslieferungspapiere bleiben wird. Dann wird er nach Ungarn zurückgebracht werden. Er ist angeklagt, auf Wechseln in der Höhe von 50,000 Kronen ($10,000) den Namen seines Onkels gefälscht und die Wechsel gegen Diskonto abgesetzt zu haben. Mit dem Erlös kam er nach den Vereinigten Staaten. Sobald sein Aufenthalt ermittelt worden war, ging Konsul Nuber gegen ihn vor.

Wohnhaus verbrannte.

Drei Familien verloren heute Morgen ihr Heim.

Das von den Familien Edward Sack und Fred Bender bewohnte zweistöckige Holzhaus 262 81. Straße brannte heute Morgen ab, und das Feuer ergriff auch das einstöckige Nebenhaus Nr. 264, in dem die Familie Horace Flaney wohnte. Der Schaden betrug $3000. Der Brand, der auf dem Dach des Hauses Nr. 262 entstand, ist vermuthlich durch Funken aus einer vorbeifahrenden Lokomotive der Jllinois Zentralbahn verursacht worden. Der Lokomotivführer Allen Hart von der Lake Shore-Bahn sah das Feuer zuerst und rief die Feuerwehr. Als diese kam, brannten schon beide Häuser, und die Bewohner waren auf die Straße geflohen.

Brachten die Bürgschaft auf.

Alphonse und Eva Dufour, angeklagt, die Einwanderungsgesetze übertreten zu haben durch Einführung von Frauenzimmern zum Zwecke der Prostitution, sind heute gegen $25,000 Bürgschaft, die in baarem Gelde für sie gestellt wurde, aus der Haft entlassen worden. Prozessirt sollen sie und verschiedene andere Parteien, gegen die ähnliche Anklagen schweben, im Herbst werden. Verhaftet worden sind sie vor etwa zwei Monaten.

Welches Glück

Gibt es auf dieser Welt ohne Gesundheit?

Wer erzwingt Erfolg in irgend einer Lebensstellung ohne Energie?

Der Schnelle gewinnt den Wettlauf, der Starke die Schlacht. In diesem 20. Jahrhundert des Fortschritts ist der Mann, der in die erste Reihe gelangt, ein Mann von Energie, von Kraft und Schneid. Wenn er Euch die Hand schüttelt, schaut er Euch in's Auge, und sein Händedruck zwingt Euch, ihn zu beachten. Ein solcher Mann hat Freunde in großer Zahl. Er glaubt, wenn Ihr lacht, „lacht die ganze Welt." Er dringt bis in die vorderste Reihe, auch wenn seine Bildung sich auf Lesen, Schreiben und Rechnen beschränkt. Wenn das Glück an seine Thür klopft, ist er sofort und stets bereit, alle Möglichkeiten auszunutzen. Was ist die Grundlage seines Erfolges? Magnetismus, Elektrizität. Beides sind die gleichen Sachen. Sein Körper ist angefüllt damit, denn er hat natürlich gelebt, hat nicht die Naturgesetze übertreten, sondern hat seine Gesundheit in Acht genommen, und sie ist das beste Kapital des Menschen, oder wenn er sich je Ausschweifungen hat zu Schulden kommen lassen, hat er nicht seinen Körper mit giftigen Drogen verseucht, sondern Elektrizität gebraucht — das natürliche Mittel, um die Lebenskraft wiederherzustellen, und so erlangte er schnell seine Stellung unter Männern wieder. Herr Adolph Krueger, 103 West Adams Str., Chicago, Jll., sagt:

„Seit Jahren waren mein Blut, mein Nervensystem und meine Lebenskraft in schwachem Zustande. Ich habe wenigstens vier- oder fünfhundert Dollars bei verschiedenen Aerzten ausgegeben in der Hoffnung, geheilt zu werden, aber alles, was ich versuchte, erwies sich als ein Fehlschlag. Ganz entmuthigt, glaubte ich, daß es für mich keine Heilung gäbe, und als ich letzthin viel über Dr. Bartz las, beschloß ich, als letzten Versuch meinen Fall in seine Hände zu legen. Ich bin wirklich froh, es gethan zu haben, denn jetzt, nach einem kurzen Kurs von seiner Behandlung, befinde ich mich ausgezeichnet, meine Nervösität ist verschwunden und ich bin wieder ein Mann in jedem Sinne des Wortes."

Vergleicht diesen Mann mit dem anderen, dessen Gang so schwer ist, als ob er Blei in den Schuhen hat, dessen Aussehen, Reden, Haut und unstäte Augen sein Unglück widerspiegeln, ein schmerzender Körper, zerrüttete Nerven und Geist, der nicht im Stande ist, selbst zu denken, der die Brosamen des Lebens erhält, während sein erfolgreicher Gegner die Lorbeeren davonträgt. Ihr hattet eine gerade so gute Gelegenheit, aber Ihr ließet Euch von Leidenschaften und Wünschen gefangen nehmen, und so entgingen Euch die Gelegenheiten. Es ist nicht zu spät. Ihr könnt gewinnen, wie tausende andere, wenn Ihr mich Euch den Weg zeigen laßt. Ja, aber Ihr nehmt jetzt Medizinen, und wollt erst die Wirkung abwarten. Ihr könnt Eurem Magen diese Unkosten ersparen, wenn Ihr jetzt zu mir kommt und mir Euren Fall erklärt. Ich will Euch zeigen, was Elektrizität, nach meiner Methode angewandt, bewirkt in der Heilung von verlorener Lebenskraft, Schwächen, schlaflosen Nächten, Nervenbeschwerden, Nieren- und Blasenleiden, schwachem Kreuz, Appetitverlust, schlechter Verdauung, Schmerzen und Gebrechen, Verlust der Energie und des Ehrgeizes.

Wichtige Notiz! Wegen der großen Anzahl von Patienten (sowohl Männern wie Damen), die noch immer gern meine Behandlung versuchen möchten, und da ich meiner Liste von Geheilten noch einige spezielle Zeugnisse hinzufügen möchte, habe ich mich entschlossen, meine freie Behandlungs-Offerte auf weitere zehn Tage zu verlängern.

Zur Beachtung: Alle Patienten, die diese liberale Offerte annehmen, müssen vor dem 31. August vorsprechen. Die einzige Gegenleistung, die ich für meine Dienste erwarte, ist eine Empfehlung meiner Behandlung Euren Freunden gegenüber, nachdem Ihr kurirt seid.

D. Nicholas B. Bartz,
Zimmer 21 und 22 Dexter Bldg. (2. Floor). Nr. 84 Adams Str., Chicago, gegenüber „The Fair". Sprechstunden: Täglich von 9 bis 5 Uhr, Mittwochs und Samstags bis 8:30; Sonntags von 10 bis 12.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	25. Aug.
Weizen—					
Sept	.93⅜–.94⅛	.94⅜	.93⅜	.94¼	.93½–⅝
*Dez	.94¾–⅞	.95¼–⅜	.94¾	.95⅛	.94½–⅝
Mai	.98⅝–¾	.99	.98⅝	.98⅞	.98⅝–½
Mais—					
Sept	.77	.77½	.77	.77½	.77⅛
Dez	.66–⅛	.66⅞	.66	.66⅝	.66–⅛
Mai	.64½–⅜–½	.64¾	.64⅜–½	.64¾	.64½
Hafer—					
Sept	.49–¼	.49½	.49	.49⅜	.48¾–⅞
Dez	.49–⅛	.49⅜–½	.49	.49⅜	.48¾
Mai	.51–.50⅞	.51¼	.50⅞	.51¼	.50¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	14.40	14.40	14.37½	14.37½	14.35
Okt	14.50	14.52½	14.45	14.50	14.45
Jan	15.80	15.82½	15.75	15.75	15.70
Schmalz—					
Sept	9.30	9.32½	9.27½	9.32½	9.27½
Okt	9.40	9.42½	9.40	9.40	9.37½
Jan	9.25	9.25	9.22½	9.25	9.20
Rippchen—					
Sept	8.75	8.75	8.72½	8.75	8.70
Okt	8.82½	8.85	8.82½	8.85	8.80
Jan	8.25	8.25	8.22½	8.25	8.20

*Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 126,000, von Mais auf 522,000, von Hafer auf 303,000 Buschels. Verschickt von hier wurden 354,439 Buschels Weizen, 228,214 Buschels Mais und 297,356 Buschels Hafer.

* Luke Egan, welcher in seiner Wirthschaft, 6858 Green Str., unlängst den farbigen Hausknecht Benjamin Jonas, einen 56jährigen Mann, angeblich so schwer mißhandelt hatte, daß Jonas am 21. August im St. Bernhard-Hospital starb, ist heute von den Leichenschaugeschworenen ohne Bürgschaft dem Kriminalgericht überantwortet worden.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Schöpferische Staatskunst.

Als eine Null, die dem großen Einer Bryan nur angehängt ist, wird der demokratische Vizepräsidentschaftskandidat wohl nicht mehr angesehen werden können. Seine Annahmerede war unvergleichlich besser, als die seines republikanischen Gegenkandidaten Sherman und bewies mindestens, daß er im Wortgefechte seinen Mann stehen kann. Geradezu vorzüglich war seine Schilderung der Gegensätze zwischen dem republikanischen Reformpräsidenten Roosevelt und den Reaktionären, die nicht nur im Senate, sondern auch im Abgeordnetenhause thatsächlich die Herrschaft üben. Herrn Taft, der auf Bryans Frage: „Soll das Volk regieren?“ die unverfrorene Antwort gegeben hat, daß das Volk mittels der republikanischen Partei schon seit vielen Jahren regiert, machte Herr Kern auf verschiedene Thatsachen aufmerksam, die dieser Behauptung widerstreiten. Insbesondere hob er hervor, daß die Zölle auf Holzbrei und Druckpapier nicht abgeschafft oder auch nur gemildert worden sind, trotzdem die meisten republikanischen Abgeordneten, die ganze republikanische Presse und der Präsident selbst diese Maßregel zum Schutze gegen den Papiertrust gefordert haben. Mächtiger, als alle diese Einflüsse und als das Volk erwiesen sich die Standpatters, mit dem Sprecher Cannon an der Spitze.

Wenn es auf Herrn Kern ankäme, so würde die demokratische Partei das Hauptgewicht auf die Zollfrage legen, die sie seit dem Jahre 1896 nur allzu sehr vernachlässigt hat. Herr Bryan dagegen beschäftigt sich zwar auch viel mehr mit dieser Frage, als je zuvor, scheint aber den Kampf gegen die „Trusts“ in den Vordergrund stellen zu wollen. Um das „Privatmonopol“ zu brechen, will er nicht allein die Zölle auf alle Erzeugnisse abgeschafft haben, deren Preise von den Trusts bestimmt, und die im Auslande wohlfeiler verkauft werden, als im Inlande, sondern er macht auch folgende Vorschläge: Jede Korporation, die zwischenstaatlichen Handel betreibt, soll eine Bundeslizenz zu erwirken haben, sobald sie 25 v. H. der Gesammterzeugnisse herstellt oder verkauft, mit denen sie sich abgibt. Ist sie dergestalt unter Bundesaufsicht gestellt, so soll ihr die Verwässerung ihres Kapitals verboten und sie soll weiterhin verhindert werden, mehr als 50 Prozent irgend eines Erzeugnisses zu kontroliren, das in den Ver. Staaten verbraucht wird. Mindestens 99 von je 100 Korporationen, meint Herr Bryan, würden von dieser Bestimmung gar nicht berührt werden, denn es gibt nur sehr wenige Gesellschaften, die 25 oder gar 50 Prozent des Gesammterzeugnisses irgend einer Waare hervorbringen oder vertreiben. Alle anderen würden nicht belästigt werden und nur den Gesetzen der Einzelstaaten unterworfen sein, in denen sie Körperschaftsrechte erlangt haben. Dem „legitimen“ Geschäfte würden also keine Schranken gesetzt, und einzig und allein der Monopolismus würde unterdrückt werden. Herr Bryan glaubt auch, daß es durchaus richtig wäre, den „lizensirten“ Gesellschaften vorzuschreiben, daß sie nicht an einem Platze billigere Preise stellen dürfen, als an einem anderen, um ihre Wettbewerber an die Wand zu drücken. Endlich will er nicht gestatten, daß dieselben Leute sich in das Direktorium mehrerer gleichartiger Gesellschaften wählen lassen, die angeblich einander Wettbewerb machen.

Ob durch die Ausführung dieser Vorschläge die „wirthschaftliche Sklaverei“ wirklich beseitigt und der ehrliche und freie Wettbewerb wieder hergestellt werden würde, mag ja zweifelhaft sein. Der Stahltrust z. B., der nicht blos 50, sondern sogar 75 Prozent der gesammten Stahlerzeugung in den Ver. Staaten „beherrschen“ soll, würde wahrscheinlich Mittel und Wege zur Umgehung eines Gesetzes finden, das seine Auflösung bezweckte. Indessen sind die Bryan'schen Pläne keineswegs sozialistisch, wie Herr Taft behauptet, ja nicht einmal so „radikal“ wie die des Präsidenten Roosevelt. Wenn sie sich nicht bewähren, so wird wenigstens kein Schaden angerichtet sein. Weder würde die gesammte Gewerbe- und Handelsthätigkeit einer drückenden Bundesaufsicht unterstellt werden, wie Herr Rosevelt will, noch würde die Bundesregierung eine übermäßig große Macht erhalten.

Das amerikanische Volk glaubt ohne Zweifel, daß „etwas geschehen“ muß, um die nach seiner Meinung falsche wirthschaftliche Entwickelung wieder in die rechte Bahn zu lenken. Es will sich nicht von den Fachgelehrten mit der Versicherung trösten lassen, daß eine „unnatürliche“ Entwickelung auf die Dauer überhaupt unmöglich ist, wenn die Gesetzgebung nur alle Vor- und Sonderrechte beseitigt. Daher mag es, nachdem alle republikanischen Anti-Trustgesetze sich als wirkungslos erwiesen haben, nunmehr das Bryan'sche Rezept versuchen wollen, dessen Vorzüge ihm äußerst geschickt angepriesen werden. Präsident Roosevelt hat Herrn Bryan für sein Auftreten als schöpferischer Staatsmann die Wege geebnet.

Im Allgemeinen gut!

Der soeben veröffentlichte Ausweis der Chicago & Alton-Bahn über ihr Passagiergeschäft in dem Rechnungsjahre 1908 (beendet am 30. Juni ds. Js.) ist von besonderem Interesse, weil diese Bahn ausschließlich in Staaten operirt, die den Passagierfahrpreis gesetzlich auf 2 Cents die Meile festsetzten, und die 2 Cts. die Meile-Gesetze (zum ersten Male) während der ganzen Berichtszeit in Kraft waren.

Die Bahn hat eine bedeutende Zunahme der Zahl der beförderten Passagiere, aber eine Abnahme der Einnahmen aus dem Passagiergeschäft zu vermelden. Die Passagierzahl stieg von 3,061,216 im Rechnungsjahre 1907 auf 3,427,982 im Berichtjahre, eine Zunahme von 12 Prozent; die Einnahmen aus dem Passagierverkehr hingegen fielen von $3,720,193 auf $3,511,410 — ein Rückgang von 6 Prozent. Das Durchschnitts-Einkommen der Bahn von der Passagiermeile fiel von 2.06 Cents in 1907 (Rechnungsjahr) auf 1.87 Cents. in dem Berichtsjahre und die durchschnittliche Fahrtlänge ging im örtlichen Geschäft (das auf eine Bahnlinie beschränkt ist) von 48.52 auf 47.20 Meilen zurück, während sie im Fernverkehr, der über zwei oder mehrere Linien geht, gar von 206 auf 187 Meilen sank.

Die Bahnbeamten sehen nun in diesen Zahlen die Widerlegung der von den Befürwortern der niedrigen Fahrrate aufgestellten Behauptung: die, dank der Ermäßigung des Fahrpreises zu erwartende Zunahme des Geschäfts werde den durch die niedrigere Fahrrate bedingten Einnahmeausfall wett machen, und sehen in dem ganzen Verlauf des Passagiergeschäfts ihrer Bahn während des Berichtsjahres den Beweis der Richtigkeit *ihrer* Behauptung: daß eine *gleichmäßige* niedrige Rate wirthschaftlich falsch sei. Sie scheinen sich wenig oder gar keine Hoffnung zu machen, daß die 2 Cts. die Meile-Gesetze widerrufen werden könnten, halten aber daran fest, daß die besten Ergebnisse nur dann erzielt werden könnten, wenn den Bahnen gestattet werde, ihre Fahrraten je nach der Dichtigkeit des Verkehrs zu regeln. Der Bericht macht noch besonders darauf aufmerksam, daß die Bahn die billigen „Exkursionen“ nicht fallen ließ und nicht fallen lassen konnte, weil für längere Strecken und zwischen verkehrsreichen Punkten der Fahrpreis auch vor dem Erlaß der neuen Ratengesetze immer schon nach der Rate etwa 2 Cents die Meile berechnet worden war und die Ermäßigung sich nicht als groß genug erwies, die Reiselust nennenswerth anzuspornen. Die Verkürzung der Fahrtlänge beweise, daß die Zunahme des Passagierverkehrs hauptsächlich oder ausschließlich auf die kurzen Fahrten entfalle. Es sei der Bahn möglich, für besondere Exkursionen niedrigere Raten zu machen — noch unter den gesetzlichen Preis herunterzugehen, und doch dabei zu verdienen — weil man da vorher wisse, wie viel „Geschäft“ zu erwarten ist und seine Vorkehrungen dementsprechend treffen könne. Aber im regelmäßigen Verkehr müßten die Züge fahrplanmäßig fahren, ob sie nun Passagiere haben oder nicht, und in solchem Verkehr sollten sie eine höhere Rate berechnen dürfen.

* * *

Man würde sich ein besseres Bild von dem Arbeiten der „Zwei Cents die Meile-Gesetze“ machen können, wenn in dem vorliegenden Auszug gesagt würde, wie hoch sich das Reineinkommen der Bahn aus dem Passagiergeschäft stellte, bezw. auf wie viel sich die Unkosten der Passagierbeförderung pro Passagiermeile beliefen in 1908 (unter der Zwei Cents-Rate) und im Vorjahre; und man würde noch viel besser seine Schlüsse ziehen können, wenn man den Einfluß kennte, den der Umschwung von der Prosperität zur Depression auf das Passagiergeschäft der Alton-Bahn ausübte. Dieser Einfluß dürfte nicht gering gewesen sein, und es ist sehr gut möglich, daß er für den Ausfall der Passagiereinnahmen der Bahn dem Vorjahre gegenüber, bezw. dafür, daß die Zunahme des Verkehrs nicht die erwartete Höhe erreichte, verantwortlich zu machen ist. Das Rechnungsjahr 1907 war ein Jahr ungetrübter Prosperität; in den Anfang des Berichtsjahres fiel die Finanzpanik und volle drei Viertel des Jahres standen unter dem Zeichen der „Depression“. Auch Bahnen, die nicht von „2 Cents die Meile“-Gesetzen betroffen wurden, haben Rückgänge in den Einnahmen aus dem Passagiergeschäft zu verzeichnen, und zwar zum Theil absolut und verhältnißmäßig viel größere, und zugleich eine Abnahme in der Passagierzahl; und es fragt sich nur, ob die Alton-Bahn nicht noch geringere Brutto- und Reineinnahmen gehabt hätte, wenn die „Zwei Cents die Meile-Gesetze“ nicht wenigstens den örtlichen Verkehr stark angeregt hätten. Sie hat, Dank der starken Zunahme des örtlichen Verkehrs kaum mehr Züge laufen lassen als im Vorjahre; die Unkosten bleiben sich aber so ziemlich gleich, ob ein Zug nun leer oder halb oder ganz „voll“ fährt. Schließlich ist in Betracht zu ziehen, daß die gleichförmigen „2 Cents die Rate-Gesetze“ eine beliebige und kostenlose Unterbrechung der Fahrt möglich machen — es dem Reisenden beispw. nahelegen, in Springfield oder Alton usw. abzusteigen und einem Bekannten einen Besuch abzustatten, statt glatt bis St. Louis durchzufahren — was wahrscheinlich zum guten Theil verantwortlich ist für die Verkürzung der durchschnittlichen Fahrtlänge, besonders die des Fernverkehrs.

Von ihrem Standpunkte aus haben die Eisenbahnen wohl recht, wenn sie sagen, es sollte ihnen erlaubt sein, die Raten nach Maßgabe der Verkehrsdichtigkeit zu regeln, und wenn sie das immer gewissenhaft thun würden, dann könnte wohl auch das reisende Publikum damit zufrieden sein. Sie haben aber bislang durchaus nicht immer die Raten der größeren Verkehrsdichtigkeit entsprechend herabgesetzt und würden das voraussichtlich auch in der Zukunft nicht thun. Und wenn sie es thäten, würden die Raten auf den verkehrsarmen Strecken entsprechend höher sein, dadurch würde aber die Entwickelung der betreffenden Gebiete verzögert und auf der anderen Seite der Konzentration von Bevölkerung, Handel und Industrie noch mehr Vorschub geleistet. Ein solches Zusammenströmen an wenigen Punkten scheint aber sozialpolitisch nicht wünschenswerth. Alles in Allem darf man angesichts des Alton-Berichts sagen, das „Zwei Cents die Meile-Gesetz“ hat soweit in Illinois und den Nachbarstaaten die Probe ziemlich gut bestanden, und das ist wohl Alles, was man in der „schlechten Zeit“ erwarten konnte. — — —

Die entlassenen Milizer.

Zum Dienste in der Miliz kann durch Gesetz jeder Bürger gezwungen werden; und kann den schwersten Strafen unterworfen werden, wenn er sich dieser Verpflichtung gesetzwidriger Weise entzieht. Ob aber der Mann, der selber zu dienen gezwungen werden kann, auch gezwungen werden kann, seinen Arbeiter, Kutscher, Hausknecht oder sonstigen Angestellten dienen zu lassen, steht auf einem andern Blatte. Natürlich kann er nicht hindern, daß der Angestellte dient. Aber er kann sich weigern, Leute zu beschäftigen, die in der Miliz dienen. Oder kann Angestellte solchen Dienstes wegen entlassen, wie das nach vorliegenden Berichten zwei jungen Chicagoern widerfahren ist, denen nach der Rückkehr von der Unterdrückung des Springfielder Aufruhrs von ihren Arbeitgebern wegen Arbeitsversäumniß der Laufpaß gegeben wurde.

In der Regel gilt der Satz, daß das größere Recht das kleinere Recht einschließt, und daß, wer die größere Gewalt hat, auch die kleinere Gewalt hat. Man sollte darnach meinen, daß die Gewalt, den Arbeitgeber zu zwingen, daß er selber Milizdienste thut, auch die Macht einschließt, ihn zu zwingen, solche Dienste seinen Arbeitern zu gestatten. Die Sache ist jedoch keineswegs klar. Es steht zwar im Staatsgesetzbuche ein Gesetz, das Entlassungen aus besagtem Grunde mit Strafe bedroht. Doch das Gesetz ist erst in der vorjährigen Legislaturtagung angenommen worden, ist noch niemals erprobt worden und die Frage ist eben die, ob es bestehen wird in der Probe, der es nunmehr anläßlich der besagten Entlassungen unterworfen werden soll.

„Eine Person“ — sagt das Gesetz — „welche entweder allein oder mit einer andern einem Mitgliede der Nationalgarde oder Flottenreserve die Beschäftigung entzieht, oder selbst oder durch einen Andern, dessen Beschäftigung verhindert, oder solches Mitglied der Nationalgarde oder Flottenreserve oder dessen Arbeitgeber in Betreff seiner Beschäftigung behindert oder belästigt; oder eine Person vom Eintritt in die besagte Nationalgarde oder Flottenreserve abzuhalten sucht durch die Drohung, im Falle seines Eintritts den Betreffenden in seiner Beschäftigung, seinem Geschäft oder Gewerbe zu schädigen, soll eines Vergehens schuldig erachtet werden und nach erfolgter Ueberführung um eine Geldsumme von nicht mehr als $500 bestraft werden.“ Verfolgung des Uebertreters soll der Staatsanwalt des Countys, in welchem das Vergehen verübt wurde, im Namen des Staates Illinois übernehmen.

* * *

Man kann die Uebertretungen dieses Gesetzes in zwei Klassen eintheilen: in solche, da der Uebertreter aus Bosheit handelt, den Betreffenden Schaden zuzufügen, oder wo die böse Absicht fehlt und die Schädigung nur als Folge der Wahrnehmung eines berechtigten Interesses eintritt. Die Strafbarkeit der böswilligen Schädigung kann natürlich keinem Zweifel unterliegen. Wenn jedoch der Arbeitgeber den Milizmann, der plötzlich Dienstes halber etliche Tage oder auch Wochen von der Arbeit weggeblieben ist, nur deshalb entläßt, weil *er*, der Arbeitgeber, durch das Fortbleiben des Angestellten in seinem Geschäfte geschädigt wird, so ist das bei aller Anstößigkeit eine wesentlich andere Sache.

Freilich müßte der Arbeitgeber, wenn das Gesetz *ihn* zum militärischen Dienst riefe, das Geschäft selber im Stich lassen, ungeachtet der Thatsache, daß der daraus ihm erwachsende Schaden noch sehr viel größer sein möchte. Aber das Gesetz ruft eben nicht ihn. Es ruft nur den Angestellten, der sich freiwillig in den Dienst gestellt hat, und schließlich ist doch der Arbeitgeber nicht verpflichtet, gerade diesen Mann zu beschäftigen. Das Recht des Arbeitgebers, irgend welchen Angestellten zu entlassen auf irgend welchen Grund hin oder auch ohne irgend welchen Grund, ist gesetzlich gleichbedeutend mit dem Recht des Arbeiters, irgend welchem Arbeitgeber die Arbeit zu verweigern auf irgend welchen Grund hin oder auch ohne irgend welchen Grund. Wo und wann immer dieses Recht durch ein Gesetz in Frage gestellt wurde, ist, wenn die Sache gerichtlich zum Austrage gebracht wurde, das Recht und nicht das Gesetz aufrecht erhalten worden. So noch zu Anfang des gegenwärtigen Jahres, als das Bundesobergericht ein Staatsgesetz für verfassungswidrig erklärte, welches Arbeitgebern verbot, Arbeiter wegen Zugehörigkeit zu einer „Union“ zu entlassen. Inbegriffen war damit zugleich die Anerkennung des Rechts, Arbeiter zu entlassen wegen Nichtzugehörigkeit zu einer Union: also Anerkennung des Rechtes der Arbeiterorganisationen, mit Arbeitgebern Verträge zu schließen, denen zufolge in dem betreffenden Betriebe nur Unionsarbeiter beschäftigt werden dürfen.

* * *

Ganz so einfach liegt in den Milizfällen die Sache nun nicht. Hier kommt ein Interesse ins Spiel, das höher steht als jedes Privatinteresse: das Interesse des Staates, die Sicherheit und die Erhaltung des Staates. Wie sollte der Staat seine Autorität aufrecht erhalten, seine Gesetze vollstrecken und Leben und Eigenthum seiner Bürger beschützen, wenn er nicht eine bewaffnete Macht hätte zur Niederschlagung von Auflehnungen gegen seine Autorität? Und woher in Ermangelung gesetzlichen Militärzwanges diese bewaffnete Macht nehmen oder sie sich erhalten, wenn die sich dazu hergebenden Leute beständig in Gefahr stehen, daß man sie wegen der Dienste, die sie dem Staate leisten, ihres bürgerlichen Lebensunterhaltes beraubt?

Möglich wär's also schon, daß das sonst anerkannte unbedingte Entlassungsrecht in diesem Falle nicht anerkannt würde. Der Arbeitgeber, der den zur Miliz gehörigen Angestellten entlassen hat, „weil er so närrisch gewesen, mit nach Springfield zu gehen,“ mag der Uebertretung des Gesetzes überführt werden und die gesetzliche Strafe zu tragen haben. Praktischen Nutzen hätte das freilich nicht viel. Wer so unpatriotisch ist, in seinen Diensten keine Vertheidiger der staatlichen Ordnung halten zu wollen, würde trotzdem keine halten: Alles was er zu thun hätte, sie loszuwerden, bestände darin, statt des wahren Entlassungsgrundes einen anderen Grund zu nennen, oder gar keinen zu nennen. Der Entlassene würde sich ja denken können, warum man ihn entlassen hat und auch Andere könnten sich's denken, aber beweisen könnte es Niemand. Auch der Patriotismus gehört zu den Tugenden, die nicht erzwungen werden können.

Vom Welthandel.

Ueber Deutschlands Antheil am Welthandel bringt die „Arbeitsmarkt-Korrespondenz“ einiges Zahlenmaterial, das in vergleichender Zusammenstellung zeigen will, wie der deutsche Außenhandel nicht nur absolut, sondern auch relativ gewachsen ist. An dem Gesammtumsatz im Welthandel, der für das Jahr 1890 mit 73.56 Milliarden Mark beziffert wird, war damals Großbritannien noch mit 20.8 pCt. betheiligt, Frankreich mit 11.3, Deutschland mit 11.1 und die nordamerikanische Union mit 9.4 pCt. Von dem für 1906 ermittelten Gesammtwerth in Höhe von 125.35 Milliarden Mark entfielen auf Großbritannien, wenngleich es immer noch an der Spitze marschirt, nur noch 17.4 pCt., auf Frankreich nur noch 8.9 pCt., dagegen auf Deutschland 12.4 und auf die Vereinigten Staaten 10 pCt. Deutlicher aber als die angeführten Prozentsätze zeigen die nachstehenden absoluten Zahlen die Entwicklung. Es betrug die Werthsumme der Ein- und Ausfuhr in

	1890	1906	1907
	(Millionen	Mark)	
Großbritannien	15,309.9	21,793.7	23,747.2
Deutschland	8,195.2	15,554.8	17,006.7
Vereinigte Staaten	6,918.0	12,475.8	13,924.2
Frankreich	8,337.0	11,134.8	
Belgien	4,909.8	8,620.8	
Niederlande	4,011.0	7,816.5	
Oesterreich-Ungarn	2,349.5	4,257.9	3,973.5
Rußland	2,634.8	3,512.8	3,646.6

Danach stieg in der Periode 1890—1907 der Gesammtwerth des deutschen Außenhandels allerdings um 8811.5 Millionen Mark, aber derjenige Großbritanniens blieb mit einem Wachsthum von 8446.3 Millionen nur um 365 Millionen hinter dieser Zunahme zurück, während er die Steigerung, die Amerika aufzuweisen hat, sogar um 1440 Millionen Mark übertrifft. Wie sehr im Uebrigen der Werth des Gesammt-Außenhandels Schwankungen unterworfen ist, zeigt die Gegenüberstellung der beiden Jahre 1906 und 1907. Vergleicht man diese beiden Jahre miteinander, so ergibt sich für Großbritannien eine Werthzunahme seines Außenhandels um 1948.5 Millionen, für Deutschland dagegen nur eine solche um 1451.9 Millionen Mark. Um aus diesen Zahlen zuverlässige Schlüsse auf die wirthschaftliche Gesammtentwicklung ziehen zu können, genügt aber nicht die bloße Gegenüberstellung. Vor Allem ist es hierfür nothwendig, Ein- und Ausfuhr zu scheiden und innerhalb dieser beiden großen Gruppen weiter zu untersuchen, wie sich die Zahlenwerthe im einzelnen zusammensetzen. Zweifellos zeigen auch die rohen Zahlen schon, welch gewaltige Anstrengungen die in ihrer industriellen Entwicklung voranschreitenden Nationen machen, einen möglichst großen Antheil am Welthandel sich zu sichern; andererseits zeigt aber das Wachsthum, das der Außenhandel eines jeden einzelnen der großen Rivalen aufzuweisen hat, wie ausgedehnte Möglichkeiten friedlicher und wirthschaftlicher Expansion jedem einzelnen von ihnen in der Welt noch gegeben sind. Und noch ein weiters bleibt dabei zu beachten. Nicht darauf allein kommt es an, wie groß der Umsatz ist, den eine Nation draußen auf dem fremden Markt erzielt, sondern vor allen Dingen auch darauf, wie sie dabei auf ihre Rechnung kommt und ob nicht die Forcirung des Absatzes bloß ein Augenblickserfolg ist, erzielt auf Kosten kommender Entwicklung und künftiger Generationen. Wenn die Preise im Inlande durch Anwendung des Doppelmittels von hohem Schutzzoll und rücksichtsloser Kartellpolitik hochgehalten und die überschießenden Mengen auf dem Auslandsmarkt verschleudert werden, mit anderen Worten: Wenn die Eroberung des fremden Absatzgebietes herbeigeführt wird im Wege rücksichtsloser Ausbeutung des heimischen Marktes, dann gewinnen die stolzen Zahlenreihen noch eine andere und in diesem Falle weit weniger erfreuliche Bedeutung. Untersuchungen in dieser und noch mancher anderen Richtung würden sicher zu Ergebnissen führen, die dem kritiklosen Bewunderer des bloßen Anwachsens der Endzahlen des Außenhandels manches zu denken geben könnten.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen....	20.40
Schweiz: 100 Franken......	19.50
Holland: 100 Gulden......	40.30
Dänemark: 100 Kroner....	26.90
Rußland: 100 Rubel.......	51.50

— Er weiß es. — Lehrer: „Ich habe also eben von den Präpositionen gesprochen. Jetzt wollen wir einmal Sätze mit der Präposition „zu“ bilden, z. B. „Der Fuchs sprach zu dem Hahne“. Wer weiß ein ferneres Beispiel? (Ein Schüler meldet sich.) Nun Karlchen? — „Unser Herr Lehrer haut immer feste zu!“

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Minna Bauer früher Westenberger

im Alter von 49 Jahren und 19 Tagen nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. August, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause ihrer Tochter, Frau Marie Zimmermann, 701 Racine Ave., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Bauer, Gatte.
Marie Zimmermann, Tochter.
John Zimmermann, Schwiegersohn.
Irving und Johnny, Enkel.

Komm' nur, gewünschter Todestag,
Komm', Ende meiner Leiden,
Die Pilg'rin, die in Schmerzen lag,
Entschlummert nun mit Freuden.
Gott, dem ich sterbe, deß ich bin,
Ich gehe nun in Frieden hin,
Im Grabe auszuruhen.

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Willie Arndt

im Alter von 3 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. August, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 97 Newton Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und Augusta Arndt, Eltern.
Anna, Emma und Martha, Schwestern.
Walter, Albert und Otto, Brüder.

Gott segne Euch, Vater und Mutter,
Mir ist ganz wohlgeschehen;
Gott hat mich kleines Pflänzlein
Im Paradies versehen.
Dort wollen wir in Freuden
Einander wiedersehen,
Wenn unser Gott und Vater
Uns alle wird verstehen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

Friedrich Borck

durch einen unglücklichen Fall am 25. August gestorben ist im Alter von 74 Jahren, 10 Monaten und 2 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. August, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 623 W. 22. Place, nach der St. Markus-Kirche, von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Hermine Borck, Gattin.
Gustav, Fritz, Söhne.
Hermine, Therese, Emilie, Töchter.
Nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkelkindern.

Ruhe sanft!

dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Minna Bauer, früher Westenberger,

im Alter von 49 Jahren und 19 Tagen nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. August, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause ihrer Tochter, Frau Marie Zimmermann, 701 Racine Ave., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Bauer, Gatte.
Marie Zimmermann, Tochter.
John Zimmermann, Schwiegersohn.
Irving und Johnny, Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Pauline Ehrlich, geb. Scherff,

im Alter von 54 Jahren und 1 Tag am Montag, den 24. August gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 27. August, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 179 Orchard Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Margarethe Ditzler, Hermann Ehrlich, Marie Metzger, Gertrud Bollback, Kinder.
Herman Scherff, Bruder, nebst Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter und Schwester

Frau Elise Bahr

im Alter von 72 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. August, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 744 N. Wood Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericke Hagen, Tochter.
Karl Bahr und Max Bahr, Söhne.
Adele Bahr und Martha Bahr, Schwiegertöchter.
John Rahlf, Bruder.

dimi

Todes-Anzeige.

Hoffnungsloge Nr. 12, Orden der Hermanns-Schwestern.

Den Beamten und Schwestern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Paulina Ehrlich

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. August, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 179 Orchard Str., nach dem Graceland-Friedhof. Die Beamten sind ersucht punkt 1 Uhr in der Halle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Seidel, Präsidentin.
Ida Reimer, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Anna Engelhardt

im Alter von 87 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung Freitag um 9 Uhr nach der Antonius-Kirche, von dort nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Engelhardt, Sohn.
Mary Ronn und Mary Folner, geb. Engelhardt, Töchter.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Karl Ohlendorf

im Alter von 79 Jahren am Dienstag, den 25. August, sanft entschlafen ist. Beerdigung Freitag um 1 Uhr zu Matteson, Ill. Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Familie.

Bitte keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Minne Krumm

nach langem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist am 25. August im Alter von 40 Jahren, 8 Monaten und 17 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. August, 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 1361 W. 22. Str., nach der St. Markus-Kirche, von da nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Krumm, Gatte.
Lorine, Ruth, Margarete, Esther, August jr., Kinder.
John und Charles, Brüder.
Lilli, Hattie, Lina, Kate, Josephine, Mey Roerig, Schwestern.

Leichte Sommerlektüre

Humoresken, Romane, Erzählungen, Novellen in größter Auswahl und zu erstaunlich billigen Preisen. Kataloge und Verzeichnisse gratis.

A. KROCH & CO.
26 Monroe Str., Chicago, (zwischen Wabash und Michigan Aves).

Neu! — Törngren, Lehrbuch der schwedischen Gymnastik. Eigenartig illustrirt. Wichtig für jeden Turnlehrer. — Gebunden $2.00.
KOELLING & KLAPPENBACH
Deutsche Buchhandlung.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

E. IVERSON & CO.
1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Bargains für Donnerstag!

Baumwollestoffe.
300 feine Marseilles Bettdecken, eine extra feine Qualität, $2 u. $2.50 werth, für 98c und... 1.39
50 Dutzend gebleichte türkische Handtücher, mit Franse, 12c werth, für... 8c
2000 Yds. feiner Cambric-Muslin, Yard breit, 12½c werth, — die Yard... 7½c
2000 Yds. Yd. breiter gebleichter Muslin, die 10c Qualität, Yard. (10 Yards an einen Kunden.) 5c
1200 Yds. Touristen-Flanell, dunkelfarbig, 9c werth, Yard... 4c
Eine Partie von Cheviot Shirtings, in schlichtfarbig und fancy Streifen, 12½c werth, Yard... 9c
Eine Partie von fancy gefließten Waistings, in allen neuen Mustern, 12½c werth, Yard... 9c
Partie v. schlichtrothem Feder-Ticking, 28c werth, Yard... 19c
Eine Partie von 58 Zoll breitem silbergebleichtem Damast Tischleinen, reg. Preis 30c, Yard... 19c
Partie von gebleichten Muslin-Betttüchern, größte Sorte, die 65c-Qualität, für... 45c

Spezialitäten.
Geripptes Unterzeug für Männer, in ecru und braun, 29c Werthe, für... 12½c
Partie von 50c und 75c Unterzeug für Männer, schlichtes u. fancy Balbriggan, herabgesetzt auf... 25c
Extra Größen in baumwoll. Damenstrümpfen, gerippter Obertheil, 19c Sorte, das Paar... 10c
Feine reinw. Cashmere-Babystrümpfe, seid. Fersen u. Zehen, rosa, blau, schwarz, weiß, 25c Wt. 12½c
Partie Muster-Korsets, Kabo, $1.00, $1.50 und $2-Werthe, speziell für 69c, 48c und... 39c
Partie von ruffled Lawn-Gardinen, fancy Streifen, Stück... 11c
Partie von weißen baumwoll. Blankets, mit fancy Borders, Crib-Größe, 89c werth, für... 15c
Leinene Fenster-Rouleaux, mit Spring Rollen, für... 12½c
Unterröcke, feiner schwarzer Sateen, 2 Ruffles, $1.25 werth... 69c
3 Partie Shirt Waists für Damen, von Lawn und Percale, hell- und dunkelfarbig, 50c und 75c werth, — Auswahl zu... 39c

$2.50 Schul-Anzüge für Knaben zu $1.30.
Doppelknöpfige zwei Stück-Anzüge für Knaben, Odds und Ends von angebrochenen Partien, sämmtlich dunkelfarbig, mittelschwere Sorte, für die Schule passend, Größen 6 bis 16 Jahre, Donnerstag, nur... 1.30
Extra gut gemachte Arbeitshosen für Männer und junge Leute, von feinem dunklem Kammgarn gemacht, in schlichtschwarzem und grauem Cheviot, Größen 32 bis 42, bis $2.00 werth, in zwei Partien, 1.29 und... 95c
Muster-Kappen für Knaben, alle Farben, Golf- u. Eton-Facons, reg. Preis 39c, Donnerstag, nur 15c
Kniehosen für Knaben, stark gemacht, dunkelfarbig, Alter 4 bis 14 Jahre, für die Schule sehr dauerhaft, ein 50c-Werth, für... 29c

Schuhe und Oxfords.
Vici Kid- u. Lackleder-Schuhe, Sandalen und Oxfords für Mädchen und Kinder, — leichte und schwere Sohlen, Schnür- und Blucher-Facons, $1.50 werth — Größen 8½ bis 11 — für... 95c; Größen 12 bis 2 — für... 1.25
Lackleder und Vici lohfarbige Oxfords für Damen, leichte und schwere Sohlen, Blucher-Facons, ein $2-Werth, das Paar... 98c
Box und Satin Calf Schul-Schuhe für Knaben, schwere hervorstehende Sohlen, ganz solide, Größen 1 bis 5½, $2 werth, Paar... 1.39

BASEMENT.
14 Qt. Brot-Raiser aus Blech, mit Deckel, für... 19c
5, 6 und 8 Qt. blau und weiß emaillirte Sauce Pans, für... 25c
3, 4 und 5 Qt. blau u. weiß emaillirte Theetöpfe, für... 29c
10 Qt. Geschirrschüssel, schweres Blech... 10c
20 Pfd. Mehlbehälter, schweres, lackirtes Blech, für... 29c
4 Quart melirte Stein-Bier-Pitcher, für... 10c
Seifen-Chips, beste Electric lange Cocoa Nudeln, Pfund... 3c
Sun Rise Klumpen-Stärke, Pfund... 3c
P. & G. Naphtha- oder Amber-Seife, 5 Stücke für... 19c
Grandmas Waschpulver, großes Packet für... 10c
Frei — ein großes Stück von weißer Pearl-Seife mit 5 Stücken von U. S. Mail-Seife, für... 19c

Montrose Cemetery und Crematorium
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts. Einzelne Gräber für Kinder, $6.00. Einzelne Gräber für Erwachsene, $10. 5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1519.
13no*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park, Tel. Austin 356. Stadt-Office 676 W. Chicago Ave., Tel. 751 Humboldt.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

SCHWABEN-VEREIN
31. Cannstatter Volksfest! am Sonntag, den 23. u. Montag, den 24. und Sonntag, den 30. August, in Brands Park, Elston, nahe Belmont Ave. — Mittags: Volksbelustigungen aller Art, Konzert und Tanz. Abends: Großes Festspiel. Wein aus dem Hofkeller in Stuttgart. Eintritt 25c die Person.
25jl,1,8,15,19,22,23,26,30ag

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort, Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c. M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.
10ol,mifrson*

THE AMERICAN RUGBY — ST. JOHN'S MILITARY ACADEMY
Eine Schule von nationalem Ruf, berühmt wegen des Geistes ihrer Studenten und der Loyalität ihrer Promovirten, bekannt als gründlich in allen Abtheilungen. Adressirt St. John's Military Academy, File (D.) Delafield, Waukesha Co., Wis.
ag1,6,8,10,&tgl—ag31

Schiffskarten
— nach —
Fiume, $20.00 — Agram, $21.20
Wien, $23.00 — Oderberg, $23.20
Budapest, $23.00 — Prag, $24.00
Temesvar, $23.70 — Lemberg, $25.60
andere Plätze entsprechend billig.
M. HARTMANN,
202 S. Clark Str. 202
Offen von 8 bis 6 Uhr Abends. Sonntags offen von 10 bis 12 Mittags.
26ag—15jpX

Macht eine Wasserfahrt nach
MICHIGAN CITY
Coney Island des Westens.
100 Vergnügungs-Attraktionen.
Feinster—Schnellster—Größter über den See fahrender Dampfer
THEODORE ROOSEVELT
Abfahrt 10 Vorm.—Rückkehr 7 Abends.
75 Cents Rundfahrt
Dem Ufer entlang.
Nachtfahrt Abfahrt 8.15 Abds. Rückkehr 10.45 Abds. 35c
Clark Str. Brücke Phone Central 5046.
mifa

SANS SOUCI PARK

CREATORE und seine Kapelle
Dies bemerkenswertheste Engagement in der Geschichte erstklassiger Kapellen-Konzerte in Chicago kommt am Samstag Ab'd zum Abschluß. Kommt und mischt Euch unter die Musikfreunde im Crystal Casino, ganz in Glas eingeschlossen und gemüthlich bei jedem Wetter. Nächste Woche: Ferullo's Kapelle. — Bei diesem Wetter ist Rollschuhlaufen ein Vergnügen. Lernt es jetzt und bereitet Euch auf den Wintersport vor. Unterricht frei. Vergeßt nicht die Feriengabe für Frauen und Kinder: Freier Eintritt in Sans Souci Park Wochentag Nachmittags.

Riverview
Western, Belmont, Clybourn Ave. u. Roscoe. Thüren offen punkt 10 Vorm. Eintritt 10c.
„Monitor and Merrimac“
NAVASSAR Mädchen-Kapelle.
und
200 Fahrten und Schaustellungen. 200
Sonnt., 30. Aug., Makkabäer-Tag; Freitag, 4. Sept.: Riverviews Benefit Trib. Hosp. Fund
Arbeitertag | Wm. J. Bryan | Spricht positiv in Riverview

Weldons Konventions-Kapelle
FOREST PARK
Bryan spricht ausschließlich am Arbeitertag.

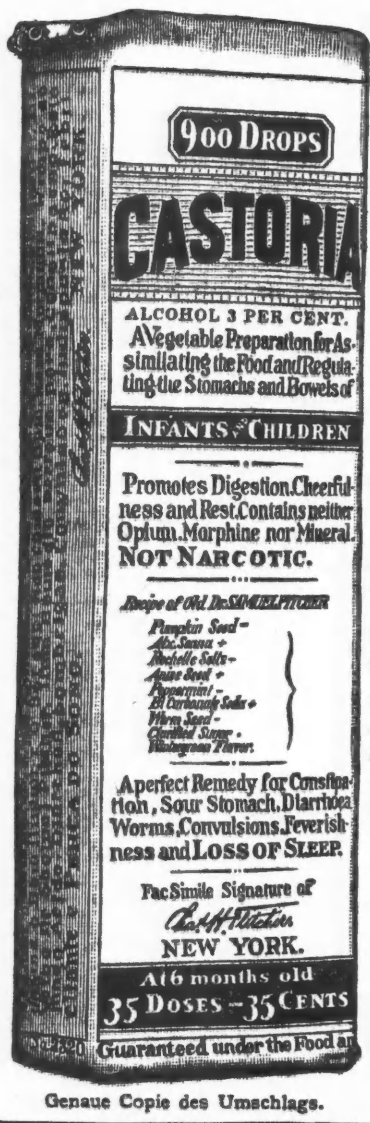
Grosse Trolley Party
veranstaltet von der
Koerner-Loge Nr. 54, O. M. P.,
Samstag, den 29. August, Abends 8 Uhr. — Tickets: Rundfahrt und gutes Supper im Excelsior Park, nebst Tanz, Kegeln usw. Erwachsene, 75c; Kinder unter 12 Jahren, 50c. Abfahrt, Ecke North Ave. und Larrabee Str.
25jl,2,22,26ag

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Kein Gift für Baby.

VOR VIERZIG JAHREN glaubte fast jede Mutter, ihr Kind müsse zum Schlafen Paregoric oder Laudanum haben. Diese Droguen bewirken Schlaf und EINIGE TROPFEN ZU VIEL bewirken SCHLAF, AUS DEM ES KEIN ERWACHEN GIEBT. Viele sind auf diese Weise um's Leben gekommen, oder durch Paregoric, Laudanum und Morphin, lauter narkotische Produkte aus Opium, auf immer an ihrer Gesundheit geschädigt worden. Apothekern ist verboten, irgend eines der genannten Narcotica für Kinder Jemandem zu verkaufen, ohne dass sie auf der Etikette als "Gift" namhaft gemacht sind. Die Bedeutung des Wortes "Narcoticum" ist: "Eine Medizin, welche Schmerzen stillt und Schlaf verursacht, jedoch in zu starken Dosen Bewusstlosigkeit, Krämpfe und Tod zur Folge hat." Der Geschmack und Geruch von Arzneien, welche Opium enthalten, wird verdeckt; sie werden verkauft unter den Namen: "Tropfen", "Cordials" und "Soothing Syrups" etc. Man sollte Kindern keine Medizin verabreichen lassen, ohne dass die Eltern oder der Hausarzt ihre Bestandtheile kennen. CASTORIA ENTHÄLT KEINE NARCOTICA, wenn versehen mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher.



Genaue Copie des Umschlags.

Briefe von hervorragenden Aerzten an Chas. H. Fletcher.

Dr. J. W. Dinsdale in Chicago, Ill., sagt: "Ich gebrauche Ihr Castoria und rathe allen Familien, wo es Kinder giebt, zu seinem Gebrauch."

Dr. J. S. Alexander in Omaha, Neb., sagt: "Eine so gute und wirksame Arznei für Kinder, wie Ihr Castoria, verdient das grösste Lob. Ich sehe es überall in Gebrauch."

Dr. C. H. Glidden in St. Paul, Minn., sagt: "Als praktischer Arzt bin ich von Ihrem Castoria höchst befriedigt und halte es für eine treffliche Arznei für die Kleinen."

Dr. Alexander E. Mintie in Cleveland, Ohio sagt: "Ich habe Ihr Castoria häufig verordnet und gefunden, dass es eine verlässliche und angenehme Arznei für Kinder ist."

Dr. J. A. McClellan in Buffalo, N. Y., sagt: "Ich habe häufig Castoria bei Kindern verschrieben und zwar immer mit so gutem Erfolg, dass ich es auch bei meinen eigenen anwende."

Dr. H. D. Benner in Philadelphia, Pa., sagt: "Ich habe Ihr Castoria für Kinder seit Jahren mit dem glücklichsten Erfolg zum Abführen benutzt und empfehle es als eine sichere Arznei."

Dr. J. J. Mackey in Brooklyn, N. Y., sagt: "Ich würdige Ihr Castoria als ein treffliches Präparat für Kinder, da es aus zuverlässigen Droguen besteht und einen angenehmen Geschmack hat."

Dr. J. W. Allen in St. Louis, Mo., sagt: "Ich empfehle Ihr Castoria gerne. Ich have es häufig in meiner ärztlichen Praxis verschrieben und stets gefunden, dass es allen Anforderungen entspricht."

Dr. J. A. Boarman in Kansas City, Mo., sagt: "Ihr Castoria ist ein brillantes Mittel für Kinder und bekannt in der ganzen Welt. Ich verordne es in meiner Praxis und stehe nicht an, es bei Leiden von Säuglingen und Kindern zu empfehlen."

ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Demokraten sind geeint.

Die Kampagne für das Staatsticket wird sofort begonnen werden.

Yates Kandidat für den Senat?

Er wird, falls die Legislatur sich nicht auf einen anderen Kandidaten einigen kann, unter Umständen herausgebracht werden.—Lundin antwortet seinen Gegnern.

Alle Faktionen der demokratischen Partei im Staate waren gestern in Springfield vertreten, wo der neue Staats-Zentralausschuß seine erste Sitzung abhielt und die Kampagne für die Herbstwahl eröffnete. Demokraten, die sich seit den Tagen des Kampfes um Aufrechterhaltung der Goldwährung nicht mehr um Parteiangelegenheiten gekümmert haben, hatten sich eingefunden und betheiligten sich mit Eifer an den Berathungen über die Herbstkampagne im Staate. Nur Roger C. Sullivan war abwesend. Er befand sich in Indianapolis im Gefolge Bryans, wo John W. Kern, der demokratische Kandidat für die Vizepräsidentschaft, von seiner Nomination benachrichtigt wurde. Die Thatsache, daß der „Boß" der Sitzung des Ausschusses fernblieb, war als ein Beweis dafür anzusehen, daß Einigkeit in der Partei herrscht und Streitigkeiten nicht zu erwarten waren.

Nach der bereits gestern gemeldeten Erwählung der Beamten des Ausschusses, Charles Böschenstein von Edwardsville zum Vorsitzenden, George A. Cooke von Aledo zum Sekretär und Ernst von Taylorville zum Schatzmeister, wurden Pläne für die Herbstkampagne im Staate erörtert. Es wurde beschlossen, einen Hilfsausschuß zu ernennen, der dem Zentralausschuß berathend zur Seite stehen und die Kampagne für Erwählung des Staatstickets leiten soll. Er soll aus 25 Mitgliedern, eines für jeden Kongreßbezirk, bestehen. Der Staats-Zentralausschuß wird die Kampagne für Erwählung des Nationaltickets leiten, und zwar wird Herr Charles Böschenstein sein Hauptquartier in Chicago aufschlagen. Den Kampf für Bryan und Kern in den Landbezirken wird A. W. Charles von Carmi leiten, der zum Vizepräsidenten des Staats-Zentralausschusses erwählt wurde. Ebenfalls zum Vizepräsidenten erwählt wurde Ald. Thomas F. Scully von Chicago. Seine Aufgabe ist es, darauf zu sehen, daß der Staats-Zentralausschuß gute Beziehungen zum County-Zentralausschuß unterhält. Um eine neue Parteiverfassung zu entwerfen, wurde der folgende Unterausschuß ernannt: A. W. Charles von Carmi, John McGillen und Mark L. Sullivan von Chicago, William Hogan von Lanark und W. S. Cantrall von Benton. Der Entwurf soll dem Staatskonvente in Peoria am 29. August vorgelegt werden.

Der Staats-Zentralausschuß wird in den nächsten Tagen in Chicago zusammentreten, um die Vorbereitungen für den Konvent in Peoria zu treffen. Als zeitweiliger Vorsitzender ist Isaak B. Craig von Mattoon, früherer Sprecher der Minderheit im Hause, oder Mayor Fred J. Kern von Belleville ausersehen.

Die Republikaner.

Der republikanische Staats-Zentralausschuß, der zu gleicher Zeit in Springfield tagte, beschloß, die Kampagne für die Erwählung des Staatstickets sofort zu beginnen und das Hauptquartier in Chicago heute zu eröffnen. Außer der Wahl der Beamten und Unterausschüsse, deren Ergebniß zum Theil bereits gestern gemeldet wurde, ereignete sich nichts von Bedeutung. Die Leiter des Ausschusses und die Mitglieder der Unterausschüsse waren, wie dies bei den Republikanern im Staate üblich ist, vor der Sitzung von den Parteihäuptlingen ausgewählt worden, und der Ausschuß hatte sie nur zu bestätigen. Roy O. West von Chicago wurde zum Vorsitzenden, Edward St. Clair zum Sekretär, B. A. Eckhart von Chicago zum Schatzmeister erwählt. Charles P. Hitch von Paris wurde zum Vorsitzenden des Vollstreckungs-Ausschusses erwählt, dessen Mitglieder F. A. Busse, C. W. Vail, James Pease von Chicago, J. A. Wheeler von Auburn, Walter Reeves von Streator, G. De Forest von Peoria, C. G. Eckhart von Tuscola und J. R. Cowley von Freeport sind. Edward Mitchell von Carbondale wurde zum Vorsitzenden des Organisations-Ausschusses erwählt.

Mit großer Hartnäckigkeit erhielt sich ein Gerücht, daß, falls die Legislatur sich nicht auf einen Kandidaten für den Bundessenat einigen könne, Richard Yates für die Stellung herausgebracht werden würde.

Kampagneleiter Yates' verurtheilt.

Zu einer Geldstrafe von $10 und Tragung der Kosten wurde gestern David L. Frank, der Kampagneleiter Ex-Gouverneur Yates' während der Vorwahlen-Kampagne, verurtheilt. Frank war der Ruhestörung in einem Wahllokale in der 6. Ward angeklagt. Die Klage, die im Gerichtshofe Stadtrichter Torrisons in Hyde Park zur Verhandlung kam, war von einem demokratischen Wahlrichter Namens Enoch Harpole erhoben worden. Harpole hatte sich geweigert, einem von der Lorimerfaktion ernannten Beanstander Namens Kinney Zutritt zum Wahllokale zu gewähren, da sein Beglaubigungsschreiben nicht vorschriftsmäßig ausgestellt war. Kinney wandte sich an Frank um Hilfe, der sich im Wahllokale einfand und Kinney's Zulassung verlangte. Harpole wies ihnen die Thür, worauf Frank ihn beschimpfte. Harpole machte der Szene ein Ende, indem er Frank verhaften ließ. Der Verurtheilte wird eine Wiedereröffnung des Verfahrens beantragen.

Lundin antwortet seinen Gegnern.

Fred Lundin, der republikanische Kandidat für den Kongreß im 7. Bezirk, beantwortete gestern die Anschuldigungen seiner Gegner, daß er überhaupt nicht amerikanischer Bürger sei, mit der Vorlegung eines Bürgerpapiers, das im Jahre 1892 ausgestellt ist.

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

STATE ADAMS AND DEARBORN STS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3.

Typische Werthe in unserem **großen August-Möbel-Verkauf**

$25 Colonial Eßzimmer-Tisch, massiver Pedestal, 45zöll. viertelgesägte Eichen-Platte, Hand gerieben u. polirt, **18.77**

Besucht unsere möblirte Cottage

$2.75 echte Ledersitz-Eßzimmer-Stühle, — volle Box-Konstruktion, Preis für Donnerstag, zu nur **1.77**

$8 Filz-Matratzen, Linene Ticking,— Donnerstag zu **5.87**

$15.00 Box Springs, — beste Konstruktion, Donnerstag **9.87**

$12 Colonial Dressers, wie im Bild, massives Eichen oder Birch-Mahogany. — Spezieller Preis für Donnerstag **9.77**

$9.60 Metall-Betten, neueste Entwürfe, beste Farben u. Größen, schwere Pfosten u. Filling Stangen, Verkaufspr. **7.47**

$20 Porzellanschrank, ¼-gesägtes Eichen, polirt, 37 Z. breit, 70 Z. hoch, swell Thüre u. swell Enden, **12.77**

$5.50 Metall-Betten, massive Pfosten u. Top Rail, hübsche Chills, beste Emaille, alle Größen u. Farben. Verkaufspreis, Donnerstag, **3.97**

$20 viertelgesägtes Eichen-Buffet, wie Bild, vier Schubladen, zwei Kabinette, großer Canopy Obertheil. Für Donnerstag, **16.87**

Gardinen, Bettzeug

Das ganze Wholesale-Lager feiner Nottingham-Gardinen von einem hiesigen Jobber zu einem niedrigen Preis gekauft, auch Cable Net-Gardinen, 2, 3, 4 u. 6 Paar v. einem Muster.

$1.85 und $1.50 feine Gardinen, 2½ Yard Cable Net-Gardinen, in weiß u. Arabian —auch feine Nottingham-Gardinen, 3 Yds. lang, Auswahl, Paar **95c**

$2.50 u. $2.75 Cable Net-Gardinen, elfenbein-farbig, in Renaissance-Mustern, auch in feinen schott. Netz-Gardinen, alles Kopien wirkl. Spitzen, Paar **1.95**

$1.50 u. $1.75 Battenberg ruffled Gardinen, die beste Sorte von Bobbinet mit Battenberg Einsatz und Edge, — sämmtlich mit Heading, Paar **98c**

Weiße Swisses und Muslins, 2 große Partien, 8 und 15c Werthe, die Yard zu **5c**

Bettzeug

15c und 17c hohlgesäumte Kissenbezüge, gemacht von kurzen Fabrik-Endstücken von feinem Muslin, Stück zu **11c**

Gebleichte Bett-Tücher, 81 bei 90, Herstellungskosten 57½c, Stück zu **49c**

Feine deutsche Blankets, das Muster-Lagre eines New Yorker Agenten, Importkosten $2.92½, ganze Partie, Stück zu **1.95**

$2 Plaid Blankets — Rob Roy Plaid, große Sorte, das Paar zu **1.39**

$1.00 Bettdecken, volle Gr. Decke, gute Muster, extra schwer, das Stück zu **59c**

Axminster Rugs

Sanford's und Smith's berühmte Gewebe. Dies ist die letzte Sendung von unserem speziellen Einkauf; die Entwürfe und Farben sind prächtige orientalische Effekte in den neuesten Herbst-Produktionen. Die 6×9 sind nahtlos.

Diese Preise können nicht übertroffen werden

$18.75 Werthe, Größe 6×9, zu 12.95
$25 Werthe, Größe 8.3×10.6, zu 17.50
$27.50 Werthe, Größe 9×12, zu 21.75

Linoleums und Matten

60c schwerer bedruckter Linoleum, 2 Yards breit, in einer feinen Auswahl von Mustern, Qu.-Yd. **37c**

80c extra schweres Linoleum, 4 Yds. breit, macht eine nahtlose Fußboden-Decke, mehrere neue Herbst-Muster, Quadrat-Yard, **57c**

35c u. 40c japanische Matten, schlichtweiß und natürl. strohfarbig, mit eleganten farb. Einsätzen, ganz durchgehend u. feine handgemalte Effekte, auch viele Jacquard-Muster in reichen Farben, Yard **19c**

Groceries

Großer Zentral-Markt, Siebenter Floor

Butter — Munger's feinste Creamery, Pfund, **26c**
Zucker, feinster granulirter, 19 Pfd. mit $1 Grocery Order oder mehr, **98c**
Malta-Vita Corn Flakes, das Packet zu **9c**
Mehl, ⅛-Brl. Sack XXXX Minnesota Superlative für **1.49**
Wrinkled süße Erbsen — neue Ernte, per Büchse, **10c**
Chinook Lachs, ½-Pfund Büchse **14c**
Blue Backs, 1 Pfd.-Büchse, **9c**

B. & M. Lobsters, 1 Pfd. große Büchse für **45c**
Importirte Oel-Sardinen, geräuchert, für **10c**
Hotel Mushrooms, — importirte, Büchse, **20c**
Fancy voller Cream Brick Käse, das Pfund, **18c**
Old Fashion Japan Thee — das Pfund zu **37c**
Kardomah Ceylon Thee, weißes Label, Pfund, **50c**
Old Dutch Kaffee, $1 Werth, 3-Pfd.-Sack, **85c**

Fancy neue Kartoffeln, das Peck zu **25c**
Fancy Koch-Aepfel — per Peck zu **30c**
Ganzes gem. Gewürz zum Einmachen, Pfd., **18c**
Reiner gemahlener schwarzer Pfeffer, Pfd., **18c**
Halibut Steaks, frisch gefangen, auf Bestellung geschnitten, per Pfund, **10c**
Fancy Concord Trauben, per Basket zu **19c**
Spring Chicken, selbst zugerichtet, per Pfd., **19c**

Muster-Oefen

unter dem Kostenpreise

$22.95 Ofen, großer geräumiger Backofen u. Wärme-Closet, voll Nickel beschlagen, durchweg Asbestos-Futter, garantirt perfekt zu backen, **16.95**

$55 Kombination Kohlen- u. Gasherde, großer Gas- und Kohlen-Backofen und Gas-Broiler, großes Wärme-Closet, Preis **45.00**

$18.95 Gas-Herde, Jewel, großer Backofen u. Broiler, gebohrte Brenner, morgiger Preis **15.95**

$7.95 Gas Heißwasser-Oefen, Jewel, heizt eine Gallone Wasser in der Minute, für **5.95**

$2.95 Nr. 8 Laundry-Oefen, Hart- oder Weichkohlen, 1.55
$2.95 2 Brenner Reliable Gasoline-Oefen, für nur 150
Drei Brenner, $3.95 Werth, für 2.50

Lokalbericht.

Wurde gefaßt.

Ein Räuber, der sein Geschäft nicht gut verstand.

In den Obst- und Zigarrenladen des Giovanni Evangelo, Nr. 80 35. Straße, trat gestern ein junger Kerl, der den Eigenthümer mit vorgehaltenem Revolver auszuplündern versuchte, nachdem er ihn, durch den Vorwand, Zigarren kaufen zu wollen, an die Kasse gelockt hatte. Es waren noch zwei andere Kunden im Laden. Der Räuber gedachte auch diese mit seinem Schießeisen einzuschüchtern, war aber so unvorsichtig, ihnen zeitweise den Rücken zuzuwenden, worauf einer von ihnen ihn von hinten niederschlug und ihm dann den Revolver abnahm. Der Räuber ergriff darauf die Flucht, wurde aber verfolgt, eingeholt und verhaftet. Er nennt sich Edwin Kennedy und mag etwa 27 Jahre alt sein.

Die „Schwarze Hand".

Die Polizei hat angeblich genügend Beweise gegen Vincent Crapa.

Stadtrichter Cottrell überwies gestern den Italiener Vincento Crapa den Großgeschworenen unter der Anklage, ein Mitglied der „Schwarzen Hand" und der Bande zu sein, welche den Versuch gemacht hat, $200 von dem wohlhabenden Italiener Benedetto Cairo, 7737 Greenwood Ave., zu erpressen. Die Polizei behauptet, so schwerwiegende Beweise gegen Crapa zu haben, daß sie seiner endlichen Ueberführung vor dem Kriminalrichter sicher ist. Crapa, der erst seit etwa einem Jahre im Lande ist, weigerte sich heute, sich schuldig zu bekennen, oder irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Ordensbund von Amerika.

Im Palmer House hat gestern die dreitägige Jahresversammlung des Ordensbundes von Amerika begonnen. Es sind 50 Orden von 125 Delegaten vertreten. Präsident T. B. Hanley von Des Moines, Sekretär-Schatzmeister, C. H. Robinson von Washington und J. C. Root von Omaha, Mitglied des Vollziehungs-Ausschusses, erstatteten gestern Bericht. Ein Hauptgegenstand der Berathungen ist Gesetzgebung zu Gunsten von Ordensversicherung.

Hypothek gekündigt.

Die „American Trust and Savings Bank" von Chicago hat im Kreisgericht zu Geneva, Ill., die Kündigung einer Hypothek von $750,000 zu Lasten der „Aurora, De Kalb & Rockford Electric Co." angemeldet. Richter Slusser ernannte Gilbert B. Shaw, den Präsidenten der Gesellschaft, und Daniel Partson, beide von Chicago, zu Masseverwaltern unter je $25,000 Bürgschaft. Der Schritt ist angeblich gethan worden, um die Gesellschaft zu reorganisiren und das Unternehmen gewinnbringend zu machen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Zwei Apartment-Gebäude in Woodlawn für $75,000 verkauft.

Frau Mary A. Hobson von Laporte, Ind., hat zwei Apartment-Gebäude in Woodlawn für $75,000 verkauft, und zwar an John F. Wallace das Gebäude an der Nordostecke von 65. Str. und Minerva Ave., 85 bei 125 Fuß, für $45,000, und an Roy A. Richards ein zwölf Wohnungen enthaltendes Gebäude, 50 bei 174 Fuß, für $30,000.

Die Bethany Bibelschule kauft unter der Hand Eigenthum zwischen Van Buren und Congreß Str. und St. Louis und Trumbull Ave. Von James C. King, Albert Ellis, Henry E. Smith und George W. Chamberlain hat sie vier Grundstücke für zusammen $5,500 gekauft, um, wie es heißt, eine Erziehungsanstalt zu bauen.

Jonas Svenson hat an George Bedford das Apartment-Gebäude 23 und 25 Alexander Place, 50 bei 121 Fuß, für $21,500 verkauft. Der Käufer zahlte $8,500 baar und übernahm eine Belastung von $13,000 zu 5 Prozent.

Charles West hat von Mary Kilb und Anderen das Gebäude 343 State Str. vom nächsten 1. Mai ab auf 15 Jahre für $45,000 gepachtet. Er hat außerdem alle Steuern zu zahlen. Das Gebäude ist ein dreistöckiger Backsteinbau und steht auf einer Grundfläche von 20 bei 138⅓ Fuß.

Das dreistöckige Apartmentgebäude 6540—42 Ellis Ave., 50 bei 125 Fuß, ist von Frau Estelle E. Reed für $17,500 an Frau Rebekka M. Peach verkauft worden. Es ist mit $6,500 belastet.

Die Zweicents-Rate.

Mehr Reisende, weniger Einnahmen bei der Alton-Bahn.

Das am 1. Juli 1907 eingeführte Passagierraten-Gesetz, nach welchem die Eisenbahnen als Fahrpreis nicht mehr als 2 Cents für die Meile berechnen dürfen, hat während des am 30. Juni abgelaufenen Jahres bei der Chicago & Alton-Bahn eine Steigerung der Zahl der Reisenden um 12 Prozent und eine Verminderung der Einnahmen um 6 Prozent bewirkt. Es haben in diesem Jahre, nach dem Bericht des Verkehrsdirektors der Bahn, Walter Roß, 366,766 Reisende die Altonbahn mehr benutzt als im Vorjahre, denn es wurden 3,427,982 Fahrscheine verkauft gegen 3,061,216 im Jahre zuvor. Man kann diese Steigerung auf Rechnung der niedrigeren Fahrpreise setzen, aber manche Fachleute erklären, daß jedes vorhergehende Jahr ungefähr die gleiche Zunahme gebracht hat. Trotz alledem sind die Einnahmen um $208,783.50 zurückgegangen, sie betrugen im letzten Jahre $3,511,410.18, im Vorjahre aber $3,7[illegible],193.68. Es kamen im letzten Jahre auf den Reisenden und die Meile $0.0185, im Vorjahre, als noch 3 Cents berechnet wurden, dagegen $0.0206.

Wollen keine Neger.

Einwohner von Gage Park regen sich über bevorstehenden Zuzug auf.

In Gage Park hat bisher kein Neger gewohnt, und große Aufregung bemächtigte sich gestern Abend der in der Versammlung des Verbesserungsvereins von Gage Park anwesenden Bürger ob der Meldung, daß zwei Geistliche, deren Namen nicht genannt wurden, 42 Negerfamilien von Springfield nach Gage Park bringen und Geld zum Bau einer Negerkirche sammeln wollen. Die Versammlung erhob in einem Beschluß Einspruch gegen den geplanten Zuzug der Neger und beschloß, alle Grundeigenthumsagenten, die den Schwarzen Wohnungen oder Häuser vermiethen oder verkaufen würden, in Acht und Bann zu thun.

Gage Park wird von 51. und 47. Straße und Western und California Ave. begrenzt und ist bekannt durch seine Frühjahrs-Ueberschwemmungen.

In der St. Marys bischöfl. methodistischen Negerkirche wurde gestern Abend noch eine „Law and Order League" von in Chicago wohnenden Negern gegründet. Dr. J. A. Magee, ein Missionär von Springfield, gab den Anstoß dazu.

Habeas Corpus-Verfahren.

Formfehler mag einem Schächer einen Theil seiner Strafe ersparen.

Wegen betrügerischen Bankerotts, oder genauer gesagt, weil er in dem gegen ihn eingeleiteten Bankerottverfahren dem Bankerottverweser nicht alle seine Bestände ausgeliefert hatte, ist der Krämer Damiano De Santos, 732 W. 12. Str., vom Bundesrichter Bethea zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt worden. Jetzt ist auf Betreiben seiner kränkelnden und mit ihren Kindern nothleidenden Gattin in seinem Interesse ein Habeas Corpus-Verfahren angestrengt worden, und der Richter hat ihn vorläufig gegen $500 Bürgschaft freigegeben. Begründet wird das Habeas Corpus-Gesuch mit einem Formfehler. Man hat, als man De Santos zur Verbüßung seiner Strafe nach der Bridewell schickte, deren Vorsteher nicht eine Abschrift des Strafurtheils zugehen lassen.

Schuh und Leder-Ausstellung.

Im Koliseum wird heute Nachmittag die 3. jährliche nationale Schuh- und Leder-Ausstellung eröffnet. Schuhhändler aus allen Theilen des Landes sind zahlreicher als sonst zum Besuch dieser Ausstellung eingetroffen. Der Verband der Schuhreisenden von Chicago wird morgen Nachmittag seine hier weilenden Kunden nach Ravinia Park führen.

Luna Park.

In D'Urbanos Kapelle besitzt der Luna Park eine leistungsfähige Organisation, die nun schon den größten Theil des Sommers über dort mit dem besten Erfolge konzertirt hat. Die Konzerte haben täglich ein zahlreiches und dankbares Publikum. Dasselbe läßt sich von den anderen Gelegenheiten, sich zu zerstreuen, sagen, an denen Luna Park keineswegs arm ist.

Wie alt ist die Herstellung des künstlichen Eises?

In der heißen Sommerszeit, in der das künstliche Eis so vielen Erquickung und Kühlung spendet, ist es interessant, dem Alter dieser Erfindung nachzuspüren, die gewiß allgemein für eine Errungenschaft der neuesten Zeit gehalten wird. Prof. Kluge teilt indessen in einem Aufsatz seines soeben erschienen Buches „Bunte Blätter (J. Bielefeld", Freiburg, i. B.) eine Stelle aus einem Werke König Alfreds des Großen mit, die beweist, daß die Herstellung des künstlichen Eises schon vor mehr als 1000 Jahren bekannt war. Dem König hatte nämlich ein weitherumgekommener Mann aus Schleswig berichtet: „Bei den Esten gibt es einen Clan, der kann Kälte fabriziren, sie können deswegen die Todten lange liegen lassen, ohne daß sie verwesen, weil man künstliche Kälte über sie bringt. Setzt man zwei Eimer voll Wasser oder Bier hin, so bringen diese Leute es fertig, daß der eine friert, obwohl es Sommer oder Winter ist." Der angelsächsige König nahm diese Mittheilung in seine Uebersetzung der Weltgeschichte des Orosius auf, die er gegen Ende des neunten Jahrhunderts vollendete. Doch blieb diese Kunstfertigkeit der fernen Esten lange Zeit den Völkern Europas noch ein verschlossenes Geheimniß, und erst aus dem Morgenlande her ist die Fabrikation künstlichen Eises seit dem 16. Jahrhundert bekannter geworden. Reisende vermelden aus der Türkei, daß der Sultan und seine Paschas große Eisgruben angelegt haben, aus denen sie jährlich große Gewinnste bis zu 80,000 Gulden ziehen. „Diese Ware", erzählt Salomon Schweigger in seinem Reisebericht von 1587, „kaufen die Obsthändler im Sommer so groß als ein Viertel Laib Brot, damit kühlen sie ihr Trank, wenn einer ein Maß Scherbet oder Hutzelwasser kauft, so kauft er zumal auch ein Knollen Eis, den wirft er drein, oder geht auf der Gassen daher, hat einen Knollen im Mund und sauget daran; es hat mein Herr täglich für einen halben Thaler, oder wenn er Gastung gehalten, fast zween Thaler um Eis geben müssen .... Dieser Eisgruben hat es so viel um die Stadt her, gegen Galata, im freien Felde, da hat es weite tiefe Gruben, darüber ein hölzern Hütten gemacht ist; da sind besondere Personen dazu bestellt, Schneeschaufler, die den Schnee zur Winterszeit aufschütten in die Gruben; darin wird es allsdann zu Eis, dasselbe säget man zu großen Stücken, daß ein Roß an zweien zu tragen hat ... Solche Kunde galt für ein Wunder des Orients, das wohl auch ein Großer des Abendlandes bisweilen nachahmen mochte. Die Herstellung künstlichen Eises im großen ist bei uns freilich erst nach Erfindung dazu geeigneter Maschinen vor nicht allzu langer Zeit begonnen worden.

— Vorsichtig. — Warum kochst du denn eigentlich niemals, Else, wenn dein Liebhaber bei euch zu Mittag ißt? Du bist wohl nicht sicher genug?—Ich wohl, aber e r noch nicht.

Moeller Bros.

Sensationelle Bargains für Donnerstag, den 27. August.

Zwei Eingänge: 928-932 MILWAUKEE AVE. / 600-602 N. PAULINA STR.

Sensationelle Bargains für Donnerstag, den 27. August.

Droguen-Dept.
1 Pfund Motten-Ballen für 3½c
Dr. Lemke's Magentropfen, sehr werthvoll für alle Arten Magenleiden, zu 33c

Kurzwaaren-Dept.
Maschinenfaden, die Spule für 2c
Ein Dutzend feine Perlmutterknöpfe 1c
Ein Dutzend Schuhschnüre für 3½c

Kleider-Dept.
Teleskop Hüte für Knaben, in grau und braun, unser regulärer $1 Hut, speziell 59c
Arbeitshemden für Männer, schwarz und weiß gestreift, einfach od. doppelbrüstig, regulär 50c, spez. 39c
Reinwollene Serge Tamise für Kinder, blau, braun und roth, regulär 59c, Verkaufspreis 39c

Möbel-Dept.
$38.00 3-Stück Parlor-Suit für $29.00
Matratzen mit Baumwolle-Top, extra gute Qualität gestreiftes Ticking, zu $1.89
$5.98 Bettstellen bei diesem Verkauf zu nur $3.25

Grocery-Dept.
Moeller Bros. Red Star bestes Patentmehl, ⅛ Saß 65c
¼ Sack $1.30
½ Sack $2.60
Bester f'cy Peaberry Kaffee, Pfd. ... 15c
2-Pf.-Büchse Heinz' Pork & Beans. 12c
Brick Cream Käse, Pfund 15c
1-Pf.-Büchse Dr. Prices Backpulver. 35c
3 Stücke Santa Claus Seife 10c
2-Pfund-Brick „Butterine 30c
½-Pfd.-Büchse Wilbur Kakao 16c

Kleiderstoffe-Dept.
23zöll. China-Seide, alle Farben, passend für Waists und Kleider, regulär 40c, jetzt 28½c
Melrose Kleiderstoffe, regulär 39c, zu 25c

Schuhe-Dept.
Douglas-Schuhe für Kinder, Größen 3 bis 8, Schnüre oder Knöpfe, regulär 79c, unser Preis 59c
3 Points Slippers für Damen in allen Größen, regulär 50c, unser Preis 39c

Kleider-Dept.
Knaben-Waists, helle oder dunkle Muster, nie für weniger als 25c verkauft, speziell 15c
Balbriggan Unterzeug für Männer, doppelsitzige Beinkleider, Größen 34—44, regul. 25c, speziell 19c

Korset-Dept.
Hendersons 75c Korsets, Verkaufspreis für einen Tag nur 39c

Hardware-Dept.
Große galvanisirte Waschzuber, regulär 60c, zu 39c
Bügelbrett, handgemacht aus feinem Holz, regulär 98c, zu... 69c
Saucepfannen, blau emaill., innen weiß, garantirt erste Qualität, regulär 59c, zu 29c
Wattirtes Aermelbrett, regul. 19c.. 12c

Likör-Dept.
$2.50 Gallone echter Rye Whiskey für $1.85
Port- oder süßer Catawba-Wein — die Gallone für 59c
Kümmel, Aug. Schimmel, per ½ Gallone 89c
Tafelbier, 2 Dutzend für 65c
Eine Flasche Blackberry Brandy für 19c

Die schonende Mittheilung.

Die Münchener „Jugend" bringt folgenden Scherz: Der Gefreite eines Kavallerieregiments hat sich erschossen. Der Kommandeur, der Regimentsadjutant und einige Herren besichtigen die Leiche. Längeres Schweigen.

Adjutant: „Glauben Herr Oberst nicht, daß wir die Eltern benachrichtigen müssen?" —

Oberst: „Ja, setzen Se mal was auf!" —

Adjutant (liest): „Sohn tödtlich verunglückt, Beerdigung morgen." —

Oberst: „Is zu jrob, etwas schonender. Schreiben Se mal (diktirt): „Sohn schwer gestürzt, Aufkommen zweifelhaft. Beerdigung morgen."

Vergnügungs-Wegweiser.

Colonial. — „The Talk of New York."
Grand Opera House. — „Paid in Full."
Garrick. — „The Girl Behind the Counter".
Studebaker. — „The Top o' th' World."
Power's. — „The Servant in the House."
Bismarck-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bäcker an Cakes. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachm. 1117 W. 69. Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei, einer der an Brot und Biscuits arbeiten kann. — Nachzufragen 6120 Morgan Str. mido

Verlangt: Leute, um gangbaren Toilet-Artikel privat zu verkaufen; gute Kommission. Vorzusprechen von 8 bis 12 Uhr Vormittags. Karl Kahl, 5046 Justine Straße.

Verlangt: Junge in Bäckerei, $9 die Woche. 988 N. Halsted Str.

Verlangt: Sofort, gute zweite Hand an Brot und Cakes, stetige Arbeit. J. H. Brockhaus, Star Bakery, Knox, Indiana.

Verlangt: Erfahrener Mann zum feuern und für Porzellan verpacken. Adr.: T. 601 Abendpost. midofr

Verlangt: Koch, muß willens sein etwas Porterarbeit zu verrichten. 81 Wells Str.

Verlangt: Junge an Brot zu schaffen. 205 Wells Straße.

Verlangt: Ein guter Geschirrwäscher. Nachzufragen 92 Fifth Ave.

Verlangt: Junger Mann um in Restaurant zu arbeiten. $6 per Woche und Board. 254 Wells Straße.

Verlangt: Erfahrene Solicitors für Country-Arbeit. Müssen Hustlers sein und englisch sprechen. Gute Gelegenheit für die richtigen Leute. Tomkins, 325 E. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes, mit etwas Erfahrung bevorzugt. 51 Willow Str.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher für Reparaturen. 464 Garfield Ave.

Verlangt: Gute dritte Hand Bäcker an Cakes und Biscuits, Nachtarbeit. 105 Vedder Str.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. $4 und Board zu Anfang. 1789 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei. 484 Larrabee Str.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter deutscher Chef um die Leitung einer kleinen Küche im Loop Distrikt zu übernehmen. Referenzen verlangt. Mayer & Co., 49 East Van Buren Str.

Verlangt: Ein guter, sauberer Junge an Cakes. 717 Irving Park Blvd.

Verlangt: Bäcker, Junge an Brot und Rolls, Nachtarbeit. 613 E. 43. Str.

Verlangt: Painter, der am Gerüst arbeiten kann. 251 23. Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 1469 Armitage Ave.

Verlangt: Schneider, fachkundiger Mann. 1686 W. North Ave.

Verlangt: Ein Mann zum hausiren von importirtem Schnupftabak. Rudolf Seifert, 103 E. Washington Straße.

Verlangt: Erfahrener Stallmann für Nachts. Lediger Mann bevorzugt. Nachzufragen 519 Chicago Opera House Bldg.

Verlangt: Erfahrener deutscher Janitor für Flatgebäude. 1049 N. Clark Str. Nachzufragen Donnerstag Abend im Basement.

Verlangt: Farmarbeiter, beste Bezahlung, gutes Heim, das ganze Jahr Arbeit. 330 S. Clark Str.

Verlangt: Ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Rodasy, 187 W. Division Str.

Verlangt: Barkeeper. 1167 Lincoln Ave.

Verlangt: Flinker Porter, der keine Arbeit scheut. 42 South Clark Str.

Verlangt: Mann, der Gärtnerei versteht und für Arbeit ums Haus, Empfehlungen verlangt. Anzufragen 1306 Oakdale Ave.

Verlangt: Junger deutscher Buchbinder. 196—198 S. Clinton Str., 3. Floor.

Verlangt: Zwei gute Carpenters, Finishers-Arbeit, 10 Meilen westlich an Madison Str. John O. Kuß, 77 S. Clark Straße.

Verlangt: Haus-Movers. Anzufragen 7 Uhr morgen früh; auch Fuhrleute. 3616 Halsted Str. bmi

Verlangt: Ein guter Helfer an Brot und Cakes, hauptsächlich an Brot. $10, Kost und Logis. — Arthur Krueger, Oglesby, Ill. bimi

Verlangt: Bauschlosser. 3595 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Operators an Herren-Röcken, guter Lohn. 696 N. Ashland Ave., oberer Floor. bmi

Verlangt: Weber, Nord Park Ave. und Hammond Straße. 24ag,1w

Verlangt: Mann, in Shipping Room zu arbeiten, einer der englisch lesen und schreiben kann bevorzugt. Adr.: U. S. 784 Abendpost. mdim

Verlangt: Zwei erstklassige chirurgische Messerschmiede; stetige Arbeit garantirt. Näheres bei der E. Schmid Co., 905 N. Alabama Str., Indianapolis, Ind. 20aug,1mX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Stallmann wünscht stetigen Platz. 71 Washburn Ave. mido

Gesucht: Bäcker, gute zweit Hand an Brot und Rolls, sucht Arbeit. 848 Paulina Str., F. Z. mido

Gesucht: Ein erster Klasse Cakesbäcker sucht stetigen Platz. 3821 Honore Str. mido

Gesucht: Tüchtiger Herrenschneider, auch in Damenschneiderei etwas bewandert, sucht stetige Arbeit. M. Martini, 1781 N. Troy Str.

Gesucht: Deutscher Bäcker, 28 Jahre alt, sucht Stellung in kleinerem Shop, um sich in der amerikanischen Bäckerei einzuarbeiten; steht nicht auf Lohn. Spricht deutsch und englisch. Adr.: Z. 853 Abdpost. mido

Gesucht: Verheiratheter Janitor sucht Stelle. — 636 Wells Str., Wm. P.

Suche Fenster putzen, Haus reinmachen, bei der Stunde, halbe Tage und ganze Tage. Schreibt an Groß, 1104 Milwaukee Ave. 26ag1mX

Verlangt: Mädchen, um im Haushalt und Blumengeschäft zu helfen. 711 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger deutscher Bäcker sucht Arbeit. — J. Berger, 242 Chestnut Str.

Gesucht: Schreiner sucht Stelle, sieht nicht auf hohen Lohn. 140 Willow Str.

Gesucht: Arbeitsamer, starker Junge (17) sucht Stelle, Geschäft zu erlernen. Geringer Lohn. 173 Elm Str., Flat 4.

Gesucht: Carpenter sucht Beschäftigung. Nimmt auch Stellung im Store an für Reparaturen, kann Tapetenreinigen und varnishen sowie painten. 887 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht das Plumbergeschäft zu erlernen. Adr.: Z. 833, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Mann sucht Stelle als Janitor oder irgendwelche Hausarbeit. A. Baier, 60 Wisconsin Str.

Gesucht: Guter Bartender sucht stetigen Platz in oder außerhalb der Stadt. Spricht deutsch, englisch, böhmisch und polnisch. J. Lienert, 243 W. Chicago Ave.

Gesucht: Junger Mann, 28 Jahre alt, gute Erscheinung, sucht Janitorstelle in einem größeren, feinerem Haus, versteht alle vorkommenden Reparaturen, auch Gas- und Wasserheizung. Spricht vier Sprachen. J. Lienert, 243 W. Chicago Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Platz als Bartender und Porter. Adr.: W. 959 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann, Buchbinder und Bildereinrahmer, kürzlich eingewandert, sucht Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. B. Hackloer, 186 E. Van Buren Str.

Gesucht: Ein junger, strebsamer Mann sucht stetige Arbeit in Store oder Druckerei, hat Erfahrung in Beiden. Klein, 5005 Loomis Str. bimi

Gesucht: Junger, intelligenter Mann, zwei Jahre im Lande, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: Z. 802 Abendpost. bimi

Gesucht: Gebildeter junger Deutscher sucht Beschäftigung. Offerten unter Z. 888 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Lunchmann, Porter, kann Bartenden, am Tisch aufwarten, sucht Stelle. Adr.: Z. 872 Abendpost. bimi

Gesucht: Cakebäcker, guter Konditor, sucht Arbeit als erste oder zweite Hand. A. Burkhardt, 237 Mohawk Str. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger tüchtiger Blacksmith sucht Arbeit, am liebsten in einem Automobil-Shop. Adr.: F. Henn, 742 N. Springfield Ave.

Gesucht: Deutscher erfahrener Butcher, 42 Jahre alt, sucht stetige Stellung. Adr.: T. A. 63 Abendpost.

Gesucht: Barbier sucht Stelle, spricht auch englisch. 72 Burling Str., hinten. Selbst vorsprechen.

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, sucht Arbeit in Store, oder Handwerk zu erlernen. J. B., 4814 Bishop Straße.

Gesucht: Bartender, erster Klasse, ein anständiger, durchaus zuverlässiger Mann, sucht stetige Stellung. Adr.: T. 604 Abendpost. midofr

Gesucht: Guter Bartender, anständiger, solider Mann, sucht stetigen Platz. Zacharias, 163 Fremont Straße. mi—son

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, mit etwas Erfahrung an Cakes, sucht Stelle. Adolf Werderitsch, 16 Hinsche Str.

Gesucht: Erfahrener Cakes-Bäcker sucht Arbeit als 2. Hand oder selbständig. Walton, 14½ S. Ada Straße.

Gesucht: Junger kräftiger Bayer, verheirathet, ist willens jede Arbeit zu verrichten, sucht dauernde Stelle. Geht auch auf Farm. John Geirer, 91 Bingham Str. midofr

Gesucht: Bartender und Porter sucht Stellung, Empfehlungen. Wagner, 270 Sedgwick Str.

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle in Bäckerei, 2½ Jahre Erfahrung. Vorzusprechen: 4916 Fifth Avenue.

Gesucht: Deutscher Junge, 19 Jahre alt, spricht englisch, sucht irgendwelche Beschäftigung. 152 Mohawk Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutsches kinderloses Ehepaar aufs Land zu gehen, Mann muß gut mit Pferden umzugehen wissen, Kühe melken und Gartenarbeit verstehen, Frau muß kochen und alle sonstigen Hausarbeiten verstehen, gute stetige Heimath und guter Lohn für die richtigen Leute. Adr.: A. P. 171 Abendpost. mido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ein deutsches Ehepaar, ein Jahr im Land, sucht Stelle in Gasthaus oder privat, wo beide schaffen können. Adr.: 843 N. Mozart Str., 1. Floor.

Gesucht: Eheleute mit einem Kind suchen Stellung als Janitor oder Hausmann, versteht Carpenter- und Painterarbeit. N. Guse, 308 Hudson Ave.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht irgendwelche Beschäftigung gegen freie Wohnung. 1403 N. Rockwell Str. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: 50 Mädchen zum Anfertigen von Papierblumen, erfahrene bevorzugt, dauernde Arbeit und guter Lohn. Sofort anzufragen bei Schad, 1307 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen von 25—30 Jahren um Bäcker Store zu tenden. 484 Larrabee Str.

Verlangt: Eine gute Näherin für seidene Damenkleider, guter Lohn für geübte, perfekte Person. — 742 W. Harrison Str.

Verlangt: Storemädchen in Bäckerei. 1167 Lincoln Ave.

Verlangt: 16jährige Mädchen für Seide-Fabrik. Anzufragen: 6. Floor, 61—63 Union Park Court, Fahrstuhl an Arbour Place.

Verlangt: Buchbinder-Mädchen, die gut falzen und kleistern können. 196—198 S. Clinton Str.

Verlangt: Eine Stenographin, die gut englische Briefe schreiben kann. 196—198 S. Clinton Str. International Blank Book Mfg. Co.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, um Busen-Preßmaschine in Laundry zu besorgen. Calumet Shirt Co., 405½ W. Madison Str. bimi

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz Braiding & Embroidery = Maschinen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. 25ag, 1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Kinder; guter Lohn. 1936 Oakdale Ave., 2. Flat, östlich.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4713 St. Lawrence Ave., Flat 8.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit mitzuhelfen in einem dampfgeheizten Flat. Nachzufragen bei Teplitz, 350 West Madison Str., 3. Flat, hinten.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim, kleine Familie. Nachzufragen 4248 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $4.00. 1149 Maple Square Ave., nahe Clark und Grace Str., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. $5. Mayer, 4832 Indiana Ave.

Verlangt: Tüchtiges Dienstmädchen für kleine Familie in westlicher Vorstadt. Deutsches oder dänisches Mädchen vorgezogen. Babson Bros., California Ave. u. 19. Str., zwischen 1 und 2 Uhr Nachm. Fragt nach W. H. Charles.

Verlangt: Zwei Mädchen für Hausarbeit, $4 und $6, sowie Kindermädchen. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Erfahrenes englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein waschen. Lohn $6. Südseite. Empfehlungen. Adr.: Z. 886, Abdpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 45 Le Moyne Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Muß gute Empfehlungen haben. 1491 Jackson Blvd., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kommt sofort. Dr. Hershfield, 451 S. Center Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 14 So. Elizabeth Str., Top Floor.

Verlangt: Kindermädchen für ein Jahre altes Baby. Nachzufragen mit Referenzen bei Mrs. Nußbaum, 5317 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Gute Business-Lunchköchin für Saloon. 3846 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 3728 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 364 Cornell Str.

Verlangt: Köchin, gute zweite Hand in erster Klasse Restaurant. Garrick Cafe, 108 Randolph Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Empfehlungen. Mrs. Shapiro, 402 S. Marshfield Ave. mido

Verlangt: Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit, keine Wäsche; muß zuhause schlafen. Mrs. Kraus, 935 Park Ave., nahe Kedzie.

Verlangt: Anständige Frau als Haushälterin. 701 Bloomingdale Road, vorne. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 15 Crilly Court, zwischen Eugenie und Florimond.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Privatfamilie, guter Lohn. Anzufragen: 1734 Grace Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen und waschen können. Gutes Heim. 3 in Familie. Referenzen. Eisenbrath, 3844 Grand Blvd., 3. Flat. bimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 542 Milwaukee Ave., Store. dimifr

Verlangt: Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 48 Crescent Place, nahe Evanston Ave. dmi

Verlangt: Zu sofortigem Antritt, ein wohlerzogenes deutsches Kindermädchen zur Wartung eines 14 Monate alten Knaben. Nähere Auskunft ertheilt A. B. Schmidt, 91 Adams Str., Ecke Dearborn (Rock Island Office). bimi

Verlangt: Kindermädchen, Baby zu beaufsichtigen. $2. Familienanschluß. Adr.: W. 966 Abendpost.

Verlangt: Gutes Mädchen für Zimmerarbeit und bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 884 West North Ave., Humboldt Park Hotel. bimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 32 Center Str. mdimi

Verlangt: Deutsches Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 2838 Archer Ave., Ecke Keeley Str., Saloon. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Apt. 1, 4810 Grand Boulevard. mdmi

Verlangt: Deutsche, ungarische, polnische Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Mrs. Leftowitch, 168 Barber Str., nahe 14. Str., und Halsted Str. Employment Office. Phone Canal 6388. 11ag,bimimo,1mo

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug,t*

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3155 Indiana Ave., Top Flat. 22aglmX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Platz für ein gutes Mädchen. 4554 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien. 4826 St. Lawrence Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 Halsted Straße. mido

Verlangt: Fräulein aus guter Familie mit Empfehlungen, 3 Kinder zu beaufsichtigen. 42 Roslyn Place, Tel. Lincoln 3416.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Haut, 175 Humboldt Blvd.

Verlangt: Sauberes, erfahrenes deutsches zweites Mädchen, mit guter deutscher Bildung und auch englisch sprechen kann, Stadt-Empfehlungen; Lohn $6.00. Haus, 5719 Washington Ave. Nehmt Jackson Park Cars oder Illinois Zentralbahn.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 272 Sedgwick Str., 1. Etage.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 2116 W. Van Buren Str., Ecke 42. Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen und schruppen. 122 W. Lake Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, gutes Heim. Rice, 665 La Salle Ave.

Verlangt: Erster Klasse Pastry-Köchin, Ungarisches Restaurant, 258 S. State Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen, drei in Familie. 582 N. Hoyne Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Gutes jüdisches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 402 Süd Marshfield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine Waschfrau für jeden Dienstag. — 1940 Oakdale Ave., 2. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit in oder außer dem Hause, wenn möglich für großes Geschäft. — Frau Laube, 514 Melrose Straße.

Gesucht: Zwei Mädchen wünschen das Kleidermachen zu erlernen. 5327 Bishop Straße.

Gesucht: Aelteres protestantisches Mädchen sucht Stelle für Kochen und Hausarbeit, hat auch Liebe zu Kindern. Adr.: A. K., Forest Ave., Wilmette, Illinois.

Gesucht: Deutsches Mädchen, das gut englisch spricht, wünscht stetigen Platz für Hausarbeit in kleiner Familie oder für leichte Hausarbeit und in Bäcker Store zu helfen. Nicht unter $5. Auch eine Waschfrau, die gut waschen und bügeln kann, sucht Arbeit. 304 Ward Str., unten.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann auch kochen und backen. Bitte selbst vorzusprechen. 1290 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze für einige Tage in der Woche. 649 Wrightwood Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für jeden Tag. Bitte vorzusprechen oder brieflich. Laub, 132 Perry Str.

Gesucht: Deutsche verheirathete Frau sucht in Familie stetige Wäsche, bügeln, reinmachen, backen, kochen. Will zu Hause schlafen. Bitte vorzusprechen. 277 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 159 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau, in allen Arbeiten bewandert, sucht in besserer Familie Stellung. 959 Ballou Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Saloon oder Hausarbeit. 188 Blackhawk Str., nahe Halsted Str.

Gesucht: Gute Lunchköchin sucht stetigen Platz im Lunchroom oder gutem Saloon. Adr.: T. 618 Abendpost.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen allgemeine Hausarbeit. 1002 W. 21. Straße. J. A.

Gesucht: Junge Frau sucht irgendwelche Arbeit 4 bis 5 Tage die Woche oder mehrere Stunden den Tag. 101 W. 19. Place.

Gesucht: Wittwe sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer mit ein bis zwei Kindern. 2374 N. Claremont Ave.

Gesucht: Frau sucht Wäsche oder in Küche zu helfen. 132 Sheffield Ave.

Gesucht: Zweite Köchin sucht Stelle in Restaurant, hat gute Erfahrung. 2680 N. 40. Ave., Ecke Elston.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 55 Fremont Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 302 Larrabee Str., hinten oben.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin. 177 Cleveland Ave., vorne oben.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 62 Sheffield Ave. mido

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Deutsche Schrubb-Frau sucht Store oder Office Arbeit. 20 Center Str., Maria Luttche.

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. Thut alle Arbeit. 992 Racine Ave., A. Wegner.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Stellung im Haushalt. 169 Vedder Str., oben.

Gesucht: Ungarische Köchin, stetig und fleißig, besorgt allgemeine Hausarbeit, wünscht stetigen Platz, spricht ungarisch und etwas englisch. Mary Rotar, 418 N. Halsted Str.

Gesucht: Stickerin, erstklassig, an Namen, Monogrammen, Waists etc., sucht Arbeit. Mrs. Blumberger, 82 Johnson Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 938 Wolfram Str.

Gesucht: Gute Kleidermacherin nimmt Arbeit in oder außer dem Hause an. $1.25 per Tag. 1779 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Geprüfte Krankenpflegerin sucht Stelle zu einer kranken Person, geht auch für kurze Zeit auswärts. Spricht nicht englisch. Bitte persönlich vorzusprechen, 858 Nord Harding Ave.

Gesucht: Gute Lunchköchin sucht Stelle, bewandert im Saloongeschäft. 380 Thomas Str., Top Floor. dimido

Gesucht: Junge Frau, Wienerin, sucht Stelle zum kochen oder andere Arbeit. Bitte vorzusprechen M. Biller, 119 Cleveland Ave., Imhof. mdmi

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und auf's beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 18mz*X

Dampfer - Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich-Boote. $1.00 nach Milwaukee, der große Whaleback Dampfer Columbus, 9:30 Vorm. an Wochentagen, 10 Vorm. Sonntags. Nachtboot 9 Abds. täglich. Nachmittags-Boot 2 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. $1.50 nach Grand Haven u. Muskegon. $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends täglich, und 9 Vorm. Samstag. Nach White Lake, Mittwoch, Freitag und Samstag, 7:45 Abds., Montags 8 Uhr Abds. Nach Marinette, Menominee und Green Bay Häfen, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag u. Samstag, 2 Nachm. Nach Sheboygan, Manitowoc, Kewaunee u. Sturgeon Bay, 2 Nachm., ausgen. Freitag u. Samstag. Nach Mackinac Island, 8 Abds. Samstags. Docks: Fuß von Michigan Ave. City Ticket Office: 101 Adams Str., Phone Central 76. 15jl*

Canadian Pacific
Empress Line of the Atlantic.

Niedrige Raten; Schnellfahrt; vorzüglicher Dienst. Fragt irgend einen Ticket-Agenten um Auskunft oder schreibt an C. E. Benjamin, Gen.-Agent, 232 S. Clark Str., Chicago. Tel.: 1713 Harrison. cag*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schuhmacher-Shop, alter Platz. 5612 State Straße.

Zu vermiethen: Ein Store mit 7 Zimmer, passend für Saloon oder irgend anderes Geschäft. 708 N. Halsted Str. 26aglwX

Zu vermiethen: 3Zimmer Flat, Front, mit Gas, $6. Nachzufragen 154 Willow Str.

Zu vermiethen: Zum 1. Oktober, 4 Zimmer Flat und Bad, hinten, nicht mehr denn ein Kind. Nachzufragen: 41 Janssen Ave. midofr

Zu vermiethen: Store, Wohnzimmer, Basement und Stall, 482 Racine Ave. Zu erfragen 299 Wells Straße. 5ag*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: Zwei anständige Boarders. 356 Clybourn Ave., oben.

Zu vermiethen: Zimmer, billig. 201 Center Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes, helles Schlafzimmer, mit oder ohne Kost, billig. Gute Nachbarschaft, alle Bequemlichkeiten. Vorzusprechen 360 Webster Ave., 2. Etage, nahe Burling 26aglwX

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. Hell und gut ventilirt. Nahe Car Barn, für 1 oder 2 Leute. Separater Hallen-Eingang. 132 W. Erie Str.

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 126 S. Clinton Straße. 26aglw

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer, passend für zwei Freunde und kleines Zimmer, Bad und Flat, Dampfheizung. 324 N. Franklin Str., Ecke Wendell.

Zu vermiethen: Schönes, großes Frontzimmer, $2.50. 667 Sedgwick Str. mamisa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, wohlfeil. — 464 Wells Str. safomi

Vermiethe möblirtes Zimmer, gute Car - Verbindung. 469 West Ravenswood Park. bimido

Habe Zimmer und Kost für 2 Herren, oder nach Belieben ohne Kost, bei kinderloser Familie. 161 Aberdeen Straße. 21aglw

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Anständiger Wittmann sucht Zimmer mit Board bei Wittfrau. Adr.: H. L. 277 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Von älterem Ehepaar, 2 bis 3 leere Zimmer, Nordseite, Frau könnte Hausarbeit übernehmen. Adr.: Z. W. 739 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Deutscher Mann, 30 Jahre alt, sucht Zimmer bei Wittwe. Keine anderen Roomers. Adr.: Z. 845, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Store mit Wohnung, passend für Bäckerei. 380 W. Division Str.

Reines Zimmer gesucht mit erster Klasse Board in besserer Familie oder bei Wittwe, Nordseite nahe guter Carverbindung. Adr.: Z. 885 Abendpost.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junge Dame, häuslich erzogen, von angenehmem Aeußern, wünscht passende Bekanntschaft eines Herrn guten Charakters, zwecks Heirath, bei gegenseitiger Zuneigung; Katholik vorgezogen. Briefe bis Samstag unter Adr.: T. 605 Abendpost.

Heirathsgesuch: Mann in mittleren Jahren, gutes Auskommen, mit einem gut erzogenen Kind, 9 Jahre, wünscht die Bekanntschaft mit anständiger Frau zwecks Heirath. Adr.: Z. 880, Abendpost.

Heirathsgesuch: Junge Wittwe, heiteren Temperaments, Besitzerin eines gutgehenden Geschäfts sowie zweitausend Dollars Baarvermögen, sucht Bekanntschaft mit nur achtbarem und charaktervollem Manne zwecks Heirath. Briefe unter Adr.: T. 600 Abdpost.

Heirathsgesuch: Junger deutscher Handwerker wünscht die Bekanntschaft einer deutschen Dame im Alter von 20—28 Jahren zwecks Heirath. Adr.: S. 536, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich warne hiermit Jedermann, daß ich nicht verantwortlich sein werde für irgendwelche Schulden, die auf mein Haus oder auf die Wirthschaft 88 Huron Str., gemacht werden sollten. Frau Louise Leutbeher, 2358 N. Harding Ave.

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. frsomomi*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jv*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Geld ——
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter sehr günstigen Bedingungen. Wenn gewünscht monatliche Zahlungen. J. H. Kramer & Son, 84 La Salle Str., Zimmer 401 und 402. 15agsamodimi,3m

Newhouse & Co., 115 Dearborn Str., leihen Geld und liefern Plan, um das neue Haus zu bauen entweder in der Stadt oder irgend einer Vorstadt. Jedermann wird höflichste Bedienung gewährt. 20aglwX

Geld zu verleihen auf gutes Grundeigenthum zu 5 und 5½ Prozent Zinsen. 7ag,1mX
August Torpe, 147 E. North Ave.

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
E. R. Haase & Co.,
157 Washington Straße. 28mai3mX

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name....................
Adresse....................
Gewünschte Summe $....................
Auf Sicherheit von....................
Wann vorzusprechen....................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central 2ja*X

—(Einziges deutsches Geschäft in Chicago.)—
Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.
$20 zahlt $4.00 $50 zahlt $ 8.50 $ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50 $60 zahlt $10.00 $ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00 $70 zahlt $11.50 $100 zahlt $16.00
Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. Etablirt 1895.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 11ti*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Frederich Wilhelm Kies, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title und Trust Bldg. ap*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat.
$25 für 75c den Monat.
$30 für 90c den Monat.
$50 für $1.50 den Monat.
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht inkorp.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 22aglmX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, Oefen und Eisenbetten, spottbillig. Unser jährlicher Räumungsverkauf hat mit dieser Woche begonnen und werden alle Muster, welche unsere 4 Floors enthalten, ohne Unterschied, unter dem Kostenpreis losgeschlagen, welches für jeden Kunden, der Möbel kauft, eine Ersparniß von 50 Prozent bedeutet. Kommen Sie gleich und machen Sie sich diese Gelegenheit zu Nutze.
Schöne starke Eisenbetten, Räumungspreis.... 98c
Gute starke Sprungfeder, Räumungspreis.... 1.48
Gute Cotton Top Matratzen, Räumungspreis.... 1.48
3.50 Eisenbetten, schöne Muster, Räumungspr. 1.48
18.00 Eisenbetten mit Messing-Scrollarbeit — Räumungspreis.... 12.00
85.00 Side Board, das beste im Markte, viertelgesägtes Eichenholz und polirt, Räumungspreis.... 49.00
55.00 Sideboard, dieselbeArbeit, Räumungspr.... 29.50
18.00 Sideboard, gute Arbeit und Finish, Räumungspreis.... 11.00
12.00 Dressers mit geschliffenem Spiegel, Räumungspreis.... 5.98
25.00 Dressers, viertelgesägt und polirt, Räumungspreis.... 17.50
18.50 Chiffoniers, Räumungspreis.... 12.50
22.00 Chiffoniers, Räumungspreis.... 15.00
Damen-Schreibtisch von Eichenholz, Räumungspreis.... 2.98
Feine Glasschränke, gebogenesGlas, Räumungspreis.... 13.50
Runde Pedestal Ausziehtische, Räumungspr. 11.50
3 Stück Parlor Suites, mit Velour gepolstert, Räumungspreis.... 9.75
35.00 Parlor Suites, mit Seide-Plüsch gepolstert, Räumungspreis.... 25.00
16 bei 16 Zoll Center Tische, Räumungspreis.. 39c
Feine große Gardinen, das Paar.... 98c
27 bei 65 Bettvorleger, Räumungspreis.... 69c
9 bei 12 Brusseler Rugs, Räumungspreis.... 9.98
9 bei 12 Brusseler Rugs, werth 22.00, Räumungspreis.... 16.50
Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen, keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
A. Botschen, 190, 192, 194 Ost North Ave., nahe Halsted Str. 21jl,X,bw

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine elegante 12 Zimmer Einrichtung, echte englische Messing-Bettstellen mit Haarmatratzen, Dressers und Chiffoniers in Mahagoni und Birds Eye Maple, Speisezimmer-Garnitur, Bibliothek-Einrichtung in Mahagoni mit einer handgeschnitzten Library Suit werth $475 für $65; hochelegante Parlor-Einrichtung, sowie eine Colonial Parlor Suit mit Seidenplüsch überzogen, herrliche Teppiche, Bric-a-Brac, Gardinen, Portiere, echte Oel-Gemälde, feines Mahagoni Piano, kostete $800, für $150; auch mein 60 Pferdekraft Automobil. Diese Residenz ist aufs modernste und eleganteste eingerichtet und muß zu irgend einem Schleuderpreis verkauft werden. — 2103 Michigan Ave. 23ag*X

Zu verkaufen: Sofort, Gasofen mit Backofen, 2 Ralton Schaukelstühle, Couch, Marmor-Waschstand, gute alte Kleider. 334 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Vorzügliche Möbel, fünf Zimmer, werth $450, Preis $175 baar, sofort. Paul Goudron, 40 East 50. Str. Phone Oakland 4175. mi—sa

Zu verkaufen: Federbetten, Kleider und Hausgeräth. 42 Rees Straße. dimi

Muß diese Woche verkauft werden: Gute Möbel, Parlor-Suit, Schaukelstühle, Bilder, Uhr, hochfeines Sideboard, feiner Ausziehtisch, elegante Eisbox, eichene Eßzimmerstühle, Chiffonier, Dresser, 2 Betten, Spring Matratzen, Küchentisch, Nähmaschine, 6 Stühle usw., spottbillig. Wegen Abreise. 401 Dayton Str., unten. 24aglw

Wegen plötzlicher Deutschland-Reise verschleudert Familie eleganten Hausstand, 14 Zimmer-Residenz, stückweise, kaum 6 Monate gebraucht. Elegante Bibliothekseinrichtung, $25; $400 Chickering-Piano, $75; Parlor Set, Teppiche, Betten, Couch, Oelgemälde usw. Kommt sofort, Residenz, 643 O. Fullerton Ave., 2 Blocks vom Lincoln Park. 22aglwX

Zu verkaufen: Elegantes Parlor Set, Lederstühle, Maschinen, Tapestry, großer runder Tisch, alles neu, wegen Abreise, spottbillig. 391 Lincoln Ave. 21ag,1w

Zu verkaufen: Billig, Piano, China Closet, Messingbettstellen, Rugs, Davenports. 270 Lincoln Avenue. 18aug,tX,1m

Zu verkaufen: Die Möbel meines fein möblirten Wohnhauses müssen sofort verkauft werden. Rugs, 3-Stücke Parlor Set, Piano, Bibliotheks - Tisch, Schaukelstühle, Dressers und Kommoden, Eßzimmertisch, Gas Range usw. usw., zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen: 1643 Ost Belmont Ave. 9jn*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$116 kaufen ein elegantes Schoeninger Upright Piano. $5 monatl. Groß, 592 Wells Str. midofrsa

$75 kaufen $400 Kimball Upright Piano; $5.00 monatlich. 629 Larrabee Str. 20aug,1w

Wegen plötzlicher Deutschland-Reise verschleudert, $400 Chickering Piano für $75; auch alle Möbel. Residenz 643 O. Fullerton Ave., nahe LincolnPark. 22aglwX

Hochfeines Piano, hat $300 gekostet, 2 Monate gebraucht, will für $125 verkaufen. Verlasse Stadt. 391 Lincoln Ave. 21ag,1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$45 kauft Pferd. $30 für Laundry Top Wagen. 252 E. North Ave., hinten.

Zu verkaufen: Pony-Buggy und Surrey, billig. 4644 Laflin Straße.

Zu verkaufen: Echte prachtvolle Brindle Bostonbull Terrier Puppies, Pedigree, für $10. 742 West Harrison Str.

Zu verkaufen: Gutes Leder Top, Rubber Tire Surrey. Eigenthümer 162 Walnut Str. mido

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wenig gebrauchte Nähmaschine, sehr billig. 213 Dayton Str. mido

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigen in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6nv*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
Bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schubladen und Restaurants zu 40c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

——J. Lederer——
372—374—376 Wells Str., Tel. North 1976, ein Block von Division Str.
Neue und gebrauchte Einrichtungen für alle Sorten von Geschäften zu dem niedrigsten Preis. —
——Baar oder leichte Zahlungen.——
Ich gehöre nicht in den sogenannten Trust. 11mzmifrsomo*

Zu verkaufen: Wein- und Schnapsgläser an einen Mann, welcher einen Saloon anfangen will. 124 Mohawk Str., Basement. Nachzufragen zwischen 9 und 1 Uhr.

Zu verkaufen: Sehr billig, eine ganze Bäckerei-Einrichtung für Backstube sowie Laden, einzeln oder zusammen. 230 W. Madison Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Furnace in gutem Zustand. Weis, 492 Hoyne Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Brick-Backofen, 10 bei 12 Fuß, in gutem Zustande. Großer Bargain. Adr.: Z. 836 Abendpost. momisa

Zu verkaufen: Ganze Schneider-Ausstattung, wegen Abreise billig. 509 Ogden Ave. bimi

Magic Stove Lining, Pliable Clay, schnell passend zu machen auf irgend eine Größe oder Facon. Jeder Brick 7x5¾x1¼, verhärtet sich im Feuer, 4 für 45c, 3 für 35c. Zu haben in The Fair, Siegel, Cooper & Co., Boston Store. 1aglmX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Euredbin, deutscher Masseur, Bademeister, behandelt Männer, Frauen, Kinder, im Hause, 15jährige Sanitarium-Erfahrung. 2706 Irving Park, Chicago. 24ag,1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten, nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an; unterrichten die Hebammenkunst bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 18aug, tX,1m

——Heilung ohne Operation oder Medizin.——
Naturheilanstalt Kosmos, H. Lane, M. D., deutscher Naturarzt, 3117 Nord Lincoln Str., Ecke Foster Ave., Chicago. Mäßige Preise. Beste Erfolge. Verkauf Pfarrer Kneipp's Heilkräuter. Brieflicher Rath. 12aglmX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Confectionery, Zigarren, Groceries, alter Platz. Auskommen für eine Familie von 6. Miethe $15. Preis $200. 104 W. 67. Str., nahe State.

Achtung! — — — — Achtung!
$350, billig für $775, kaufen, wenn sofort genommen, meinen erster Klasse (Ecke) Grocery- und Delikatessenstore, elegantes, vollständiges Set Fixtures, guter Vorrath von importirten und einheimischen Groceries; dieser Platz ist eine Goldgrube; billige Miethe. Sprecht sofort vor. Theil auf Zeit, wenn gewünscht. 54 Thomas Str., Ecke Lincoln Str. Eigenthümer Adolf Bender, 217—219 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Ein Restaurant. 828 S. State Str.

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, kleiner gutgehender Delikatessen-, Candy und Tabak-Store. 179 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, Fisch Market, Delikatessen und Grocery. Bester Platz in der Stadt für Deutschen. 1257 N. California Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, Ladengeschäft. 804 Süd Homan Ave., Ecke 16. Str.

Wer schnell gute Saloons, Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Butcher-, Bäckerei-Stores kaufen oder verkaufen will, komme Mgs. 9, 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Sofort, guter Meat Market, passend für Deutschen. Zu erfragen 210 Wells Str.

Zu verkaufen: Roominghaus, gut möblirt, gute Gegend, billig. 544 N. Clark Str.

$400 kaufen gutgehendes Restaurant, Delikatessen- und Candy-Laden, 6 Zimmer, $25; besteht 15 Jahre. Nachzufragen: 176 Orchard Str., Hinterhaus, 2. Flat. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Erster Klasse Cleaning und Dyeing-Store, feiner Platz für Schneider oder Kleidermacherin, 4 Wohnzimmer, Bargain. 557 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Von Wittwe, wegen Todesfall, billig, fein gelegene Eck-Grocery, Delikatessen, Bäckerei und Zigarren-Laden, schöne Wohnzimmer, $18 Miethe. Adr.: A. P., 93, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant wegen Familienangelegenheiten billig. 510 N. Park Ave.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Kleines Packing House, Wurstfabrik und Market in Illinois, 60 Meilen von Chicago. Antwortet in englisch. Adr.: Z. 873, Abendpost. mifrson

Zu verkaufen: Saloon mit Boardinghaus, Business Lunch, 5 Jahre Lease, wegen Todesfall des Eigenthümers. Auf der Nordseite gelegen. Preis $700. Gutes und altes Geschäft. Adr.: Z. 875, Abendpost.

Zu verkaufen: 14 Kannen Milchgeschäft, in Verbindung mit Delikatessen Store. Verkaufsgrund anderes Geschäft. Adr.: Z. 877, Abendpost. 26aglwX

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen Store.— Verkaufsgrund anderes Geschäft. Adr.: Z. 894, Abendpost. 26aglwX

Zu verkaufen: Bäckerei, geeigneter Platz für jüdischen Bäcker. 1330 Ogden Ave. misa

Habe zu verkaufen: 30 Saloons mit oder ohne Business-Lunch, von $400 bis $6000; 9 Delikatessen-, 5 Grocery-, 3 Bäckereien, 2 Butcher-, 3 Zigarren-Stores, von $250 bis $3500; Rooming und Boardinghaus von $500 bis $1800. Fragt Morgens 9 Uhr, 294 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, Candy, Tabak, Laundry Office. Fein Gegend, 4 hübsche Zimmer, niedrige Miethe, keine Agenten. 1495 N. Whipple Str.

Zu verkaufen: Gute Expreß- und Kohlen-Office mit Fuhrhalterei, zwei Pferde, ein Wagen, billig. 14 N. Ashland Ave. mi—sa

Sofort zu verkaufen: Barbiershop, Einnahme $50 die Woche, billig. Ursache: Auswanderung. Nachzufragen: Mirkov, Box 767, Indiana Harbor, Ind. 26aglw

Zu verkaufen: Gutgehendes Barbiergeschäft in Nord-Evanstan; feste Kundschaft; keine Konkurrenz; gute Zigarren- u. Tabak-Kundschaft; überzeugtEuch. Habe selbst genug Geld gemacht und will nach Deutschland zurück. 2548 W. Railway Ave., Nord Evanston, 5 Jahre Lease. Preis $500. safomi

$195, billig für $300, kaufen, wenn sofort genommen, gutgelegenen Zigarren-, Tabakstore mit Ice Cream Parlor, Soda Fountain allein $200 werth, feine Fixtures, billige Miethe, mit schöner Wohnung. Kommt nur zwischen 1 und 5 Uhr. — 5233 S. Ashland Ave. momi

Muß unwiderruflich sofort verkauft werden für $285 oder bestes Angebot, für seit langen Jahren mit gutem Erfolg betriebenen Grocery- und Delikatessenstore, beinahe neue Einrichtung, großer Waarenvorrath, billige Miethe, mit Wohnung, theilweise auf Abzahlung. 59 Clybourn Ave. momi

Muß unbedingt verkaufen für $315 oder beste Offerte, billig für $500, ein lange Jahre mit gutem Erfolg betriebener Grocery- und Delikatessen-Store, feine Einrichtung, großer Vorrath an Waaren, billige Miethe, mit 6 Wohnräumen. Theileise auf Abzahlung. Kommt zwischen 1 und 5 Uhr. 5228 S. Ashland Ave. momi

Zu verkaufen: Guter Eck-Delikatessenstore an West North Ave., wegen Abreise nachIndianapolis. Deutsche Nachbarschaft. $600, wenn bald genommen. Habe Lease Rente bezahlt bis 1. Oktober. Theilzahlung angenommen. 612 West North Ave. dimisa

Zu verkaufen: $400 kaufen Grocery. Candystore u. s. w., 5 Zimmer Flat hinten. Miethe $25. Seltene Gelegenheit. 1869 Ogden Ave. 25ag,1w

Zu verkaufen: Bäckerei und Confectionery. Muß verkauft werden wegen Krankheit. J. A. Stein, Lemont, Ill. bimi

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, nur Ladengeschäft. Adr.: Z. 863 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Meatmarket und Schlächterei, mit vollständiger Maschinerie, Pferden, Wagen u. s. w. Gutgehendes Geschäft, fünfzig Meilen westlich von Chicago. Verkaufe auch halben Antheil an erfahrenen Käufer. Adr.: S. 538 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Schöner, gutgehender Grocerystore mit Pferd und Wagen und darüber befindlichem 6 Zimmer Flat, $40 Miethe. 599 Wells Str. dimi

Billig zu verkaufen: Bäckerei. 1871 N. Robey Str. dimi

Zu verkaufen: 14 Zimmer gut besetztes Roominghaus, billig, wegen Krankheit. 458 W. Adams Str. dimido

Zu verkaufen: Gutzahlendes Kohlen- und Moving-Geschäft. Deutsche Nachbarschaft. 2059 N. Robey Str. 24ag,1w

Zu verkaufen: Hotel, Grocery und Meat-Market verbunden, oder separat zu weniger als dem halben Preis, 40 Minuten nördlich von Chicago. Theo. Mienaber, Winthrop Harbor, Ill. 21aglw

Verlangt: Sofort, Manager für Kalk-Brennerei in Iowa. Guter Lohn. Stetige Stellung. Muß 6000 Aktien der Company kaufen. S. B. Wringer, 727, 218 La Salle Str. 22ag,1wX

Saloon zu verkaufen. Einnahme $40 den Tag. Anzufragen 877 West 14. Str. 22aglw

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Partner verlangt mit $250 oder $500, der Lust hat, sich an einem Pferde- und Kühehandel zu betheiligen, nebst Kohlen- und Futtergeschäft. Aelterer Mann bevorzugt. Adr.: Z. 884, Abendpost.

Partnerin. Alleinstehender, deutscher Geschäftsmann, 28 Jahre alt, sucht erfahrenes Mädchen mit einigen hundert Dollars als Vertrauensperson und Theilhaberin in gutgehendem Damenfriseur-Geschäft, Gelegenheit geboten, Geschäft gründlich zu erlernen. Adr.: Z. 865 Abendpost. mido

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren u. Damen. 200 E. North Ave., 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. Chicago's Erste u. „Aelteste" Schule. dimido

Englische Tag- u. Abend-Schule, 164 E. North Ave., Ecke Halsted. (Gegr. 1889). Eingewanderte werden für Stellungen 12 bis 25 Dollars wöchtl. zahlend unter Garantie befähigt. Unbemittelte kostenfrei. 25aglwX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 LaSalle Str. Zim 32 3mai*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain, gezwungen zu verkaufen, modernes 2-Flat Brick, Steinfront Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Wasserheizung, durchweg Quarter-Sawed Oak Trim, 30 Fuß Lot, einschließend großer Stall, Bradley Place nahe Hoyne Ave. Elegante Lage; bequem zur Hochbahn und Straßenbahnen. Preis $6600, wenn sofort genommen. Seht dies erst, ehe Ihr kauft. Sprecht vor bei
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. sami

Zu verkaufen: An N. Ashland Ave., 9-Zimmer Residenz, Wasserheizung, Lot 37½ bei 125. Wird verkauft zu einem Schleuderpreis.
Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave. sami

Zu verkaufen: Wellington Ave., nahe RacineAve., zweistöckiges Holzgebäude, vier 4 Zimmer Wohnungen. Monatliche Miethe $51. $4500. August Torpe, 147 Ost North Ave. dimido

Zu verkaufen: Wellington Ave., nahe Racine Ave., zweistöckiges Holzgebäude, zwei sechs Zimmer Wohnungen, Badezimmer u. s. w. Monatliche Miethe $35. $4200. August Torpe, 147 E. North Ave. dimido

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $3150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 11mzbimisa*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

— — — Joseph Braun & Co., — — —
1046 Lincoln Ave.
Grundeigenthum, Feuerversicherung, Baudarlehen. — Wenn Ihr ehrlich behandelt werden wollt, kommt zu uns.
— Ein Bargain! —
Zu verkaufen: An N. Ashland Ave. 9-Zimmer-Haus, Wasserheizung, Lot 37½x125, muß verkauft werden; macht Offerte.

Zu kaufen gesucht: Schönes Eigenthum mit zwei Wohnungen auf der Nordseite, kann $1600—$1800 anzahlen, privat. Adr.: O. K., 13, Abendpost. midosa

Zu verkaufen: Seminary, nahe Belden Ave., — Steinfront-Gebäude mit 2 großen 6 Zimmer Wohnungen, Bad und moderne Plumbing, $5750.
—Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.— mifr

—— Bargains! Bargains! ——
$2000 kaufen Cottage, Ecke Alaska und Towe Str.
$3500 kaufen Gebäude, Nr. 33 Cleveland Avenue.
$4600 kaufen Gebäude, Nr. 304 Cleveland Ave.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —
— Alleiniger Agent. — misa

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Privathaus oder Baustellen: Gebäude, Ecke, in welchem über 20 Jahre ein Saloon erfolgreich betrieben wird. Miethe $816 jährlich, nur $6500. misa
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

Nur $500 für 2-stöckiges Brickgebäude, Basement, 2 Furnaces, moderne 6 und 7 Zimmer Wohnungen, und Brick Cottage. Miethe $672 jährlich, Belden Ave. misa
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

Wegen Erbschaftstheilung: Zweistöckiges Framegebäude, breite Baustelle, nahe Larrabee Str.-Hochbahnstation; $3000. misa
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

Seeley Ave., nahe Addison, Ecke von Alley, 5 Zimmer Frame Cottage mit Attic und Basement, Bad, heißes und kaltes Wasser, Zement-Seitenweg. In ausgezeichnetem Zustand sowohl innen wie außen. Großer Stall hinten auf der Lot. Preis $2675. $975 Baargeld nothwendig. 26agmifr4w
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Muß verkaufen: 1808 Seeley Ave., nahe Roscoe Str., 8 Zimmer Framehaus für zwei Familien, nur $2150. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schleuderpreis. Wegen Todesfall. 6-Zimmer Frame-Cottage, Stall, Lot 37x162, $2400. $1200 baar, Rest auf Zeit. N. Paulina nahe Glen Lake. John Bobel, 969 Southport Ave.

Bargain! Macht Offerte— 517 Balmoral Ave.— Feine neue moderne 5-Zimmer Frame-Cottage, Konkret-Basement, Zementfloor, Laundry-Tubs; leichte Bedingungen; $500 baar, Rest gleich Miethe. Nehmt Robey Str. Car bis Lincoln Str. Seht Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. samomifr

Zu verkaufen: Sehr billig, 25 bei 110, Edgewater Place, nahe Southport Ave.; 25 bei 125, Rascher Ave., nahe Clark Str.; 25 bei 125 Western Ave., nahe Winona Ave. August Torpe, 147 E. North Av. dimido

Nordwestseite.

—— Spottbillig! ——
Zu verkaufen: Lotten, 28 bei 127, an 44. Court, für nur $200 und aufwärts. Kommt und kauft Euch eine Lot und baut Euer Haus selbst. Besser wie Banken.
—— Die beste Gelegenheit. ——
Office: 3130 Milwaukee Ave., Ecke 42. Ave.
Friedrich W. Alte.
ag26,29,30, sep2,5,6

Zu verkaufen: Irving Park Bargain, neues zweistöck. 2 Flat Gebäude, Zement-Basement u. Seitenwege, nahe Milwaukee Ave. u. Irving Park Blvd.-Car. Preis $4500. $700 Anzahlung, Rest $30 monatl. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. mido

Foreclosure Bargain: $2180, werth $3000, nur $300 Anzahlung kaufen neues modernes 6 Zimmer-Haus, Bad, Furnace. 2358 Whipple, nahe Irving Park Boulevard. Max Robinson, Eigenthümer, 112 Clark Str.

Muß verkauft werden: 2-stöckiges Steinfrontgebäude, zwei 6-Zimmer Flats, 37½x125, nahe Logan Squ. Krankheitshalber billig. Adr.: Z. 887 Abdpost.

Zu verkaufen —
Neue Brick-Cottages. Leichte Bedingungen, wie Miethe. Nur $300 baar, Rest monatlich.
Macht Euch unabhängig vom Landlord.
Diese neuen Heimstätten liegen an Trumbull und St. Louis Ave., zwischen Huron Str. und Chicago Ave. Sie enthalten 6 große Zimmer und Bad und sehr moderne Bequemlichkeit. Schöne Dekorationen. Große Attic und Basement, doch das beste von Allem ist die große Lot, 30 bei 125 Fuß, was einen Raum von 9 Fuß zwischen jedem Gebäude ergibt. Offen zur Besichtigung täglich. Nehmt Chicago Ave. Cars bis Trumbull Ave. und geht südlich. Kommt hinaus und beseht sie.
Ward T. Huston, 189 LaSalle Str. 25—30ag,X

Zu verkaufen: Sehr billig, 50x125, Ridgeway Ave. nahe Augusta Str., Asphaltpflaster, Zement-Seitenweg, $1500. August Torpe, 147 E. North Ave. dimido

Zu verkaufen: Bargain! $3250 kaufen neue 2-Flat Framehäuser, 27 Fuß Lot, Zement-Basement und hoher Attic, nahe Milwaukee Ave.-Cars und 10 Minuten Weges von Logan Square-Hochbahnstation. $200 Anzahlung, Rest $20 monatlich. 24aglw
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Westseite.

Zu verkaufen: Modernes 10-Zimmer Haus, möblirt, freistehend, Wasserheizung, Miethe $25; neu dekorirt, $650. 19 Walnut Str., nahe Lake Str. und Ashland Ave.

Zu verkaufen: Residenz 162 Walnut Str., (nahe Lincoln), 10 Zimmer. Lot 41 bei 128. Macht Offerte. mido

$6000 kaufen elegantes neues 2-stöck. Stein Front Flat Gebäude an Central Park Ave., nahe 12. Straße, und nahe St. Mary's katholischer Kirche. Lot 30 bei 125. Stein Porch und Treppen. 5 und 6 große luftige Zimmer, Oak Finish und Floors durchweg, Consoles, Sideboards, Plate Rail; Kombination Gas und elektrische Fixtures, Mosaic Eingang, Furnace Heizung. Zement Basement und Zementwege in Front und an der Seite. Miethe $612 das Jahr. Nehme $2000 Baaranzahlung an.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. mifrsa

Südseite.

Achtung!—Wer schnell $1000 verdienen möchte, betrachte sofort die 3 neuen Brickgebäude Nr. 6105, 6111 und 6113 Bishop Straße. Steinerne Fronts und Treppen, eichene Bekleidung und Fußboden, Furnace-Heizung, Zement-Trottoir, elegante Gas- und elektrische Leuchter, Gas offen, Porzellan-Badewanne, Mosaik-Boden im Eingang, 30 Fuß Lots, neu gepflasterte Straße. Alles bezahlt. Preis $5500, werth $6500. Jährliche Miethe $600. Bedingungen: $1500 baar, der Rest kann aus dem Einkommen bezahlt werden. Nur 1½ Blocks von der neuen deutsch-katholischen St. Raphaels-Kirche und -Schule. Also eilet diese seltene Gelegenheit zu benutzen.
John P. Foerster & Co., alleinige Agenten, 151 LaSalle Str. Tel. Central 1730. 11ag,X*

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Framegebäude, bringt $32 Miethe den Monat, oder Haus mit Grocerystore zu vertauschen. 5111 Aberdeen Str. dmi

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Elegante 30 Acker Farm, 1½ Meilen nördlich von Bangor, Mich. Gutes 7 Zimmer Haus auf Brick Fundament, und Keller. Stall, Hühnerhaus, große Pen, Wagen-Remise, Pferd, Hühner, Incubator und Brooder, Werkzeuge, Wagen etc. Aepfel-Garten und anderes Obst, Korinthen und Trauben, etwas Ernte; 20 Acker unter Pflug. Guter schwarzer sandiger Boden mit Lehmuntergrund, 2 Acres junges Gehölz. Postablieferung. Uebernehme Chicago Grundeigenthum. Preis $3500. Eigenthümer in Chicago und wird Käufer am Samstag nach der Farm nehmen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. mifr

Elberta, Baldwin County, Ala.

Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie ein Heim erwerben. Näheres zu erfragen: L. v. d. Leck & Co., Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. 18ag,X*

Zu verkaufen: Billig, gute Farm nahe Holland, 100 Acres geklärt und 60 Acres dichtes Waldland, großer Obstgarten, gute Gebäude, nahe Schule und Kirche und guter Umgegend, 3 Meilen von Station. Adr.: J. T. Names, West Olive, Mich. R. F. D. Box 54. 30agdosamison

Gute Gelegenheit eine 116 Acres Farm billig zu kaufen mit Ernte, Vieh und Geräthschaften, 8 Zimmer Brickhaus und Nebengebäude, allerhand Obst nebst Brombeeren, Himbeeren und Erdbeeren, 1½ Meilen nach Michigan City, ½ Meile vom Lake Michigan. Um nähere Auskunft wende man sich an den Eigenthümer Ernst Schroeder, R. R. 1, Box Nr. 9, Michigan City, Indiana. ag23,26,30

20 Acres Frucht-, Hühner- u. Gemüse-Land, nahe Higgins Lake, Mich., $300, $20 baar, Rest nach Belieben. Zirkulare in deutscher Sprache. Vorzusprechen Miller & Co., 90 La Salle Str., Zimmer 37. 13aglmX

Wiskonsin Central Eisenbahnland, $5 der Acre und aufwärts; elegante Auswahl an Lakes, verbesserte Farmen, tausche auch. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. Office offen Abends und Sonntag Vormittags. 27jn*X

Ich kaufe, verkaufe und vertausche kultivirte Michigan und Indiana Farmen. Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Straße. 19mai*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Bin gezwungen mein 2-stöck. 6 Flat Brickgebäude für $5500 zu verkaufen. Nur $150 Baar, Miethe $756 das Jahr. Adr.: Z. 844, Abendpost. misa

Nach Kolorado
Geht recht!

Rock Island

Es gibt nur eine beste Route; und nur einen Bahnhof an der Hochbahn-Schleife zum Abfahren.
Es gibt nur eine Bahn mit direkten Linien von Osten nach Denver und Colorado Springs.
Es ist nur eines nöthig, wenn Ihr nach Colorado wollt: Ruft auf die Rock Island Stadt Ticket-Office u. alle Arrangements werden für Euch getroffen.
Rocky Mountain Limited fährt täglich ab von der La Salle Station um 9:15 Vorm., trifft in Colorado früh am nächsten Nachmittag ein. Der einzige Colorado-Zug, der einen Barbier, Diener zum Kleiderpressen und viele andere spezielle Vorzüge besitzt. (Kein Extra-Fahrgeld.)
Colorado Expreß fährt täglich ab von der La Salle-Station um 10:32 Abends, trifft früh am zweiten Morgen in Colorado ein. Führt Compartment Drawing Room Ausschau Waggon, nebst den reg. Schlaf-, Stuhl- und Speisewaggons.
$30 den ganzen Sommer Rundfahrt, täglich
Fragt nach „Under the Turquoise Sky" und Rocky Mountain Limited Pamphlet. Lest und Euch Eure Tickets und Euer Gepäck besorgen von Eurer Wohnung nach dem Reiseziel.
CITY TICKET OFFICE 91 Adams Street Phone Cent. 4446 A. B. SCHMIDT, G. A. P. D.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Schiffskarten
über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den
Billigsten Preisen.
Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Schiffskarten
nach Europa.
6 Tage Ozeanfahrt.
Man spreche vor
232 Süd Clark Str.
C. E. Benjamin, Generalagent.

Schiffskarten.
$20.00 nach Europa. — Wien,
$25.00 von Budapest, Temesvar.
$28.00 3. Klasse: Hamburg, Bremen, Antwerpen — Schnelldampfer.
Zimmer mit 2, 4, 6 Betten.
OTTO JILOWSKY,
192 S. Clark Str. Sonntag von 8—1 Uhr.
25ag,*X

Kohlen $4.00
Hocking Valley Lump..........$5.25
Indiana Star Lump (Egg oder Nut)..........$4.00
Diamond Block..........$4.75
Beste Range und Chestnut..........$7.65
Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt.
Telephon- oder Postbestellungen werden prompt ausgeführt.
E. PUTTKAMMER,
506-509 Atwood Bldg.
Ecke Clark und Madison Str.
Telephon Main 2668.
22ag,evendates,6mX

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zwei-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill.
4ja,famomi*

Für Herren allein!
Eintritt frei!
Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den
Lebensgroßen Abbildungen
in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.
Eintritt frei!
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.
Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.

Fette Personen.
Ich war sehr fett und habe mein Gewicht durch ein einfaches Mittel vermindert. Schreiben Sie und ich sende Ihnen dasselbe kostenfrei, damit Sie es probiren können.
Ernst Kruse Ebie, Adams, N. Y.

Finanzielles.

Das Geheimniß allen Reichthums
liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum thatsächlich unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Einlagen, Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
Industrial Savings Bank
652 Blue Island Ave. Ecke 20. Str. Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.
Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000
Unvertheilte Profite $100,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Reiße, Kassirer.
Allgemeines Bank-Geschäft.
Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Kapital.........$2,000,000
Ueberschuß.........$900,000
CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.
Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.
Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,misamo*

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,famî,1J

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimomife*

Schiffskarten!
Extra billig diesen Monat!
$23 Rotterdam, Antwerpen, Wien, Budapest, Temesvar.
$26 Hamburg, Bremen. $45 Zweite Kajüte.
Große Preissteigerung nach 1. Sep.
Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. Gepäck v. Hause abgeholt u. auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.
19ag,X,lm

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alexander, Frau Josephine B., 71 J.; 2028 Michigan Ave.
Bedel, Mary, 74 J.; 1138 N. California Ave.
Carlstedt, Viola A., 28 J.; 6328 Sangamon Str.
Giesebrecht, Salome, 57 J.; 95 Point Str.
Herbster, Emil L., 46 J.; 309 Sedgwick Str.
Kurz, Charles, 37 J.; 405 Sedgwick Str.
Ostermeyer, Caroline, 47 J.; 1058 Osgood Str.
Rosener, Frederick T., 35 J.; 6216 Peoria Str.
Reisler, Josephine, 10 Mo.; 988 Troy Str.
Spreter, Ruth, 7 J.; 632 Roscoe Str.
Wallrafen, Emil, 29 J.; 406 La Salle Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John T. Cain — Verbindlichkeiten, $302; Bestände, $82.
Edwin F. Jones — Verbindlichkeiten, $2734; Bestände, $105.
Boone Ides — Verbindlichkeiten, $368; keine Bestände.
William Fergenbertz — Verbindlichkeiten, $998; Bestände, $50.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Anton Petko, Vilma Uram, 27, 20.
Jan Pecocha, Eva Kozial, 25, 18.
Tobias Horevitz, Bertha Weiß, 25, 22.
Charles Bartlett, Gertrude Baker, 21, 18.
Abraham Meyer, Sarah Bezark, 26, 20.
Wojciech Hobda, Katarzyna Kubas, 21, 19.
William Spellman, Grace Jones, 25, 23.
Frank Sullivan, Dorothy Kraußlich, 36, 29.
Isidore Ostriner, Carrie Gallagher, 26, 25.
John Morgan, Margaret Anton, 19, 18.
Samuel Bloomfield, Katherine Magee, 26, 30.
Charles Conley, Mary Ringroso, 21, 18.
John Ebert, Emily Waiblinger, 27, 25.
Charles Hanson, Mae Thumel, 28, 18.
William Conway jr., Margaret Leonhard, 23, 21.
Edmund Fischer, Laura Bouland, 24, 23.
Maru Borowicz, Andrew Bobek, 23, 29.
Jacob Terry, Yetty Seriulnick, 29, 22.
Truman James, Ella Fitch, 40, 29.
Trygve Divorholt, Martha Baernes, 23, 23.
Rex Reynolds, Alice Reily, 21, 20.
Ira Barnett, Mary Singer, 27, 22.
Albert Nußbaum, Celia Stein, 29, 34.
Orvile Crawford, Kathleen Munger, 22, 21.
Thomas Crilly, Irene Walsh, 24, 21.
William Knowles, Martha Abbott, 37, 30.
Joseph Lopez, Lena Scarola, 33, 21.
George Sites jr., Edna Anderson, 21, 20.
Dr. Lee Gardner, Ida Brotholz, 22, 21.
Salomon Löwy, Sadie Schreiber, 30, 27.
Peter Winskis, Anna Potraicike, 26, 22.
Raymond Elliott, Mabel Cheever, 25, 23.
Arthur Kelt, Angela Higgins, 21, 18.
Bernard Alf, Margaret Smith, 22, 23.
Frank Kalail, Gussie Draftz, 25, 21.
William Albrecht, Florence Lussen, 26, 21.
Carl Lindquist, Sigrid Johnson, 28, 24.
Joseph Kulik, Antoinette Potulny, 22, 18.
Joseph Pruneau, Mary Grady, 24, 22.
Joseph Schultz, Helen Buskiewicz, 30, 18.
Jacob Rosman, Jennie Cohen, 44, 41.
Charles Shecott, Waleria Odaff, 26, 30.
Howard Zingraf, Jane Fleming, 21, 18.
William Hendrey, Ida Reining, 30, 30.
Jendrzej Wojtas, Anna Ggozlec, 23, 19.
John Kurdziel, Bronislawa Wlech, 25, 25.
Adolph Kaft, Mae Kubat, 23, 21.
Otto Hangartner, Mary Meßner, 24, 19.
Otto Schlegel, Elsie Rudolph, 22, 21.
Roy Barrows, Eliza Neß, 25, 21.
William Bolz, Lulu Bishop, 20, 18.
Michel Grecholz, Katarzyna Bil, 23, 20.
John O'Connor, Elizabeth Kornelius, 27, 21.
John Hawker, Edith Parr, 22, 17.
Jerry Isbell, Julia Brown, 43, 33.
Jozef Nowak, Bronislawa Manikowska, 24, 20.
Louis Hinz, Mathilda Wetzler, 31, 20.
Emmet Haydon, Evelyn Sullivan, 23, 19.
Fred. Forrey, Almeda Roystrom, 35, 29.
Samuel Greenberg, Mollie Berger, 23, 20.
William Kopp, Sophie Abts, 21, 22.
William Ransdale, Ida Gibson, 27, 25.
John Fritz, Louise Silzer, 24, 21.
Henry Sison, Louise Scheffel, 24, 26.

Marktbericht.

Chicago, den 26. August 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 94½—95¼c; Nr. 3, roth, 93—94c; Nr. 2, hart, 94½—95¾c; Nr. 3, hart, 93—95c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.20—$1.24; Nr. 2, $1.15—$1.18; Nr. 3, 95c—$1.04.

Mais, Nr. 2, 78¼—78½c; Nr. 2, weiß, 78½—79c; Nr. 2, gelb, 79—79½c; Nr. 3, 77¾—78¼c; Nr. 3, weiß, 78—78½c; Nr. 3, gelb, 79c; Nr. 4, 76—77c.

Hafer, Nr. 2, weiß, neu, 50¾c; Nr. 3, 48c; Nr. 3, weiß, neu, 48—50c; Nr. 4, weiß, neu, 47¼—48½c; Standard, neu, 50—51½c.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $11.00—$12.50; Nr. 1, $10.50—$11.50; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.50—$8.50; bestes Prairie, $9.00—$9.50; do., Nr. 1, $8.00—$8.50; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Mehl. Winter-Patents, $4.10—$4.20 das Faß. Roggenmehl, $3.40—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.75—$4.90; besondere Marken, $6.20—$6.50.

Oel.

Prima, weiß, 150..........$	0.09¾
Headlight..........	0.11½
Oleum Spirits..........	0.12½
Naphtha..........	0.10½
Gasolin..........	0.13½
Maschinen-Gasolin..........	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß......	0.43
do., gereinigt, per 5 Faß......	0.44
Terpentin..........	0.41½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.00—$6.75; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.50—$4.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$7.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$4.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.15—$6.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.55—$6.80; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.30—$6.50; mittlere bis gute Ferkel, $4.00—$6.00; gewöhnliche „Throw-outs", $2.75—$6.00.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $4.00—$4.75; gute bis beste Schafe, $3.75—$4.35; „Yearlings", $4.50—$4.90; „Native Lambs", $5.25—$6.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund....$		0.22½
Nr. 1, das Pfund..........		0.20½
Nr. 2, das Pfund..........		0.19
„Dairies", extra, das Pfund.....		0.19
Nr. 1, das Pfund..........		0.18
„Ladles", das Pfund..........		0.17½
Packwaare, das Pfund..........		0.16½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)..........	0.13½	—0.16½
do., (Kisten eingeschlossen)..	0.14	—0.17
„Firsts", das Dutzend..........	0.17	—0.20
„Extras", das Dutzend..........		0.25
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund..	0.11	—0.11½
„Daisies", das Pfund..........	0.12½	—0.12¾
„Young America", das Pfund....		0.12¾
Brick, das Pfund..........	0.07	—0.10½
Schweizer, das Pfund..........	0.10	—0.13
Limburger, das Pfund..........	0.10	—0.10½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund..........		0.10½
„Springs", das Pfund..........		0.15
Hähne, das Pfund..........		0.07
Truthühner, das Pfund..........		0.14
Gänse, das Dutzend..........	4.00	—6.00
Enten, das Pfund..........	0.09	—0.10
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund..........		0.10
„Springs", das Pfund..........		0.15
Truthühner, das Pfund.........	0.10	—0.15
Enten, das Pfund..........	0.09	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, neue, der Bushel..........	$0.50	—1.00
Birnen, der Bushel..........	0.25	—1.25
Brombeeren, 16 Quarts..........	1.00	—1.10
Blaubeeren, 16 Quarts..........	1.00	—1.50
Pfirsiche, die Kiste..........	0.75	—1.75
Weintrauben, 8 Pfunds-Korb..........	0.15	—0.17
Zitronen, Kalifornia, die Kiste.......	3.75	—4.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste.......	3.25	—4.25
Bananen, Jumbo, das Pfund.......	1.15	—1.40
Ananas, die Kiste..........	2.00	—4.50
Melonen, Gems, die Kiste..........	0.50	—2.50
Wassermelonen, die Car-Ladung....	65.00	—125.00
Kraut, die Kiste..........		0.75
Blumenkohl, die Kiste..........	0.60	—1.60
Kopfsalat, der Kübel..........	0.65	—0.75
Blattsalat, der Kübel..........		0.50
Champignons, die Schachtel..........	0.20	—0.35
Rothe Rüben, die Kiste..........	1.00	—1.25
Mohrrüben, die Kiste..........	1.00	—1.25
Zwiebeln, der Bushel..........		0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen......	0.06	—0.07
Tomaten, die Kiste..........	0.10	—0.30
Sellerie, die Kiste..........	0.15	—1.00
Rüben, der Sack..........	0.75	—1.00
Rettige, 100 Bündchen..........		1.25
Meerrettig, das Bund..........		0.80
Gurken, die Kiste..........	0.10	—0.15
Brunnenkresse, der Korb..........	0.25	—0.35
Petersilie, Dutzend Bündchen.........	0.10	—0.15
Grüne Erbsen, die Kiste..........	0.75	—1.00
Süßkorn, der Sack..........	0.65	—0.75
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Schachtel..	0.90	—1.00
Wachsbohnen, die Schachtel......		1.25
Trockene Bohnen, auserlesen......	2.45	—2.50
Rothe Nierenbohnen..........		1.70
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		5.62½
Kartoffeln, neue, Carladung, Bushel	0.65	—0.70
Süßkartoffeln, Virginia, das Faß...		2.25

Elektrisch erleuchtete
Züge
nach
KOLORADO
ausgestattet mit
Ausschau-Schlafwagen,
Pullman Palast-Schlafwagen,
Freie „Reclining"-Stuhl-Wagen,
Dynamo-Gepäckwagen,
Speisewagen (Mahlzeiten a la carte).
Alle elektrisch erleuchtet.
Abfahrt von Chicago
nach Denver
jeden Tag
$30
Rundfahrt
via
Union Pacific
Ferner andere erster Klasse Züge, ausgestattet mit Bequemlichkeiten für Passagiere jeder Klasse.
Nachzufragen bei
W. G. Neimyer, G.-A.,
120 Jackson Blvd., Chicago.
12,14,19,22,29ag

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

May Str., 238 F. nördl. von 103., Westfront, 25 bei 120; David Miller an Chester Bradley, $2500.
Albany Ave., 270 F. nördl. von Wabansia, Westfront, 50 bei 118; J. M. Cobe an S. M. Scott, $1500.
Canalport Ave., 107 F. westl. von Blair Str., Nordfront, 24 bei 100; J. H. Teigler an Louis C. Teigler, $2000.
Congreß Str., 150 F. östl. von S. 43. Ave., Südfront, 25 bei 124.8; T. J. Hoch an S. B. Stair, $1000.
Congreß Str., 165 F. östl. von Aberdeen, Nordfront, 25 bei 150; M. J. O'Brien an P. McCarthy, $4000.
Division Str., 237 F. östl. von Wood, Südfront, 25 bei 100; J. Dombrowski an Ruben Rosenberg, $2000.
S. 40. Ave., 100 F. südl. von 30. Str., Ostfront, 25 bei 124; W. Kaspar an Josef Frolik, $2100.
Madison Str., 106 F. östl. von 52. Ave., Südfront, 50 bei 70; Jos. J. Burke an J. Mercey, $1500.
Superior Str., 98 F. östl. von Rockwell, Südfront, 24 bei 122; John L. Bolen an A. Berger, $2000.
Wilmot Ave., 49.7 von südöstl. von Oakley, Nordostfront, 24 bei 100; John Ingold an Nettie Hield, $2000.
Escanaba Ave., 50 F. südl. von 81. Str., Westfront, 25 bei 121; J. Swanson an Thomas E. Cosgrove, $1800.
Green Bay Ave., 296 F. südl. von 84. Str., Ostfront, 25 bei 124; H. F. Jenow an Minnie Spitzer, $1875.
Lexington Ave., Nordostecke 66. Str., Westfront, 98 bei 125; Vincennes Ave., Südostecke 40. Str., Westfront, 51 bei 116⅓; Wm. W. und Theodore O. Withe von La Crosse, Wis. an W. G. Conrad, Trustee, von Great Falls, Montana, $70,000.
Muskegon Ave., 173 F. nördl. von 85. Str., Westfront, 25 bei 125; F. C. Schmidt an Fredk. J. Schmidt, $1600.
Nr. 6720 St. Lawrence Ave., Ostfront, 50 bei 124; Peter Ranke an Herman Hinsken, $4000.
Nr. 6933 bis 6939 State Str., Westfront, 100 bei 150; Margaret P. Finlay an George J. Williams, $35,000.
Carpenter Str., Südostecke 70., Westfront, 57 bei 124; Emma R. Ludlum an G. Rineinga, $1325.
Halsted Str., zwischen 61. und 62., Ostfront, 26 13-100 bei 132; R. S. Weinberg an Jacob Shapiro, $5100.
Shields Ave., zwischen 54. und 55. Str., Ostfront, 31 bei 133; J. E. Young an Lewis Caß, $2700.
64. Place, Nordostecke St. Louis Ave., Südfront, 50 bei 124; A. Plieninger u. And. an Karl Schumacher, $1600.
Yale Ave., Nordostecke 74. Str., Westfront, 197 bei 211; George J. Williams an M. P. Findlay, $15,000.
Albany Ave., 101 F. nördl. von Huron Str., Ostfront, 25 bei 126; Frank K. Reilly an Bohumil J. Wacek, $5000.
Artesian Ave., Südwestecke Potomac, Ostfront, 25 bei 126; C. M. Anderson an Herman M. Lipman, $1500.
Augusta Str., 261 F. westl. von Western Ave., Nordfront, 24 bei 124; F. Dickow an Joseph Prchal, $175.
Augusta Str., 264 F. westl. von Leavitt Str., Südfront, 36 bei 124; Nachlaß von Charles Suffern an C. Stippid, $1237.
Augusta Str., 120 F. östl. von Oakley Ave., Südfront, 60 bei 124, Nachlaß von Thomas Suffern an C. Spahr, $2062.
Elburn Ave., 150 F. östl. von Loomis Str., Nordfront, 25 bei 102; Johanna Dunn an Sam. Silvermann und Harry Marks, $5500.
S. 40. Ave., 125 F. südl. von 15. Str., Westfront, 25 bei 125; B. Jironsek an B. Kuchar, $2400.
Francisco Ave., 56 F. südl. von George Str., Ostfront, 37½ bei 125; T. J. Lussem an John Kimmeth, $1150.
Greenwich Str., 116 F. westl. von Robey, Nordfront, 25 bei 100; R. Funk an J. Suwalski, $8000.
Harding Ave., 300 F. südl. von Indiana, Ostfront, 25 bei 125; H. S. Brackett an Joseph und John La Fruit, $1800.
Homan Ave., 225 F. südl. von 28. Str., Ostfront, 25 bei 124; M. Hlava an Josef Sajner, $2900.
Hoyne Ave., Südostecke Greenwich Str., Westfront, 24 bei 100; J. Palenske an W. Bartkowiak, $6800.
Irving Ave., 75 F. nördl. von Hirsch Str., Ostfront, 25 bei 125½; A. M. Johnson an F. T. Miller, $4200.
Jackson Str., 178 F. westl. von Oakley Ave., Nordfront, 22 bei 125; Mary Welsh an John T. Cunningham, $7000.
Laflin Str., 127 F. südl. von York, Ostfront, 26 bei 125; H. Richman u. And. an R. Baß, $2350.
Monroe Str., 250 F. westl. von Hamlin Ave., Südfront, 28.67 bei 137.9; John J. Lyons an Margaret Carroll, $8500.
Monroe Str., 43 F. westl. von Hamlin Ave., Südfront, 28.66 bei 137; J. J. Lyons an W. D. Leroy, $8250.
18. Str., 137 F. östl. von Halsted, Nordfront, 24 bei 100; S. Babros an John Duczman, $2500.
Polk Str., Südostecke De Kalb, Nordwestfront, 35 bei 100; Samuel Silverstein an Max Hoffman, $6350.
17. Place, 125 F. westl. von Union Str., Nordfront, 26 bei 108; B. Faust an M. Balnz, $5900.
Springfield Ave., 234 F. nördl. von 19. Str., Westfront, 50 bei 129; C. Phillip an F. Kratky, $1100.
Talman Ave., 100 F. südl. von Lemoyne Str., Westfront, 25 bei 125; Hulda Lindwall an Elein J. Gunther, $10,000.
Turner Ave., 233 F. nördl. von 27. Str., Ostfront, 25 bei 125; J. Hosua an J. C. Hasicek, $2400.
Dasselbe Grundeigenthum; J. C. Hasicek an K. Hosua, $2400.
Turner Ave., 9 9F. südl. von 28. Str., Westfront, 25 bei 125; F. Sicha an Josef Hlavaty, $1740.
12. Str., 40 F. westl. von Paulina, Südfront, 51 bei 100; A. C. Hutchinson u. And. an Mary M. Cohn, $7000.
13. Str., 211 F. westl. von Waller, Nordfront, 24 bei 107; A. Rudinovits an Max Kertman, $6800.
Washburne Ave., 66 F. westl. von Blue Island, Südfront, 40 bei 60; Minnie A. Allen an Daniel Berger, $3300.
Cottage Grove Ave., 99 F. südl. von 53. Str., Westfront, 30 bei 150; Peter Wallin an R. J. Murphy, $7000.
Curtis Ave., Nordwestecke 108. Str., Ostfront, 26 bei 125⅓; E. P. Quinliven an M. Samuhel, $2400.
Michigan Ave., 888 F. südl. von 58. Str., Ostfront, 37½ bei 180; Thos. C. O'Brien an Thos. A. Boyer, $5600.
Michigan Ave., zwischen 100. und 101. Str., Westfront, 50 bei 316; Peter Baan an Athena E. Kavvores, $900.
Bryan Ave., 216 F. westl. von Ashland Ave., Nordfront, 50 bei 150, H. K. Williams an H. K. Jonas, $3000.
Cornelia Str., 235 F. östl. von Herndon Str., Nordfront, 60 bei 125, John McLaren an Walfred F. Johnson, $2800.
Cuyler Ave., 25 F. östl. von Lincoln Str., Nordfront, 31½ bei 125, A. Lampe an M. Dietrich, $8000.
Grace Str., Südwestecke Perry Str., Nordfr., 25 bei 125, Albert R. Charles an H. Gustafson, $6700.
Leavitt Str., 200 F. nördl. von Byron Str., Westfront, 30 bei 124, F. Beck an Carl F. Stronvall, $1000.
Oakley Ave., 283 F. südl. von Montrose, Westfr., 50 bei 124, M. Dietrich an August Lampe, $4000.
Christiana Ave., 291 F. nördl. von Diversey Ave., Ostfront, 31½ bei 123, J. Kaminski an Jos. Sadowski, $4100.
Eddy Str., 75 F. westl. von Lawndale Ave., Südfront, 25 bei 125, und anderes Eigenthum, M. E. Lester an W. J. Lester, $1200.
George Str., 59 F. östl. von Hamlin Ave., Südwestfront, 32 bei 125, F. W. Alke an G. Chmielenski, $3800.
George Str., 27 F. östl. von Hamlin Ave., Südwestfront, 32 bei 150, F. W. Alke an Paul Tyda, $3100.
Irving Park Blvd., Südwestecke Francisco Ave., Nordfront, 25 bei 125, Peter Kunkel an Barbara Rheim, $5000.
Kimball Ave., 123 F. südl. von Wilson Ave., Ostfront, 37½ bei 125, A. H. Hill an Thomas H. Bibbs, $4000.
Troy Str., 149 F. nördl. von Waveland Avenue, Ostfront, 25 bei 124, J. Spitza an A. Zwiefka, $1450.
Caß Str., 47 F. nördl. von Chestnut Str., Ostfr., 22.8 bei 91, Gesine Rapp, Wittwe von Wm. Rapp jr., an Annie Weber, $6500.
Lowe Ave., 216 F. südl. von 35. Str., Westfr., 24 bei 123½, R. Duffy an M. Cooney, $1150.
37. Str., 88½ F. westl. von Prairie Ave., Südfr., 85 bei 84, G. Liniarzt an Vincenzo M. Ancuso, $6000.
Wabash Ave., 3745, Westfront, 25 bei 154, Charlotte Cave und Gatte an Chas. G. Williams, Frankford, Mo., $6900.
Avenue L, 100 F. nördl. von 103. Str., Ostfront, 36 bei 125, Johanna Wilkenina an Harry Morris, $1600.
Calumet Ave., 225 F. nördl. von 49. Str., Westfront, 50 bei 133, M. R. Waller an Patrick O'Connell, $4500.
Calumet Ave., 288 F. südl. von 70. Str., Ostfr., 24 bei 160½, M. Peterson an E. E. Long, $1000.
Cottage Grove Ave., 231 F. nördl. von 49. Str., Ostfront, 30 bei 250, Henry Haselhuhn an Peter L. Miller, $10,000.
Drexel Ave., 37 F. nördl. von 78. Str., Westfr., 37½ bei 125, C. Miller an Joe Koci, $1000.
Euclid Ave., 97 F. nördl. von 68. Str., Ostfr., 50 bei 184, State Bank of Chicago, Trustee, an Minnie H. Anderson, $2750.
50. Str., 392 F. westl. von Cottage Grove Ave., Nordfront, 26 bei 127, A. T. Miller an E. E. McDonnell, —1321.
Langley Ave., 281 F. nördl. von 63. Str., Westfr., 30 bei 122, Washington Park Klub an Josephine C. Trude, $1200.
St. Lawrence Ave., 161 F. südl. von 63. Str., Westfront, 30 bei 122, Washington Park Klub an A. H. Johnson, $1275.
Wabash Ave., 244 F. nördl. von 43. Str., Ostfront, 25 bei 161, E. Drueck an E. H. Ayer, $5500.
Howard Ave., 150 F. südöstl. von 136. Str., Nordostfront, 50 bei 101, Carrie Stern u. A. an John W. Voight, $8000.
Fifth Ave., 200 F. südl. von Root Str., Ostfr., 25 bei 123, W. F. Bladford u. A. an M. Kane, $1500.
42. Str., 194 F. östl. von Butler Str., Südfr., 25 bei 125, Englewood B. L. Ass'n. an J. M. Peters, $1200.
Goldsmith Ave., 125 F. südl. von 75. Str., Westfront, 40 bei 70, S. M. Matthews an J. J. Felwey, $2250.
Marshfield Ave., 800 F. südl. von 52. Str., Ostfront, 25 bei 125, J. Roulo an Anton Macko, $1400.
Dasselbe Grundstück, A. Macko an H. Roulo, $1400.
Peoria Str., 237 F. südl. von 77. Str., Westfront, 40 bei 124½, Wm. Mosby an J. J. Hart, $1250.
60. Str., 127 F. westl. von Wallace Str., Südfr., 25 bei 180, R. T. James an T. S. Hughes, $2500.
62. Str., 185 F. östl. von Normal Ave., Südfront, 46 bei 120, E. S. Lattimer an J. D. Bail, $6500.
64. Str., 94 F. östl. von Union Ave., Südfront, 31 bei 125.7, C. Drepler an R. Melcher, $4100.
71. Str., Nordostecke Throop Str., Südfront, 25 bei 122, A. J. Creighton an A. Vogt, $3000.
71. Str., Nordostecke Throop Str., Südfront, 25 bei 122, A. Vogt an P. H. Malloy, $8000.
103. Str., 380 F. östl. von Wentworth Ave., Nordfront, 33 bei 126, P. Vander Meer an L. J. Reuning, $1400.
Union Ave., Nordwestecke 88. Str., Ostfront, 50 bei 125, A. Wirsing an Bertha M. Geller, $2000.
Austin Ave., 251 F. westl. von Elizabeth Str., Südfr., 25 bei 150, Jos. Magoes an John Cygan, $3650.
Colorado Ave., 175 F. westl. von S. 43. Ave., Südfront, 25 bei 120, F. J. Switzer an S. Lauvia, $1650.
Edgemont Ave., 175 F. westl. von Laflin Str., Südfront, 25 bei 102½, M. B. Morris an Sam Buffenstein, $6300.
Elburn Ave., 200 F. westl. von Throop Str., Südfront, 25 bei 102.9, J. Gellar an Joe Long, $3750.
N. 43. Ave., 80 F. nördl. von Hirsch Str., Ostfr., 25 bei 126, und anderes Eigenthum, M. Hutchinson an Wm. J. Clark, $1000.
Grand Ave., 68 F. südöstl. von N. 48. Ct., Nordostfront, 25 bei 125, und anderes Eigenthum, M. Andreasen an Ceckle A. Swanson, $1000.
Hermitage Ave., 880 F. südl. von Polk Str., Westfront, 20 bei 126, Abe Cohn an J. Hoffman, $3100.
Holt Str., 187 F. südl. von Blackhawk Str., Westfront, 24 bei 120, A. Meyer an J. Ciessar, $2800.
Humboldt Str., Südostecke Cornelia Str., Westfr., 150 bei 123, F. A. Abell an Rudolph Stichel, $4000.
Humboldt Blvd., 78 F. westl. von Sacramento Ave., Südfr., 60 bei 106, E. Wilken an Rudolph H. Buhrke, $4200.
Jackson Str., 75 F. östl. von S. 45. Ave., Nordfr., 25 bei 125, A. M. Cameron an John Siksen, $1000.
Jackson Blvd., 25 F. westl. von Honore Str., Nordfront, 23 bei 125, G. H. How an Walter A. Cadick, $5000.
Jackson Blvd., Südwestecke Honore Str., Nordfr., 25 bei 125, G. H. How an W. A. Caddick, $7000.
Kedzie Ave., 82 F. nördl. von Evergreen Ave., Ostfront, 33 1-3 bei 177, K. H. Peterson an Peter Vanderkloot, $1700.
Lincoln Str., 90 F. südl. von Warren Ave., Ostfront, 17 bei 94, C. H. Andrews an Daniel F. Enright, $4000.
Lubeck Str., 200 F. östl. von Leavitt Str., Nordfront, 24 bei 100, M. Mytz an A. Majewski, $2100.
Lytle Str., 177 F. südl. von Taylor Str., Westfront, 25 bei 125, P. Howard an H. H. Marks, $3000.
Ontario Ave., 250 F. östl. von N. 51. Ave., Südfront, 25 bei 121, W. D. O'Hearne an W. F. Krause, $2500.
Paulina Str., 144 F. südl. von Emily Str., Ostfront, 24 bei 130, S. Hlavacek an F. Mertlik, $2100.
Robey Str., 98 F. nördl. von Van Buren Str., Ostfront, 25 bei 160, H. H. Gibson an Harry H. Marks, $1600.
St. Louis Ave., 106 F. südl. von Van Buren Str., Westfront, 25 bei 116, Henry E. Smith an die Bethany Bible School, $2000.
St. Louis Ave., Südostecke Van Buren Str., 31 bei 116, Albert Ellis an Bethany die Bethany Bible School, $2000.
Sawyer Ave., 200 F. südl. von 19. Str., Westfr., 25 bei 125, F. F. Clark an W. D. Dreßler, $4725.
Spaulding Ave., 100 F. südl. von 25. Str., Ostfront, 25 bei 125, E. K. Turek an A. S. Kratky, $1400.
Spaulding Ave., 177 F. südl. von 24. Str., Westfront, 25 bis 125, J. Soukup an J. Schmid, $3500.
Springfield Ave., 184 F. nördl. von 19. Str., Westfront, 50 bei 129, W. F. Higgins an M. Hejl, $1300.
Troy Str., 284 F. südl. von Ogden Ave., Westfr., 90 bei 124, C. R. Walled an J. Haizman, $1250.
Trumbull Ave., 131 F. südl. von Van Buren Str., Ostfront, 25 bei 123, James C. Klug an die Bethany Bible School, $1500.
24. Str., 145 F. westl. von Rockwell Str., Südfr., 24 bei 124, S. Jezwirt an E. Haiden, $1900.
Van Buren Str., 250 F. östl. von S. 42. Ave., Nordfront, 25 bei 124.8, J. Siksen an Sarah Cameron, $5375.
Albion Ave., 200 F. östl. von Winthrop, Südfront, 50 bei 156; Bernard F. Weber an Emily Luella McNulty, $3750.
Kenmore Ave., 200 F. nördl. von Ardmore, Westfront, 65 bei 150; Harvey E. Wyneloop an H. M. Hegberg, $5500.
Ward Str., 141 F. nördl. von Addison, Westfront, 24 bei 123; H. Gustafson an M. Jane Quigley, $2150.
Winthrop Ave., 89 F. nördl. von Foster, Westfront, 90 bei 96; H. B. Clancy an Ben M. Kirker, $7250.
N. 42. Court, 130 F. südl. von Cullom Ave., Ostfront, 34 bei 155; G. C. Hield an John Ingold, $4000.
941 N. Clark Str., Ostfront, 24 bei 120; Mrs. Abbie J. Clark an Charles S. Barthoff, $3800.
Nr. 943 N. Clark Str., Ostfront, 24 bei 120; Mrs. Abbie J. Clark an William J. Barthoff, $12,000.
Ohio Str., Nordwestecke Rush, Südfront, 300 bei 109 u. Virginia Hotel; Trust Deed durch Mrs. Fanny D. Galbraith, von Erie, Pa., an Royal Trust Co., Trustee, Bonds, 5½ Proz., $140,000.
Grand Blvd., Nordwestecke 38. Str., Ostfront, 100 bei 140; Frank R. Blain (gesetzlicher Erbe von Mary Blain) an Frank Runemaker und George L. Hindley, $90,000.
Trust Deed auf obiges Grundeigenthum, 3 Jahre, 5½ Proz.; Käufer an die C. T. and T. Co., Trustee, $27,000.
Eggleston Ave., Südostecke 50. Str., Westfront, 25 bei 124, Edward J. Quinlan an William Kinsella, $1200.
48. Pl., 231 F. östl. von Western Blvd., Südfr., 25 bei 125, A. Matousek an Antoni Samlas, $1375.
53. Str., 284 F. westl. von Peoria Str., Nordfr., 25 bei 116, J. C. Hettinger an Rosa P. Schultz, $2800.
54. Pl., 77 F. östl. von Peoria Str., Südfr., 27 bei 114, F. Peterson an Nellie La Franchisa, $7500.
Halsted Str., 78 F. nördl. von 50. Pl., Westfr., 24 bei 125, Arthur Roberts an C. E. Robbin, $4500.
Hermitage Ave., 55 F. südl. von 62. Str., Ostfr., 50 bei 124, F. E. Etter an William J. Holton, $3500.
Lowe Ave., 300 F. nördl. von 78. Str., Ostfront, 40 bei 125, und anderes Grundeigenthum in derselben Subdivision, H. L. Storck an Fred L. Meckel, $3000.
62. Str., 60 F. östl. von Leavitt Str., Nordfront, 75 bei 125, J. Reed an Peter B. Peterson, $1000.
61. Str., 225 F. nördl. von Princeton Ave., Südfront, 25 bei 141, M. M. Riordan an Maria Freeman, $3500.
Tremont Str., 108 F. westl. von Stewart Ave., Nordfront, 25 bei 121, F. G. Anderson an Mary Pelletier, $1299.
Union Ave., 123 F. nördl. von 72. Str., Westfr., 25 bei 154½, J. Natelberg an F. J. Volzin, $4000.

Ihr braucht Hilfe
falscher Stolz oder unziemliche Bescheidenheit sollen Euch nicht davon abhalten, sofort Hilfe zu erlangen.
Junge Männer,
welche die Opfer von Vergehungen sind, können bei mir mit vollem Vertrauen vorsprechen. Ich werde hilfreich die Hand bieten und ihnen dazu verhelfen, was die Natur bestimmte.

Dr. Tillotson, der ehrliche greise Spezialist. Etablirt 1880.
Die Ehe
Verheirathete Leute oder junge Männer, die sich zu verheirathen gedenken und physische Schwäche oder sonstige Mängel haben, werden schnellstens wiederhergestellt. Wer sich bei mir in Behandlung begibt, kann auf meine Ehre als Mann und auf meine Geschicklichkeit als Arzt volles Vertrauen setzen.
Es wird kein Geld beansprucht, um die Kur anzufangen.
Vergrößerte und schnurartig verknotete Venen
Ich kurire diesen Zustand ohne Schmerzen oder Zeitverlust. Meine Behandlung überwindet den krankhaften Zustand, stellt perfekte Zirkulation wieder her und verleiht Kraft und Stärke, verhütet Schmerzen, Absonderungen, Schwäche u. s. w. Ich kurire wenn alle Anderen fehlschlagen.
Blutvergiftung
Wer an Geschwüren leidet, Flecken hat, Haarschwund, oder an Verfall des Körpers leidet, wird eingeladen, sofort in meiner Office vorzusprechen, und ich werde erklären, wie ich Euch für immer wiederherstellen kann. Man muß diese Krankheit bezwingen, oder sie wird die Oberhand gewinnen. Man spreche ohne Verzug vor, um dies zu untersuchen.
Kein Dollar braucht bezahlt zu werden, wenn nicht kurirt.
Spezial-Krankheiten Vergrößerte und schnurartig verknotete Venen, Bruch, Absonderungen, Schwächen, Anschwellungen, Drüsen, Beschwerden, Blutkrankheiten, Hämorrhoiden und alle Krankheiten spezieller Natur, für welche man nicht gern zum Hausarzt geht.
Wurmartiger verknoteter Zustand der Venen von $10—$20
Schmerzhafte Anschwellungen, von $ 5—$15
Hämorrhoiden, von $10—$15
Schwäche, von $ 5—$10
Fistula, von $15—$40
Geschwüre und Hautkrankheiten, von $ 5—$15
Blutvergiftung, von $10—$20
Verlorene Kraft, von $ 5—$15
Beschwerden, welche den Leidenden das Leben verbauern, von $ 5—$10
Hautausschläge, von $ 3—$10
Gesundheitswidrige Zustände im Ganzen genommen, von $ 5—$10
Nieren-Zustände, von $10—$25
DR. TILLOTSON, Der greise, ehrliche Spezialist.
91-93 Ost Washington Str., Zwischen Clark und Dearborn Straße.
Office-Stunden von 9 bis 12 Uhr Mittags; von 1 bis 5 Uhr Nachmittags, von 6 bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr.
Man schneide diese Annonce aus und bringe dieselbe mit, da sie zu einer freien Untersuchung berechtigt.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Apotheke mit der Thurmuhr.
Kopfschmerzen.
Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenlidern, Schwindel u. s. w. sind sehr häufig die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art. In den meisten Fällen kann durch passende Augengläser solches beseitigt werden. Bei Schroeder's Augengläser werden ... Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind für ... angenommen.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Ich kurire in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)
Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen, den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet.
Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.
Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.
Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.
Privat-Krankheiten der Männer
schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harnleiden.
Lungen
Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.
Konsultation und Untersuchung frei.
Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.
Krankheiten der Frauen
Kreuzschmerzen, Weißfluß und andere Leiden nachhaltig kurirt.
Blut-Vergiftung
und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Flechten, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.
Ich kurire nachhaltig.
Ich spreche deutsch.
Dr. L. E. ZINS, 41 S. Clark Str. Chicago.
Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor
Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

McCHESNEY BROS. (Inc.)
Zahnärzte.

Beste Silberfüllungen..........50c
Platinum-Füllungen..........$1.00
Gold- u. Platinumlegirung-Füllungen..........$1.25
Gold-Füllungen..........$2.00
Emaillirte Kronen..........$4.00
Gold-Kronen, 22kar., extra schwer..........$4.50
Brückenarbeit, per Zahn, bestes Gold..........$4.00
Reguläre Platte unsere reguläre $10.00 Platte..........$6.00
Bindende 10-jähr. Garantie mit aller Arbeit.
Schmerzloses Ausziehen kostenfrei.
Tel. 2047 Central. Deutsch gesprochen.
Ecke Clark und Randolph Str.
6ag,dofonmi*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten ...

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts.— Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.
THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeVois Pastilles ... heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie ...

DR. J. YOUNG,
Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.

DUNLAP Hüte

Dunlap & Co.

Herbst-Moden

erscheinen am

Donnerstag, 27. August.

171 und 173 State Str.

Palmer Haus.

Lokalbericht.

Des Lebens Bühne

Schauspieler Bigelow von Räubern niedergeschlagen und beraubt.

Verweigern alle Auskunft.

Die des Raubmordes am Schankwirth Thompson Verdächtigen den Großgeschworenen überantwortet. — Mädchenhändler auf Reisen.

Ein gut gekleideter Mann, nach den bei ihm aufgefundenen Papieren Frank Bigelow, ein Theaterleiter oder Schauspieler, wurde heute früh in einer zwischen der Illinois und Indiana Straße von der La Salle Ave. abzweigenden Gasse von Polizist McFadden, aus mehreren Wunden blutend, bewußtlos aufgefunden und nach dem County-Hospital gesandt, wo eine Untersuchung ergab, daß Bigelow der Schädel eingeschlagen worden war. Der Zustand des Mannes ist ein sehr bedenklicher. Der Unglückliche redet im Fieber zusammenhangloses Zeug, namentlich von Theatergeschäften. Man vermuthet, daß er von einer Bande jugendlicher Strolche in die Gasse geschleppt, verknüppelt und beraubt worden ist, denn seine Taschen waren leer und nach außen gekehrt. Nur Briefpapier des Revere House, an der Nord Clark Straße, hatten ihm die Verbrecher gelassen, in dem Hotel wohnte Bigelow aber nicht.

Die Ermordung des Wirthes Thompson.

Robert Kane, 614 Fairfield Ave., und der unlängst aus Drexel, Ill., nach Chicago gekommene Fred. Paulson sind von den Geschworenen, welche den Raubmord an dem Wirthe Anton Thompson in seinem Geschäft, 2044 West Chicago Ave., am Abend des 16. August, untersuchten, den Großgeschworenen überantwortet worden. Sie hatten die Antwort auf die bei der Untersuchung an sie gestellten Fragen verweigert. Frau Thompson hatte Kane als einen der beiden Männer wieder erkannt, die sie nach dem Morde aus der Wirthschaft laufen sah, und Paulson war zwei Stunden später, an einer Kugelwunde in der Schulter leidend, an der Fairfield und Ogden Ave. aufgegriffen worden.

Chicagoer „Kadetten“ auf Reisen.

Jules Robi und Roland Wintermeyer nannten sich zwei Galgenstricke, welche gestern in Hamilton, O., in dem Augenblick erwischt wurden, als sie mit der 18 Jahre alten Jennie Lyan nach Chicago abfahren wollten. Dem Mädchen hatten sie sich als Theateragenten genähert und ihm eine Anstellung in dem „Kunstinstitut“ 2101 Armour Ave. zugesichert. Die Halunken wurden um $82 gestraft und der Stadt verwiesen. Sie kamen aus Chicago.

Angeblich Schwindel.

Unter der Angabe, die Herausgeber des „Bartenders' Journal“, eines nur in ihrer Phantasie bestehenden Blattes, zu sein, sollen John J. O'Shanneſſey und Michael Klein von Besitzern schlechter Häuser über $500 erschwindelt haben unter der Angabe, deren Geschäfte in den Spalten der Zeitung zu empfehlen. Auch sollen sie ihren Opfern Polizeischutz zugesichert und erklärt haben, gute Freunde vom Bürgermeister und vom Polizeichef zu sein. Sie wurde gestern Abend verhaftet.

Unstatthafter Zwischenhandel.

Der Straßenbahnschaffner Henry Blankenstein und der Schneider Arthur Kellisch, 10 Western Ave., sind infolge einer von der Chicago Railways Co. angestellten Untersuchung einer Verschwörung zum ungesetzlichen Verkauf von Straßenbahn-Umsteigekarten angeklagt worden.

Schlachtvieh bricht aus.

Der Schlachthausbesitzer Roy Wint, West 39. Straße und 48. Ave., hatte 25 Stiere während der verflossenen Nacht in einem Gehege an der West 35. Straße und Western Ave. untergebracht. Heute früh brachen sie aus, und als anderthalb Stunden später die Arbeiter kamen, um sie zur Schlachtbank zu führen, war nicht einer mehr da. Achtzehn wurden später von der Polizei und Wints Leuten auf einer Baustelle an der West 37. und Robey Straße zusammengetrieben, einer wurde in einer Gasse hinter dem Hause 3634 W. 67. Straße, Chicago Lawn, eingefangen, die anderen sechs werden aber noch gesucht.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Aus Herzeleid.

Valentin J. Konsalik, Sohn deutscher Eltern, erschießt sich.

Sprachlehrers Ende.

Joseph Krewer trifft umfassende Vorkehrungen für seinen Selbstmord.—Joseph Rekehr wirft sich vor einen Straßenbahnwagen, H. Nelson springt aus Fenster.

Die angesehene deutsche Familie Konsalik ist durch das tragische Ende des einzigen Sohnes, Valentin J. Konsalik, in Trauer versetzt worden. Der dreißig Jahre zählende junge Mann hat sich gestern Nachmittag in seiner Fahrrad-Werkstatt, Nr. 985 N. Clark Straße, durch einen Schuß in die Schläfe schwer verwundet und ist auf der Fahrt nach dem Hospital in einer Ambulanz gestorben. Wie man vermuthet, hat der unglückliche Ausgang einer Liebesgeschichte den Bedauernswerthen zu dem verhängnißvollen Schritt getrieben. Der Vater des Todten betreibt seit Jahren im Hause Nr. 276 Rush Straße ein Uhrmachergeschäft. Die Familie wohnt Nr. 1039 Herndon Ave., von wo aus auch die Bestattung erfolgen wird.

Weshalb hat er es gethan?

In seinem Zimmer im Grand Pazifik-Hotel hat im Laufe des gestrigen Tages der Nr. 502 West 121. Straße, New York, wohnende 41jährige Joseph M. Krewer, ein Künstler, Selbstmord begangen. Am Montag Morgen hatte er in dem Hotel ein Zimmer belegt, und gestern früh hatte man ihn zum letzten Male dort lebend gesehen. Spät Abends fiel Angestellten des Hotels scharfer Chloroformgeruch auf, welcher aus dem Zimmer drang; auf Anklopfen erfolgte keine Antwort, und nachdem die Thür gesprengt worden war, fand man Krewer todt auf dem Bett liegen. Er hatte Karbolsäure, Chloroform und Rattengift geschluckt, sich auch die Pulsadern geöffnet, um ganz sicher zu gehen. Das blutbefleckte Messer hielt noch die Hand des Todten umklammert. Mehrere Fläschchen mit Gift standen in Armweite, und es scheint, als ob der Mann in seinem Todeskampfe wiederholt noch von dem Inhalt getrunken hätte. In seinen Taschen hatte er $2044, und unter seinen Papieren waren ein Diplom der Kunstabtheilung der Akademie in Besançon, Frankreich, welches vor zehn Jahren ausgestellt worden war, und eine noch ältere Quittung für Studiengelder der Universität Kolumbia. Krewer war in den Ver. Staaten geboren. Die Leiche wurde nach dem Rolston'schen Bestattungsgeschäft geschafft. Der Beweggrund der That ist nicht bekannt.

„Ich vermag keine Erklärung für den Selbstmord meines Freundes zu finden,“ sagte heute der Sprachlehrer J. L. Hill an der Bahre Krewers. „Krewer war stets gut gelaunt und hatte, meines Wissens, keinerlei Sorge. Er war seit Kurzem an der Universitätsschule in Louisville, Ky., als Lehrer des Deutschen und des Französischen angestellt.“

Hill wohnt in New York und hatte Krewer dort vor einigen Monaten zum letzten Male lebend gesehen. Er ist im Palmer House abgestiegen und wußte überhaupt nicht, daß sein Freund hier sei, bis die Polizei, durch telegraphische Anfrage in New York in Kenntniß gesetzt, ihn aufsuchte.

Läßt sich todtfahren.

Wiederholt hatte Joseph Rekehr, Werkmeister in der Wagenbauanstalt der Chicago, Indiana and Southern-Bahn in Gibson, Ind., in den letzten Monaten Selbstmordversuche gemacht. Er war stets gerettet worden. Gestern Abend war er erfolgreich. An der 138. Straße und Euclid Ave., in Indiana Harbor, lief er nämlich einem Wagen der East Chicago und Indiana Harbor-Straßenbahn entgegen und ließ sich überfahren. In einem Privat-Hospital, wohin er gebracht wurde, wurde ein Schädelbruch festgestellt. Der Mann soll an Geistesstörung gelitten haben.

Sprang aus dem Fenster.

Er sei des Lebens müde, werde sie und sich umbringen, sagte Henry Nelson, als er gestern zu später Abendstunde in seine Wohnung im dritten Stockwerk des Hauses Nr. 280 Superior Court kam, zu seiner Frau. Diese holte von der Wache an der West Chicago Ave. die Geheimpolizisten Carey und Daly. Als Daly ihn fragte, was ihn plage, antwortete Nelson: „Nun paßt auf!“ und sprang blitzschnell aus dem Fenster. Er wurde bewußtlos und lebensgefährlich verletzt auf dem Bürgersteige aufgefunden und ins St. Elisabeth-Hospital gebracht, wo man an seinem Aufkommen zweifelt.

Eine Verwechslung.

An der Nord Clark und Menominee Straße wurde gestern Abend der Geheimpolizei-Sergeant Rohan von einem Unbekannten gebeten, einen Selbstmord im Lincoln Park zu verhindern. Beide eilten über die Straße in das Gebüsch und sahen einen Mann augenscheinlich an einem Baumast hängen. Rohan packte die Gestalt um die Hüfte, der „Todte“ erwies sich aber als sehr lebendig und schlug gewaltig um sich. Erst nach fünf Minuten stellte es sich heraus, daß der Mann ein „Sterngucker“ war, sein Teleskop im Gebüsch aufgestellt hatte, um nicht von Neugierigen belästigt zu werden, und selbst auf einem Drahtstuhl stand, was allerdings in einiger Entfernung so aussah, als ob er an einem Baume hing. Die Retter hatte er für Räuber gehalten.

Marshall Field & Co. BASEMENT SALESROOM

Seltene Spezialitäten in Schul-Kleidern für Jünglinge, Knaben, Misses, Mädchen und Kinder.

In unseren Basement-Abtheilungen werden zu dieser besonderen Zeit Werthe offerirt, die die Ausstattung von Schulkindern hier zu einer der größten Spargelegenheiten machen. Ungeachtet der ungewöhnlich niedrigen Preise sind die Partien in jeder Hinsicht zuverlässig. Es werden meistens die neuesten Effekte für den Herbst in guten, wohlfeilen Sorten gezeigt.

Unser August-Verkauf ist zeitgemäß für den Einkauf von Schul-Schuhen

Eltern welche besonders an guten Schuhzeug zu sparen wünschen, werden dies als eine glückliche Gelegenheit finden. In Verbindung mit den Herabsetzungen an unseren regulären Partien, werden die vier übrig bleibenden Tage für diesen großen Halbjahrs-Verkauf sich durch spezielle Bargain-Gelegenheiten auszeichnen.

„Carlisle“-Schuhe, reduzirt auf $2.65.

„Standard“-Schuhe reduzirt auf $3.00.

„Invincible“-Schuhe für Kinder reduzirt

Diese drei regulären Partien bilden die Stärke von unserer Basement Schuh-Abtheilung. Deren Vorzüge in Mode und Brauchbarkeit ist so bekannt, daß viele reguläre Kunden sich für die Zukunft damit versehen werden, so lange diese liberalen Herabsetzungen in Kraft sind.

Spezialitäten in Schuhzeug für Mädchen sind in 3 ausgezeichneten Assortiments auf den Räumungstischen offerirt.

Viele gute Moden welche sich ausgezeichnet als Schulschuhe eignen, sind eingeschlossen. Zu einer andern Zeit würden dieselben bedeutend höher markirt sind als zu den bemerkenswerth reduzirten Preisen — Paar, 75c, $1.25 und $1.55.

Welt genähte Herbst-Schuhe für Damen — ausgezeichnet gemacht über die neuesten Leisten — 500 Paar in erstklassigen zuverlässigen Qualitäten, Paar, $1.95.

Niedere Damen-Schuhe, $1.45 — Durch einen riesigen Einkauf sicherten wir diese Kollektion zu einem außerordentlich niedrigen Preise. Das Größen-Assortiment ist ausgedehnt und die Qualitäten sind von Sorten, die regulär das Doppelte unseres Verkaufspreises betragen — Paar $1.45. Basement.

Spezialitäten in Zeug-Handschuhen für Kinder

Modischen und sich tragenden Qualitäten wurde bei der Auswahl dieser Partien für Knaben u. Mädchen sorgfältige Aufmerksamkeit geschenkt. — Die Handschuhe die in dieser Offerte eingeschlossen sind, eignen sich vorzüglich für den Schulgebrauch.

Tan Cape Knaben-Handschuhe, mit einer Clasp, ausgezeichnete Qualität, Paar $1. Basement.

Farbige Cassimere Kinder-Handschuhe, ausgezeichnete Werthe, Paar, 35c.

Wollene Mädchen- und Baby-Fausthandschuhe, gute wohlfeile Qualitäten, Paar, 50c, 35c u. 25c.

Bemerkenswerthe Bargain in Schul-Hemden, 25c und 75c

Negligees in Größen für Knaben und Jünglinge; die Hemden sind aus fancy Madras gemacht, in Weiß, wie auch in hellem und dunklem Untergrund. Die Muster sind sehr anziehend — ein Drittel weniger, als der reguläre Preis beträgt, Stück 75c. Basement.

Zur Räumung von unvollständigen Partien Knabenhemden Alter 9 bis 13 -- bedeutend herabgesetzt, per Stück, 25c.

Knaben-Pajamas, aus fancy Madras, heller oder dunkler Grund, Größen 4 bis 16 Jahre, sehr speziell markirt, Suit, 85c.

Schul-Taschentücher zu speziell niedrigem Preis.

Diese Offerte umfaßt zwei speziell interessante Bargains. Einige der Effekte sind besonders nett und anziehend für den Schulgebrauch. Wir haben ebenfalls gute wohlfeile Werthe für Männer und Damen. Basement.

Hohlgesäumte Kindertaschentücher, eine große Auswahl, mit hübschen farbigen Borten, per Stück 3c.

Reinleinene Kinder-Taschentücher, mit ¼- und ½zölligen Säumen, von gutem, dauerhaftem Stoff; ebenso eine große Partie hohlgesäumter Taschentücher mit farbigen Borten, und „Barred“ Taschentücher mit hübscher Stickerei in einer Ecke — per Stück 5c; per Dutzend, 55c.

Reinleinene Taschentücher für Damen, mit viertel- und halbzölligen Säumen, ein sehr guter Werth, das Stück zu nur 7c und 10c.

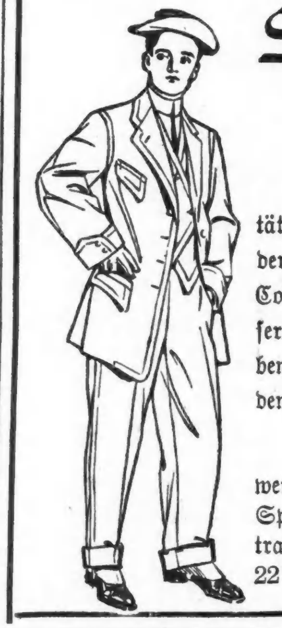
Reinleinene Männer-Taschentücher — mit viertel- und halbzölligen Säumen — sehr speziell — per Stück, 10c; — per Dutzend, $1.10.

Reinleine Männer-Taschentücher mit Initialen — mit viertelzölligen Säumen, alle Buchstaben — ein glänzender Werth, Stück 18c, per Dutzend, $2.00.

Schul-Halstrachten und Hosenträger.

Ausgezeichnete neue Muster für Herbst sind vorhanden in fancy seidenen Four-in-Hand-Kravatten für Jünglinge und Knaben. Das Assortiment ist sehr ausgedehnt und umfaßt ebenfalls die neuesten Schattirungen in einfachen Effekten — sehr speziell, 25c. Basement.

Speziell: Knaben- u. Jünglings-Hosenträger — eine große Auswahl von Muster; ausgezeichnet gemacht, gut tragende Qualität — sehr speziell, Paar, 25c, 35c.



Schul-Anzüge für Jünglinge in den neuesten Herbst-Effekten.

Unsere neuen wohlfeilen Partien enthalten einige der besten Novitäten, die jemals in irgend einer Sorte gezeigt worden sind. Viele der Moden wurden von uns entworfen, um dem Geschmack von College-Jünglingen entgegenzukommen. Es werden auch mehr konservative Modelle in gutpassenden Kleidungsstücken gezeigt. Die Farben sind gerade so neu und anziehend. Speziell gute Werthe werden von $10.00 bis $17.50 gezeigt. Basement.

Der „Spat“-Anzug — siehe Bild — ist einer der beachtenswerthesten der neuen College-Modelle, mit fancy Odd Westen und Spats in lohfarbig oder Grau, die mit dem Stoff des Anzugs kontrastiren; volle Peg-Beinkleider, Novelty-Appretur — Größen 15 bis 22 Jahre — sehr speziell, $17.50.

Schul-Anzüge für Knaben, $3.50 und $5.00.

Eines Fabrikanten ganzes Ueberschuß-Lager sicherten wir uns zu der Hälfte der regulären Preise. Mehrere hundert Anzüge in Matrosen- und Russian Moden und in Gürtel-Röcken mit Knickerbockers — auch doppelknöpfige Coats mit schlichten Knie-Beinkleidern. Meistens sind die Anzüge aus ganzwollenen, eleganten Stoffen zugeschnitten — alle gut gemacht und dauerhaft. Diese Werthe werden sicherlich Hunderte von sparsamen Eltern vor der Eröffnung der Schule anziehen. Wir empfehlen deshalb eine möglichst frühe Auswahl. Basement.

Die Matrosen- und Russian-Anzüge rangiren in Größen von 2½ bis 10 Jahre — Anzug $3.50.

Die Knickerbocker- und doppelknöpfigen Moden rangiren in Größen von 7 bis 17 — Anzug $5.00.

Mit fünf Jahren auf der Anklagebank.

Aus Paris wird geschrieben: Von einem originellen Injurienprozeß gibt der „Matin“ einen ergötzlichen Bericht. Wohnt da in Enghien-les-Bains Herr Mahieux, Beamter im Finanzministerium, und dicht nebenbei der Croupier eines Klubs. Die Gärtchen, die den beiden Häusern als Schmuck dienen, trennt eine Mauer, die nicht mehr als drei Meter hoch ist. Dieses nebensächliche Moment der Höhenangabe ist von nicht geringer Wichtigkeit, denn wäre die Mauer ein wenig höher gewesen, so wäre Herrn Mahieux der ganze böse Handel erspart geblieben. Der Ministerialbeamte hat sechs Kinder beiderlei Geschlechts, die, wenn das Wetter schön war, sich im Garten vergnügten. Daß es dabei nicht ohne Lärm abging, versteht sich von selbst, und es ist ebenso wenig zu verwundern, daß der jenseits der Mauer domilizirende Croupier sich verzweifelnd auf seinem Lager wälzte und den Schlaf nicht finden konnte. Denn ein Croupier, der dieses Namens würdig ist, pflegt um 6 Uhr Morgens zu Bett zu gehen und dort bis um 3 Uhr Nachmittags zu verweilen. So geschah es denn, daß der dienstbare, um die Ruhe des Herrn erfreulicherweise besorgte Geist des Hauses sich wüthend am Fenster zeigte, um mit lauter, heftiger Rede die Kinder zur Ruhe zu verweisen. Dieser Ordnungsruf war wohl eines Tages lauter und energischer als sonst ausgefallen, was dem kleinen Emil, der fünf Jahre zählt, den Anlaß gab, sich dem Fenster zuzuwenden und über die Mauer weg dem schimpfenden Störenfried ein Wort zuzurufen. Es war nur ein einziges Wort, aber ein starkes, häßliches Wort, das dem kleinen Emil eine empfindliche Züchtigung eingetragen haben würde, wenn es die Mutter gehört hätte; aber Frau Mahieux hatte nichts gehört, dafür vernahmen es um so deutlicher aber drei andere Personen: ein Portier, ein Eisenbahnbediensteter und dessen Ehefrau. „Sie können's bezeugen!“ rief die entrüstete Magd des Croupiers. Die drei bejahten und erklärten sich zu jedem Zeugniß, das die Beschimpfte wünschte, bereit. Sie reichte daraufhin die Beleidigungsklage gegen den fünfjährigen Missethäter beim Friedensrichter von Montmorency ein.

Wenige Tage später wurde Herrn Mahieux die Terminsvorladung zugestellt, denn er ist als Vater für die That seines Kindes verantwortlich. So will's das Gesetz, und das Gesetz ist heilig. Herr Mahieux begab sich also zum Richter. „Er ist erst fünf Jahre alt,“ bemerkte der Vater. „Hat er sich der Beleidigung schuldig gemacht?“ war die Gegenfrage des Richters. Herr Mahieux erwiderte, daß er nichts gehört habe, da er, als die Szene vor sich ging, dienstlich im Büro beschäftigt gewesen. „Die Zeugen bestätigten die That,“ sagte der Richter. „Ihr Sohn hat das Dienstmädchen ihres Nachbars schwer beleidigt. Ich werde in acht Tagen in öffentlicher Sitzung mein Verdikt abgeben.“ „Ich bitte gütigst zu bedenken, daß er erst fünf Jahre alt ist, und daß er sich der Tragweite seiner Worte nicht bewußt ist,“ wagte der Vater noch einzuwenden. Herr Mahieux empfahl sich daraufhin. Er war nicht sonderlich beunruhigt. Er ist ein ehemaliger Offizier, der seinen Abschied genommen, weil er eine zahlreiche Familie zu ernähren hat und die Militärkarriere nicht eben viel einbringt. Im Ministerium erfreut sich der gesetzte, ruhige Mann allgemeiner Achtung.

Der Tag der Urtheilsfällung war herangekommen. Der Richter von Montmorency verkündete, daß der „Sieur Emile Mahieux, fünf Jahre alt und unbestraft, zu 100 Francs Buße und die Kosten verurtheilt wird“. Herr Mahieux war sprachlos. Er erhielt die Urtheilsausfertigung und weiterhin die Zahlungsaufforderung, und da er nicht zahlte, wurde der Arrest gegen ihn ausgebracht. Niemals in seinem Leben hatte der Unglückliche so viele behördliche Ausfertigungen erhalten. Die aufgelaufenen Kosten betrugen schon 58 Francs. Der Mann verharrte im Widerstand und trotzte: „Man mag meine Sachen verkaufen, zahlen werde ich freiwillig in keinem Falle.“

Der Gerichtsvollzieher ließ denn auch nicht auf sich warten, pfändete die Möbel und machte bekannt, daß die Versteigerung der Sachen am 25. Juli auf dem Marktplatz in Enghien erfolgen werde. Nun legten sich die beiden ältesten Töchter ins Mittel. Sie hängten sich weinend dem Vater an den Hals und bettelten: „Laß unsere Möbel nicht verkaufen, Väterchen. Wir würden uns nicht mehr aus dem Hause wagen. Man würde mit Fingern auf uns zeigen.“ Den beweglichen Klagen der beiden Mädchen, die sich schon entehrt glaubten, konnte Herr Mahieux nicht länger widerstehen. So sühnte er denn die Missethat des fünfjährigen Sieur Emile Mahieux durch Erlegung von 158 Francs.

Die Rattenmutter.

Von einem seltsamen Original berichten die belgischen Blätter. In Tierlemont wohnte in einem großen Hause eine alte Frau, die Tochter eines ehemaligen Bürgermeisters von Tierlemont. Als vor 5 Jahren ihre Mutter starb, ließ die damals bereits 45jährige, aber noch unverheirathete Dame sämmtliche Thüren ihres Hauses zunageln und lebte seit dieser Zeit in einer kleinen Küche des großen Gebäudes. Ihre einzige Gesellschaft bilden drei Hunde. Kein Mensch sah sie jemals seither auf der Straße. Die kümmerliche Nahrung brachten ihr die Lieferanten, indem sie ihre Waaren durch ein Flurfenster abgaben. Die Frau zahlte immer pünktlich. Eines Tages nahm man plötzlich einen Brand im Hause des weiblichen Sonderlings wahr, und die Feuerwehr wollte in das Haus dringen, um den Brand zu löschen. Die Greisin weigerte sich jedoch, das Hausthor zu öffnen und schrie ununterbrochen auf die Straße, daß gar nichts los sei. Jetzt brach sich die Feuerwehr mit Gewalt Bahn und schlug das Hausthor ein. Die ersten Personen, die über die Treppe hinaufeilten, prallten zunächst vor der entsetzlichen Luft zurück. Dann aber wagten sich doch einige Beherzte hinauf, und es gelang ihnen, den Brand zu löschen. Man mußte die Greisin, die sich heftig sträubte, mit Gewalt aus dem verpesteten Hause herausreißen und quartirte sie dann in einem benachbarten Hause ein. In ihrer alten Wohnung sah es fürchterlich aus. Hunderte von Ratten hatten in den Salons und Wohnzimmern ihr Lager aufgeschlagen und alle Möbel, Bilder und sonstigen Gegenstände waren von den Ratten zerfressen.

Der Urahn der Ansichtskarte.

Die Ansichtskarte ist nicht so jung, wie man bisher dachte, sondern datirt nach dem „Collectioneur de Timbres-Poste“ schon aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts. In Augsburg kam damals eine mit Bildern verzierte Korrespondenzkarte auf, die einen ernsthaften propagandistischen Zweck hatte. Sie sollte nämlich die Bewohner Augsburgs, die wegen ihrer lutherischen Konfession die Heimath verlassen hatten, ein wenig zusammenhalten. Die Karten stellten Verherrlichungen Gustav Adolphs dar, der ja Augsburg bekanntlich kurze Zeit beschützte, und waren auch oft mit satirischen Inschriften versehen. Trotzdem sie sich sehr rasch verbreiteten und in ungeheurer Zahl verkauft wurden, gehören solche Ansichtskarten heute doch zu den allergrößten Seltenheiten. Uebrigens wurden sie in einem Umschlag verschickt, da man früher vor Gedrucktem und Bildwerk noch mehr Respekt hatte als heute.

Wurmartiger, verknoteter Zustand der Venen, Beschwerden, Schwäche, geheilt.

Die Chicago Medical Clinic heilt chronische Krankheiten.

Wurmartiger verknoteter Zustand der Venen, Anschwellungen, schmerzhaft oder anderweitig, Hämorrhoiden und Fistel, Blutvergiftung, akut oder chronisch. Spezialkrankheiten in 8 bis 5 Tagen kurirt. Jede Entzündung in 24 Stunden beseitigt. Diese Krankheiten können nur durch einen erfahrenen Spezialisten geheilt werden. Patent-Medizinen geben nur zeitweilige Erleichterung. Die Chicago Medical Clinic hat Behandlungsmethoden erfunden und vervollkommnet, die chronische Krankheiten dauernd heilen. Keine Schablonen-Behandlung. Jeder Fall wird nach den ihm eigenen Symptomen behandelt. Für Konsultation oder Rath wird nichts berechnet.

Schreiben Sie oder besuchen Sie die

CHICAGO MEDICAL CLINIC
344 South State Str., Chicago, Ill.

Die Spezialisten der Chicago Medical Clinic sind besonder erfahren in der Heilung der folgenden Krankheiten:

Verlust von Kraft, Beschwerden, wurmartiger, verknoteter Zustand der Venen, Blutvergiftung; alle chronischen u. Spezialkrankheiten weichen leicht ihren fortschrittlichen Behandlungsmethoden. Die Spezialisten behandeln erfolgreich alle chronischen und besondere Krankheiten der Männer, einschließlich Hüftweh (Sciatica), Rheumatismus, Katarrh, Nieren-Beschwerden.

Sprechstunden: von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags und 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr Mittags. Ehe Sie anderswo hingehen, besuchen Sie uns in der

CHICAGO MEDICAL CLINIC
344 South State Str., Chicago, Ill.

Unsere beste Empfehlung ist:

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Vergessen Sie nicht, kein Geld ist erforderlich, um unsere Behandlung anzufangen, da wir jeden Fall annehmen unter unserer Garantie.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Leset die „Sonntagpost“